Redattion, Adminification und Juferaten-Aufnahmer V. Rechte Wienzeile 97.

Stabt-Expedition und Rleiner Angeiger: 1. Schulerstraße Rr. 13.

Inferate übernehmen : od & Herzsield, E. Braun, J. Danne-rg, M. Dules, Haalenstein & Bogler, Mosie, J. Rafael, D. Schalet in iem jowie alle Justeaten-Bitros bes An- und Austandes.

Morgenblatt. Arbeiter=Zeitung

Bentralorgan der Deutschen Gozialdemokratie in Desterreich.

Erfcheint taglich um 6 Uhr morgens, Montag um 2 Uhr nachmittags.

Tabadzaniten nab Becisicistuna.

**Townitig A 2.00.

Ginzelne Ezemplare & Heller

**Townit nab Ung er er:

**Benati A 2.00, dietrifäße, A 7.00

bei freite Auglüng dand die BeiGinzelne Ezemplare 10 Heller

Dent i gland: Beteristäte, A 2.00

Rie elle anderen dem Beitodererin
angede. Länderen der Beitodererin
Albonnemenst werten angenommen
in der Ed den in ihra et a. V. 1.00

L. Gatterfende i. 3. Leinderen 21:0

L. Gatterfende i. 3. Leinderen 21:0

L. Gatterfende i. 3. Leinderen 21:0

X. Beitandplaße, 7. Leinderen 21:0

X. Beitandplaße, 7. Leinderen 21:0

XVI. Rindsplaße 24. Leinderen 21:0

Krit. Beden 21:0

XXVII. Jahrgang.

Mr. 208.

Wien, Donnerstag, 29. Juli 1915.

Der amtliche Schlachtbericht.

Amtlich wird verlautbart: 28. Juli.

Ruffifder Kriegsichauplag.

Die Lage ift unveränbert.

Der Feind unternahm zwischen ber Beichfel and bem Bug und bei Sotal eine Reihe heftiger, jedoch erfolglofer Begenfioge.

Westlich von Imangorod brach ein feindlicher Borftog unter unferem Feuer gufammen.

Italienischer Kriegsschauplat.

Gestern ermattete auch der gegen das Plateau von Doberdo gerichtete An-griff der Italiener. Stellenweise unterhielten fie noch ein heftiges Artilleriefener; anfonsten rafften sie sich nur noch zu vereinzelten schwäch= lichen Vorstößen auf, die mühelos abgewiesen wurden.

In ben Rampfen großen Stils trat fomit eine Baufe ein. Wie die erfte, fo endete auch die ungleich gewaltigere zweite Schlacht im Gorgifchen mit einem wollständigen Miferfolg des angreifenden Reindes, ber biesmal in bem ungefahr 30 Rilometer breiten Raume zwischen bem Monte Sabotino und der Rufte 7 Rorps mit mindestens 17 Infanterieund Mobilmilizdivifionen einsette und um jeden Breis, ohne Rudficht auf Opfer an Menfchen und Material, burchzubrechen versuchte. Die Gefamtberlufte der Italiener find auf 100.000 Mann gu ichnen. Erft die Geschichte wird die Leistungen unferer siegreichen Truppen und ihrer Führer in dieser Abwehrfolacht werten. Unerschüttert und unerschütterlich fteben fie noch immer bort, wo fie vor zwei Monaten ben Feinb erwarteten. Dies gilt nicht nur von ben in zwei Schlachten heißumftrittenen Stellungen im Gorgifchen, fondern von unserer gangen, gur Berteidigung Sübwesten ber Monarchie gewählten Rampffront.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Feldmarfchallieutenant.

Greigniffe jur Gee.

Am 27. Juli früh unternahmen unsere leichten Kreuger und Korpedoeinheiten einen erfolgreichen Angriff auf die Eisenbahnstrede von Ancona bis Pefaro und beschoffen die Station 8= anlagen, Bahnhofmagazine, Bach= häufer und Eisenbahnbrüden an dieser Rustenstrede mit gutem Erfolg. Mehrere Loto= motiven und gahlreiche Baggons wurden bemoliert, ein Bahnhofmagagin in Fano geriet in Brand, ber eine ftarte Explosion zur

Gleichzeitig belegten unfere G e e f I u g ge u g e ben Bahnhof, eine Batterie, Kasernen und fonstige militärische Objekte Anconas mit Bomben, wobei der Rangierbahnhof fehr ftart beschädigt und viel rollendes Material zerstört murbe

In einem Raphthatant entftand ein noch auf breißig Seemeilen fichtbarer Brand.

Alle Ginheiten find ohne Berlufte eingerückt; feind= liche Seeftreitlrafte wurden nicht gefichtet.

Flottenkommando.

Der deutsche Schlachtbericht.

Berlin, 28, Juli. Das Bolffiche Buro meldet:

Berlin, 28. Juli. Das Wolffiche Büro melbet: Großes Hamptquartier, 28. Juli. Berklicher Kriegsfchauplat. Nordöstlich von Souch es wurden einzelne von früheren Kämpsen her noch in der Hand der Kranzosen befindliche Teile unserer Stellung nachts von folseischen Truppen er sie ir rm t. Vier Malchinengeweire sind erbeutet. In den Voge fen fanden in der Linie Ling ett op fe Barrentop frechterte Kämpse statt. Französische Angrisse wurden des gegenstoß nach mehrstündigen Nachtampf zurücklichen Dabei wurden auch die vorgestern abend versloren gegangenen Eräben am Lingelopf bis auf ein kleines Stüd von uns aurückgevonnen.

Deftlicher Kriegsschauplas. Zwischen Mitau und dem Njemen nourden gestern noch etwa tausend zersprengete Kussen gefangengenommen. Destlich und südend dittig von Rozan schreitet unser Anzessf vor vor vor vor wurde genommen. Vordisch von Kasielse Kowors wurde genommen. Vordisch von Rasielse beiderseits des Narem und südlich von Rasielse seigen die Kussen und füdlich von Rasielse sich sie kussen und sein bei Kussen vor die genanger und bei hier und bei schreiten völlig. Der Feind ließ hier und bei kongenen 2500 Gelangene und sieben Nachginengewehre in unserer Hand. Vor Warschausen wurde westlicht von Von une erstützt von der Vor vor kasen von uns erstützt. der Gegend füdwestlich von Gora = Ralwarja

wird gefäninft.

Südöftlicher Kriegsichauplat. Die Lage bei ben beutschen Truppen ift im allgemeinen unwerändert.

Zollunion und Zwischenzou.

Bon Rarl Renner.

Die Tagungen bes mitteleuropäischen Wirtschafts= verbandes, die sich mit der künftigen handelspolitischen Ordnung Mitteleuropas befassen, verlausen dem nüchterner, immer kläglicher. Aus der stolzen Idee innigster Gemeinschaft wird allmählich das, was man nucherrier, inner luginger. Am bet inzelf voer innigster Gemeinschaft wird allmählich das, was man im privaten Leben eine ehrbare Annäherung neunt. Bundern darf man sich daküber nicht, denn diesenigen, die die Sache in die And genommen haben, sind se eingesteischte Schutzöllner, daß jeder am liehsten um seine Provinz einen Jollsovdon errichtet sähe. Leute, die gewohnt sind, vom engherzigsten Interessenstratdbesuntt außzugehen, die nicht einmal die Schwungkraft besissen, das Gesantinteresse über Asosse Boungeviste, auf ein, zwei Jahrzehmen zu fahrzehmen den ein, zwei Jahrzehmen die Schwungkraft besissen, das Geschmitteresse über Asosse des Wungevisten, die und zu fassen, werden niemals eine Respont vollbringen, die europäische Geschichte macht. Der Unionsgedanke ist zunächst auf eine Außenzollsnie mit Zwischenzollen, hohann endlich auf getrennte Zollgebiete mit Borzugsbesandlung heradgessilment worden und am Ende ist auch diese fraglich geworden. Sicher ist nur das eine, das Gochschuszöllner von Beruf zu sollen Werte unzeeignet sind. Man mird der Vera Caprivi noch viele Tränen nachweinen.

Franen nachweinen.
Bie die Möglichkeiten und Ausslichten aller Bolleinigungspläne nur aus der geschichtlichen Ents-wicklung*) abgelesen werden können, so gibt die geschichtliche Ersahrung auch Maßstäbe an die Hand, wie verschiedene Verbindungsformen bewerkstelligt wie verschiedene Berbindungsformen bewerkstelligt werden können und wie sie wirken. Wit dieser Geschäckte ist die Lebende Generation zu wenig verstaut, vor allem kennen die Oesterreicher und die Ungarn die Geschichte ihres eigenen einheitlichen Wirtschaftsgedietes zu wenig. Im Grunde macht erst eine publizikliche Geröffentlichung der letzten Zeit **) diese Kenntnis möglich, denn diese Geschächte war dießer noch nicht geschrieben. Das Sieghartsche Werk wirtt beinahe wie eine Entdeckung. Wir Desterwirtt beinahe wie eine Entdeckung. Wir Desterwirts die und für des die überaus weitschauende und sühnertstünfzig Jahren eine überaus weitschauende und fühne Zolspolität besach die jeterreichsschaften foon 1775 vollbrachte, was erst sechs Jahrzehnte später der auseilte und sir die öfterreichischen Erbländer schon 1775 vollbrachte, was erst sechs Jahrzehnte später der Sollverein in Deutschland anbahnte; wir ersahren wohl zum erstenmal, daß den Ereignissen von 1848 und 1849, dem Abstall und der Wiedereroberung Ungarns wirtschaftspolitische Momente den Anstog und die entscheidende Wendomg gaben; wir ersahren, wie denn die Monarchie wirt ch aft Lich das geworden ist, was sie heute in der Welt darstellt, und wie sie eines der äletzen und arösten modernen Wirtsgenvolven ist, was sie gente in ver Weit von in wie sie eines der ältesten und größten modernen Wirtsschaftsgebiete Europas darssellt. Wir erfahren aber auch, unter welchen Jrrungen und Mühjalen die Begründung dieser Wirtsschaftseinheit zustande kam.

gründung dieser Wirtschaftseinheit zustande kam. Unter Karl VI., dem Bater Maria Theresias, bildeten die deutschein Erblande der Haria Theresias, bildeten die deutschein Erblande der Habsburger solgende Zollgebiete: Nieder= und Oberösterreich, Böhmen mit der Grafssaft Glag, Mähren, Schlessen mitsam heutigen Preußisch= Schlessen, Innerösterreich (Steiermart, Kärnten, Krain und Küstenland), Tirol. Karl VI. ichied das eigentliche Ungarn eigens durch Zwischenzollinien vom Banat, von Kroatien und Slavonien

*) Siehe die Auffähe der Arbeiter-Zeilung über diese Frage in der Aummer vom 13. Mai und in mehreren sollenden Aummern.

**) 30 Iltrennung und Zolleinheit.
Die Geschichte der öflerreichischzungarischen Zwischandlinie.
Rach den Altten daugestellt von Rudoss Seighart. Wien 1915.

wie von Serbien, das vom Passaromiger Frieden (1718) bis zum Frieden von Besgrach (1739) teilweise zur Monarchie gehörte. Somit bestanden im ganzen mit Siedenbürgen zehn Zollgebiete nehst den zwei Freihäfen von Triest und Filmme. Alle Teile waren einheitlich der Wiener Zentrassselle untergeordnet. Diese wirtschaftliche Versassung des Keiches blied die zum Jahre 1775 bestehen. In diesem Jahre wurde die Jogenannte Kobenzische Zollresorn unstzogen, die Jowischenzose zu ihnen kam 1796 noch Galizien. Diese Länder die Koben vom Isten des Miches zumächen vom Steie den des die des geschen des Vielen des Miches zumächen des diese des dieses die des dieses die des dieses die des dieses dieses dieses des dieses non Serbien, bas vom Baffarowiker Frieden

Länder blieben vom Often des Reiches gundcht durch eine Zwischenzollinie geschieden, an denen nebeneinander österreichische Zolls und ungarische Dreihigstämter je eine Abgabe einhoben.

Waria Theresias Rachfolger Josef II. unternahm halb nach seinem Regierungsantritt die Fortstürzung der Resorm. Bei den Beratungen der Hoseftelle ftellte der Gouverneur von Triest Graf Jüngenseck die Kurkeres esk vielkt auch die Zwischenzellinie istellen stellte der Goldeternet von Letel Grif aufgeleiborf die Borfrage, ob nicht auch die Zwischengellinie beseitigt werden sollte, und der Kanzler Fürft Kaunig erwünsichte und allgemein ersprießliche Sache und als zweisellos, "daß man diesen großen Endzweck stellt vor Augen haben und durch die Hinwegräumung der Ungen poch erkoernstehenden Linderprisse und erkoernstehenden Linderprisse unweiters vor Augen haben und durch die Humgeraumung der in Ungarn noch entgegenstehenden Kindermisse untersbrochen dandermisse untersbrochen darbeiten solle".*) Die Jouresorm Josefs II. versuchte eine vorsäusige Annäherung, aber kurz nach seinem Tode, am 28. Jämmer 1790, nurben die Kespermen sit Ungarn außer Kraft geseht, der Hauptlache nach durch den Einspruch und zu Gunten des ungarischen Koles. Bon 1790 die Isod durch den Einspruch und zu Gunten des ungarischen Koles. Bon 1790 die Isod durch der Einspruch und außer Menschaften gewährt die Andigenzieline. In diesen seine Verschaft eines und deskelben Tarises und im Jahrzehnten gewährt die Wonarchie, nach außen unter-ber Herrichaft eines und besselben Tarifes und im Innern durch eine Zwischapollinie geteilt, handels-politisch ungefähr das gleiche Bild, das die zwei Keiche Mitteleuropos zeigen würden, wenn die Annäherung in der Form vollzogen würde, das sie durch einen ge-meinsamen Außentaris von außen abgeschlossen wären. Man fann einen solchen Zustand an diesem geschichte lichen Zeitpiel studieren und dieser Umstand leist der geschichtlichen Studie Siegharts auch hohes Gegenwarts-interesse.

geschichtlichen Studie Siegharts auch hohes Gegenwartsinteresse.

Es sind sechs Jahrzehnte allseitiger Hemmung,
des Wirtschaftslebens und unablässign Streites, wo
beide Teile sich mit Unrecht durch einander benachzeitigt sinhlen, in Wahrheit aber zugleich durch das System benachteiligt sind. Kein ansprechendes oder vers lockendes Wild bietet sich da. Die spärlichen Fortschritte, welche Desterreichs Industrie und Ungarns Landwirtschaft in dieser Zeitspanne machten, danken sie der privaten Initiative, die sich tros der handels-politischen Vernmungen durchsetze nen

Der ungarische Ständetag von 1791 hatte die Bereinigungsversuche jäh zerstört. Während der Koalitionstriege trat als Rüdwirkung der französischen Vereinigungsversuche jäh zerkört. Während ber Koalitionsfriege trat als Rücknirtung der französichen Kevolution in den Wiener Hofftellen jene völlige Lähmung des Keformeifers ein, welche die ganze lange franziszeiche Zeit kennzeichnet; die gute Tradition der josfennichen Bürofratie ging unter und mit ihr auch "der große Endzweck" des Fürsten Kaunitz. Da sehte ein überraschender Kollentaulch ein: die ungarichen Ständetage von 1802 und 1807 verlangten die Aufbeum der Zwischender des Ansteresse des agrazischen Ubsahzes nach Oesterreich und der beitigen Industriewareneinschen nach Ungarn. Bon 1802 die 1844 erstrebt Ungarn die Hangarn der Grenzzösle, und Wien miderstrebt. Der Dreißigft und die österreichischen Undertrebt Der Dreißigft und die österreichischen Underschaftlichen Entwicklung Ungarns und veranlassen immer wachsend Weschung Ungarns und veranlassen inner wachsen und feigende Erbitterung. So sehr leich die össenklächen und keigende Erbitterung. So sehr leich die össenklächen Under die gelicht Luck der Verlässen und keigen Unstallschaft und die Verlässen under Verlässen unter dem Banne dieser Ausstalfagung, daß selbst Lu d w i g K o s ü u th, der das her kand die verlässen under Verlässen und keinen Banne dieser Ausstalfagung daß selbst Lu d w i g K o s ü u th, der das her kand die verlässen under Verlässen under Erennung von Desterreich werden sollte, noch im Jahre 1842 in einer Broschüre seinen Landsseuten zum Abschluß einer Folichingung mit Desterreich riet. Bolleinigung mit Defterreich riet.

*) A. a. D. Seite 17.
**) Interessant barüber nachzusesen ber Abschnitt: "Die Industrie im Bormara". S. 71 bis 79.

#r. 208

Man kann sich schwer eine überraschendere und pannendere Wandlung vorstellen als jene, die sich swischen 1834 und 1844 in Ungarns wirtschaftlichen Denken und Streben vollzog.*) Das dürgerliche Denken, durch die Julievolution Frankreichs erweckt, bemächtigte sich der Despentliche Frankreichs erweckt, bemächtigte sich der Despentlichseit, die ganz mit nationalem Geiste und griff vor allem Friedrich vollzen gelenschenden Weiste und griff vor allem Friedrich vollzen wir der die ganze mirtschaftliche Flychologie des Landes um; mit Leidenschaft auf. In einem Jahrzehnt schlug die ganze wirtschaftliche Flychologie des Landes um; nicht ausgehoben, sondern schussällnerisch ausgesieltet nicht aufgehoben, sondern schutzillerisch ausgeftaltet soll die Grenzlinie werden, auf daß die magyarische Nation selbst in den Stand gesetzt werde, eine eigene Industrie zu schaffen. Der ungarische Schutzverein setzt mit machtvoller Arbeit ein, die Stände vom Jahre 1844 stellen der Morein stellen den Berein, da er von der Regierung verboten wird, unter den Schutz ber Landesgesetze und die Gewird, inter den Schill der Landesgesetz und die Ge-kullchaft schreitet zum Bogkott der österreichischen Waren. Damals schrieb der Kanzler Fürst Metternich in einer Dentschrift über die ungarischen Zustände zu Ende des Jahres 1844 die Worte: "Ungarn sieht bereits in der Borhölle der Kevolution." Schon im Jahre 1844, zwei Jahre nachdem er die Jolgemeinschaft mit Desterreich gesordert hatte, stand Ludwig Kossuch an der Spige der Schulzvereinsagitation. Wehr als an anderen Wiertschafts

der Spitze der Schutzereinsagitation. Mehr als an anderen Dingen entzündet sich an diesem Wirtschaftsproblem die revolutionäre Benegung Ungarns.

Jugleich aber trat ein beachtenswerter Wandel in den Wiener Hosfitellen ein. Im Jahre 1840 übernahm Freiherr v. K ib d d das Handelsamt als Präsident der allgemeinen Possammer, ein Staatsmann von weit überdurchschnittlichem Maße, der Schöpfer unseres Sienbahnwelens und Besörderer Industrie, ein merkwürdiges Gemisch liberaler Ider das Kegime seines Meisters Metternich und bennoch selbst voll Berängstigung vor der brohenden Pkvolution. Kübed tritt das Erbe von Jinzendorf und Kaunitz an: von nun ab versolgt Wien das

über das Regime seines Meisters Wetternich und dennoch seldst voll Verängstigung vor der drohenden Kevolution. Kübed tritt das Erbe von Zinzendorf und Kaunith an: von nun ab versolgt Wien das Ziel der Zolleinigung und Ungarn widerstrebt; die Kollen sind abernals vertauscht!

Die Gegensäte in den Bestrebungen zur wirtschaftlichen Ordnung des Reiches mildern sich von 1844 bis 1848 nicht, sie spizen sich immer mehr zu, die der Aunste der Verlagen zur vollständigen von 1844 bis 1848 nicht, sie spizen sich immer mehr zu, die der Aunste der Pedruarrevolution die Spannung entladet. Die ungarische Revolution treibt Schritt für Schritt weiter die zur vollständigen politischen und wirtschaftlichen Trennung und zum Schluß stellt die Wassengewalt die Ordnung her. Richt mehr die alte: die Wiener Zentralstellen hatten schon während des Wassener Zentralstellen hatten sobereitet und am 7. Juni 1850 unterschried Franz Josef I. den Bertrag des Finanzministers Krauß, der die Weschichte diese Wiesenzollinie mit ihren erschliebtenden Verzieden, die hier nur schematisch angedeutet sind, und mit ihren erschliebten der Verzieden und Sorgen der Verwaltung ist wahrlich sein Wassenlich von der Kachen. die einem Unterschrieb einem

Patteren und Sorgen der Verwaltung ist wahrlich fein Muster, das zur Nachahmung reizt. Wohl miederholt sich die Geschichte nicht, aber Fehlerd die einem System anhasten, zeitigen doch auch zu anderen Zeiten die gleichen Uebel, wenn auch in neuen, noch undefannten Formen. Die Lehren der Erfahrung müssen eisig zu Kate gezogen werden, wenn der Versuch unternommen wird, Mitteleuropa eine neue wirtschaftliche Versassung zu geben; diese Lehren aber widerraten nichts mehr als eine äubere Zosseinzung mit inwend Ansichen. eine außere Bolleinigung mit inneren Zwischen=

Die zweite Schlacht im Görzischen.

Der heutige Bericht bes österreichischen Generalstabes spricht ein befreiendes Wort auß: Gestern ersmattete auch der gegen das Plateau von Doberdo gerichtete Angriss der Italiener, Damit ist die zweite Schlacht im Görzischen beendet, die zweite Schlacht die Anschlacht im Görzischen benedet Wittel, an Heftigkeit und Krast des Angriss die erste womöglich noch iberbot. Unser Aagesdericht bezissert den Gestamtverlust der Italiener auf 100.000 Mann. Sin Verlust vom solcher Echwere, das ihn kaum die Phantasie zu fassen vermag, und dacht ermäge man, es handelt sich nicht une ine seine sener Schlachten, wie wir sie vom Osten her gewöhnt sind, mit den wenten ist verben. gewöhnt find, mit ben mendlich ausgebehnten Fronten, die fich hundert und mehr Rilometer bahin erstreden. bie sich hundert und mehr Kilometer dahin erstrecken. Auf dreißig Kilometer Frontbreite zwischen dem Monte Sabotino und der Kisse wurden sieden italienische Korps mit mindestens 17 Infanteries und Modilsmilizdivisionen zur Offensive angesett. Da man den Gesechtsstand eines italienischen Korps die zur 37.000 Mann annehmen kann, so wurden etwa 260.000 Mann in diesem engen Raume vorstrikken. 37.000 Mann annehmen kann, so wurden etwa 260.000 Mann in diesem engen Raume vorzeschieden. Die Angriffssorm war dieselbe wie in der ersten Schlacht im Görzischen: dichte Schükenschwärme und Sturmbolomen, mit ununterbrochenen Wellen herangetrieben, bedrängten Tag um Tag unsere Stellungen, nachdem in höchster Entsaltung der artilleristischen Kraft eine gewaltige Wasse von Seschützen der unsere Linien ents

Man kann sich schwer eine überraschendere und laben hatten. Die Methode ist von Josse übernommen; iendere Wandlung vorstellen als jene, die sich sie zeitigt aber, wie die Ersahrung nun zum zweitenmal en 1834 und 1844 in Ungarns wirtschastlichem lehrt, in Italien keine besseren Früchte als an der Westfront.

Wie war's bei Gorlice—Tarnom ? Auch dort gd es einen rein frontalen Angriff. Vor den ftürmenden deutschen und österreichisch=ungarischen Kolonnen bauten beutschen und österreichisch-ungarischen Kolonnen bauten sich in sieben Neihen nacheinander kunstreich ausgessührte Schützengrabenstellungen auf, auß sorgättigte durch ein System von Hindernissen aller Art geschützt, und boch hat am 2. Mai nach einer Beschiebzung, die von 6 Uhr früh dis 10 Uhr vormittags mährte, der Sturmsauf der Berbündeten die russtigte Wauer niedersgeworfen. Wie war's am nächsten Tage vor den Höhen 406 und 419, wo unsere Infanterie vont 14. Korps im Laufe berselben Schlacht schier uneinsnehmbare Stellungen mit kürmender Sand nachm, oder nehmbare Stellungen mit fturmender Sand nahm, ober wie war's wenige Wochen vorher, da die Deutschen unter Bothmer den furchtbaren Zwinin bezwangen? unter Bothmer den furchtdaren Zwinin bezwangen? Alle diese Taten, und aus den letzten Tagen etwa die Uleberwältigung der Karemfront, beweisen, daß sieder ührer Schwierigsfeite, ja sogar dei den äußersten Schwierigsfeiten des Geländes unter dem Zusammenmirken der niederschwetternden Wucht eines überwältigenden Artillerieseuers und der fürmenden Tapferkeit der Ungeeiser durchgeführt werden können. Warum gelingt nichts Vehnliches weder im Westen noch an der Südrront? Wir wagen auf diese Frage keine Untwort zu geden, wir stellen nur die Frage keine Untwort zu geden, wir stellen nur die Frage keine Untwort zu geden, wir stellen nur die Frage keine Untwort zu geden, wir stellen nur die Frage keine Untwort zu geden, wir stellen nur die Frage auf, denn an der Tapferkeit der Franzosen zu zweiseln wird niemandem einsallen, und den Italienern bezeugen unsere wahrlich durch die Kämpfe im Otten und in Eerbien kriegserprobten Soldaten, daß sie sich mutig halten. Man kann auch namentlich bei ben Stalienern von einer artilleristlichen Unterlegenheit nicht sprechen. Die tatienischen Arteckeniere incht ihrechen. Die tatienischen Feldgeschütze, sowohl die auf der Kruppsichen Fabrit mie die Deportgeschütze, sind jüngsten Datums und stehen sichertisch auf der Höße der Leitungsfähigteit, mag auch über die Leitetensanordnung dei den Deportgeschützen mancher Zweisel ihrer Brauchdarfeit bestehen. Es seicht nicht an schwerzeit der Kruppsichen im der Arbeiter wird der Kruppsichen der Verlagen der Verlagen. ihrer Brauchbarfeit bestehen. Es sehlt nicht an schwerer, mit Laubigen bewasserter Feldartillerie und es sehlt vor allem nicht an Geschützen schwerzer zu des gentimeter-Haubigen ber Italiener, die an Wirfung allerdings unseren weltberühmten Motorgeschützen nachstehen, immerhin aber zu den mirfungsvollsten schweren Kalibern gehören. Alle Borbedingungen des Erfolges scheinen sich demnach hier vereinigt zu haben, und die wichtigste, die Uledermacht des angreisenden Teiles, die Unerschöpflichseit der in die Lücken des Todes und der Verwundung drängenden Reserven, mar im reichsten Wasse gegeben. Gemis weit reicher als im reichsten Masse gegeben. Gemis weit reicher als etwa in den Kämpfen bei Gorlice—Tarnow. Es ist uns nicht bekannt, wie stark auf unserer Seite die Streitkräfte waren, die die Stellung gegen die anstirmenden Massen, die bekanpten hatten. In der Schlockt in der Chromotone kannten und die Stellung gegen die anstirmenden Massen, die bekanpten hatten. In der anstürmenden Massen zu behaupten hatten. In der Schlacht in der Champagne haben zwei Divisionen vier Armeesorps abgewehrt. Ob hier ein ähnliches Verhältnis waltete oder ein günstigeres, auf alse Fälle ist die Ueberzahl des Angreisers bedeutend und außer allem Zweisel. Der zweite große Sieg an der Jongosfront aber, wie er die törichsten und sindigt vorschnellen Hofflungen der Italiener bitter und blutig enttäuscht, darf uns für die Zukunft mit tröstender Awertlicht erfüllen. Denn sür die Südstront gilt wie kluberlicht erfüllen. Denn sür die Südstront gilt wie kluberlichter steie Jand behalten, zunächst ihre große Ofsensue in Osten den erstrebten Ergebnissen entsgegenzusühren. gegenzuführen.

Bom öftlichen Kriegsschauplat ist die erfreulichste Meldung, die wir heute empfangen, daß östlich und siddistlich von Nozan der Angriff vorwärtsgeht und Goworowo, woher gestern der Gegenangriff der Aussichen und der Angriff vorwärtsgeht und Goworowo, woher gestern der Gegenangriff der Aussicht, der Angriff vorwärtsgeht und Goworowo, woher gestern der Gegenangriff der Aussicht, im Flusse von Leite des Kriegsschauplatzes vollzieht, im Flusse zu bleiben: der Bornarsch vom Narem auf den Bug unterdings wehren sich am linken Klügel, der den Bug verteidigenden Linie, die Aussich mit großer Hartnäcksschien. Die Kraft zu Gegenangriffen war immerhin vorhanden. Im Zusammenhang mit diesen im Hinterland von Warschau sich vorderettenden Entscheidungen ist es von belonderer Bedeutung, daß westlich von Monie der Ort Pierunow von den deutschen Truppen erstürmt wurde. Das Gebiet, das sich von dier aus nordöstlich zwischen Verlagen Bom östlichen Kriegsschauplatz ist die erfreulichste oeutigen Artipper erstitent wurde. Das Gebiet, das sich von hier aus nordösstlich zwischen Warschau und Rowogeorgiewsk erstreckt, ist durch sein sumpfiges Gepräge außerordentlich schwer gangbar. Da auch westlich von Gora-Kalwarja ein Kanpf gemelbet wird, so sehen wir auf deutscher Seite das Vestreben, den Kussen die Letzte Verteidigungsstellung knapp vor Warschau unhaltbar zu machen und sie in den Bereich der Festung zurückzischmettern. As eine wichtige Tatsfache, wenn sie ihre Bestätigung kindet, wäre hervors ng zurtuspitziniererin.
einn sie ihre Bestätigung findet, märe hervorbaß nach der Meldung des Berichterstatters liner Tageblattes" die Armee des Generals menn des "Berliner Tageblattes" die Armee des Generals v. Below, die durch eine nach Norden entsendete Kraftgruppe die Ruffen bei Mitau festhält, mit ber Saupt= macht gegen den wichtigsten Essenbahnsnotenpunkt Kordrußlands, der die Wege nach Betersburg be-herrscht, gegen Dimadurg vorzustoßen strebt.

Genossen! Agitiert überall für die Arbeiterpresse!

Der Krieg mit Italien. Bericht bes italienifchen Generalftabes.

29. Juli 1915

Bericht bes italienischen Generalstabes.

25. Juli. Gestern gelang es am untern Is on 30 nach gewohnter sehr wirtsdamer Artistierevorbreichung unserer Jusanterie, en er giß d vorzu üt v hen und lichtliche rachen schrieben. Auf dem Unten Kingel murde ein ausgebehnter Teil bes bewalbeten von uns Kosho beil ausgebehnter Teil bes bewalbeten von uns Kosho beil auf vor eir den genermalle den numten Geländess er kämpft und einige Berichanzungen vor San Warrin voll Larso erobert. Auf dem rechten Füger blied der wiederschlied mus on te b bel Se i Vullenfahren veröfelnde Monter erfechen. Der Kampf war sehr hartnäckig, besonders in den Wäldern, in denen der hein sich kartnäckig, besonders in den Wäldern, in denen der hein sich kartnäckig, besonders in den Wäldern, in denen der Keinh sich kartnäckig, besonders in den Wäldern, in denen der Feinh sich kartnäckig. Des gegene verwenderte auch Seit ab von de en nut Gran at en, gegen werden bet den Seit ab von de en nut Gran at en, gegen werden der Kauppen durch Masken fücktigen. Mus Ende des Auges gähler wir 1600 Gesangene, unter ihnen 30 Offiziere. Auf der übrigen Kront sind eine Ereignisse von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

Italienischer Marinebericht.

Grengfämpfe in Tirol.

Grenzkämpfe in Tirol.

Giner Schilberung aus dem Kriegspressenatier ents nehmen wir: Es handelte sich Witte Juli darum, die im Kravenangestal nörding von Cortina sich berumtreibenden, noch von den leisten Kännsen autügebliedenen italienischen Kommandos wieder au vertreiben. Die hiezu ausgesendeten eigenen Keinen Abeitungen griffen am 17. Juli konzentrich an und führten nach vollsiändiger Bernichtung von zwei Jügernden bes Jeindes die Salwerung des Tales durch, Umweit von diesem Schauplag, im Kaume dei La n dro, war der oderste Teil des Wonte kinnen des Kaufs durch, Umweit von diesem Schauplag, im Kaume dei La n dro, war der oderste Teil des Wonte kinnen des Frankonsten des Vollständiger Weite des Vollständigersten des 20. Juli herausdämmerte, griffen die Stalitener unsere Siellungen auf dem Mont de Kian no an. Drei Katillone Jusanterie und Alphin versächer kam noch der kinnen der Angeles auf en Drittel seines Standssen der Angeles auf der Vollständigen der Angeles auf der Vollständigen vollständigen der Vollständigen

dag auch dieser Angrist unter blutigen vertuiten zujammenstrach. Seither herrschte wieder Kuhe auf diesen wichtigen Hahr voor die verteilte verteilte verteilten zuschlichen Kuhe auf diesen wichtigen Hahr voor die Stilfserjoches, ein kannplag, der für die Ralatiener höcht ungünstige Resultate zeitigte. An diesem Lage wurde indlich des Stilfserjoches ein seinbliche Angrist auch die Eroße Raglerspike ein seinbliche Angrist auch die Große Argustellen Vanngarische Kartonile von zwölf Wann glatt abgewiesen. Jur aleichen Zeit griff ein seinbliches Bataillon dein Monte Scortus of sieden kann werde aber durch eine die kontentiel, die ein Machinen gewehr debiente, gemeinsam mit einer gerade anstommenden kleinen Streisdabeilung von hundert Mann zurfägeschlagen. Auch in Sidbitisch von Vorzeit die die Andlonungstieden Kollonungstieden Kelmach, die den Kannplauffachen Kelmach, die den Kannplauffach vor der die kannplauffachen Kelmach, die der Kannplauffach vor der die kontentielle Kelmach, die der Kannplauffach vor der die kontentielle Kelmach, die der Kannplauffach kalbonungstie durch das unerschrodene, sieder tressend vurde diese durch das unerschrodene, sieder tressend vurde die der die kalben.

Kämpfe in Libhen.

Rampfe in Libben.

Chiaffo, 27. Juli. Im Kannyfe bei Tarhuna in Liby en nahmen die Auffühnbitigen ben Oberfilieutenant ber Berjaglieri Kossetti und den Lieutenant Cassaniglia ge-schagen. Weiteres erhellt aus den nur privaten Berlautbarungen der italienischen Blatter über diesen Kampf vorläufig nicht.

Gine Miffion Marconis.

Turin, 27. Juli. Rach ber "Stampa" traf Marcont in London mit wichtigen Auftragen ber italienischen Regierung

^{*)} Bierter Abschnitt: Ungarn im Zeichen des nationalen Sylfems der politischen Debonomie, insbesondere die Unter-abschnitte: Die Begrändung des Schutzvereines und seine Agitation, Die Vorstellung der ungarischen Erände 1844.

Bien, Donnerstag

Bu Offizieren ernannt.

Ru Offizieren ernannt.

Lugano, 27. Juli. (R. B.) Bezeichnend für die Auffüllungsweise des itelskenichen Offizieressons sind die fortbauernden Kenennungen militärisch ungualistigierelope feber politisch win sozial hervorragender von Vergender politisch win sozial hervorragender Verperschen Bersonen und Offizieren. So wurden neuerdings zu Lieutenaus ernannt: der frühere Bürgerneister von Kom und Oberpriester des Freimaurerordens Rathan, der öhigliche Kausminister Mattiol, der Generalsertetär des internationalen ödnischen Argeitrung zu dankenden Ernennung zum Generalsertetär in Jansbrud Lehrerdierste fowie neben vier anderen Journalisten der budlig etinstige Oreisdundsreund Men moli vom "Giornale Kalla".

Berbot der Fischerei in der Abria.

Kom, 27. Juli. Die Regierung verbot, daß aus den Jäfen, den Küftens und Territorialgewälfern Jtaliens mit irgend weldhem Fahrzeug Elfenzen hinausgelschafft werden, welche sir Wotoren muhder find. Des weiteren wird die Kischerei an der Abriakülte, abgelehen von den vom Martineminister besonders zu bestimmenden Küstenstreden, verboten und den Kischeren staatlide Gesbunterstützung gewährt.

Hețe gegen die Türkei.

Seize gegen die Türkei.

Rom, 27. Juli. (Agenzia Stesant.) Die "Idea Nazionale" melbet aus K ho do de Liertras ein amerikanischer Kreuzer mit einigen hundert Latlienern ein, die aus Gebieten an der kleinassatischen Kisse gestücktet waren. Der Krenzer war and nach Merstina gesahren, um zahlteieß Latliener aussamehmen, die abreisen wolken, denen aber die Behörden won Werstina bie Woresse nicht der Littlieben Aben ausgesetzt und mußten bleiben. Die "Idea Razionale" betont, daß die Türksei die Krovockationen umb zeindelten Atte gegen Italien sortsetze. Unserdenn dauere die Ensstellung und Ernstlichten fort. Das Batt klösehen dauere die Ensstellung deutsche Aben der Verlächten der Verlächten

Die Sozialiftenverfolgungen.

Man schreibt uns aus Italien: Die Berhaftung eines sogialistischen Bürgermeisters und sämtlicher sogialistischen Stabträte in Garbone Bal Crompio, wie auch die Stadträte in Garbone Bal Crompio, wie auch die Berhaftung von einigen jugendlichen Sozialisten, und zwar wegen antimititarilitischer Propaganda, beschäftigt nach wie vor die öffentliche Meinung und gibt zu den verschiedensten Kommentaren Anlaß. Aufsehenerregend war vor allem die Art und Beise der Berhaftung: Frühmorgens nach einer peinlichen Hausstudigung wurden Bürgermeister und Stadträte im Gefängnisswagen nach Breseia gedrach, wo die gerickliche Unterschung gegen die Keeknitzen eingestett worden ist der Untersuchung gegen bie Berhafteten eingeleitet worden ift. gleichen Zeit sind in Brescia einige Mitglieder der sozialistischen Jugendorganisation verhaftet worden. Das Borgehen ist wahr= scheinlich auf die militärisch äußerst wichtige Lage Brescias und Garbones zurückzuführen, wo die Militärbehörden aus nahe-

liegenden Gründen doppelte Vorsichtsmaßregeln gebrauchen. Abgeordneter und Rechtsanwalt Treves hat sich bereits nach Brescia begeben, um fich über bie Sachlage gu erkundigen und die eventuelle Verteidigung der Verhafteten zu übernehmen. Die Abgeordneten Treves und Turati werben ibernehmen. Die Alsgordneten Treves und Turati werden bei der Regierung gegen das Borgehen der örtlichen Behörden Einspruch erheben, umsomehr, als es sich auch nach dem Be-richt des Spezialkorrespondenten des "Avanti" um einen politisch en Rach e alt handelt. Während die gang Proving Brestia gut katholisch ist und eine vorwiegend ländliche Bevöllerung hat, versügt Gardone Bal Grompio über eine rasch sich entwickelne Ju-volltet und des kontrollerung hat, versügt

bustrie und hat somit ben einzigen sozialistischen Gemeinberat in ber gangen Proving. Es ist ben Arbeitern gelungen, ben Gemeinderat durch das allgemeine Wahlrecht zu erobern, nach-bem feit etwa dreißig Jahren die "Liberalen" am Ruber waren und die Merikalen sich bemühten, auch den Gemeinderat in Gardone zu erobern, damit die ganze Provinz Kerikal ver= waltet sei. Doch scheint die Verhaftung ber sozialistischen Ge-meinberäte nicht einen ausschließtich politischen Charakter zu haben, sondern auf die Angli zurückzuführen zu sein, die die Kriegslieferanten haben: da in der Ortschaft sieberhaft schneu und viel für den Krieg gearbeitet wird, fürchten die am Gewinn beteiligten Industriellen, die regen Gemeinderäte und der Bürgermeister könnten die Arbeiter der Munitionssabriken in eine Lohnbewegung hineinziehen ober aber eine folde unter=

stügen ober wenigstens nicht verhindern. Diese Erklärung der Borgänge scheint auch deshalb die Abele Ericatung der Vorgange igeint aug vessam die naheliegendste au sein, weil die Antlage des Antimitikatismus ihon dadurch entkräftet wird, daß nach Kriegsausbruch der Gemeinderat einen Aufruf erlassen hat, in dem er hervorheits daß er "mit ruhigem Gewissen" sessische Lieut, seine "Pflicht getan zu haben, um, wenn es möglich gewesen wäre, das Blutvergießen der Söhne des italienischen Volkes zu vermeiden", das des des Gemeinen unter des Brutzerstellen der Söhne des italienischen Volkes zu vermeiden", jest aber sich vornimmt, "in der schweren Stunde, in der das Schickfal des Landes dem Bolke und dem Erfolg der Wassen anvertraut ist, mit derselben Singabe für die Linderung der Rot und der Folgen des Krieges einzutreten, in der Hoffnung, bie öffentliche Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten" u. f. w. Schwerlich ift eine Spur von Antimilitarismus im Aufruf Bu enthecten

Die Berhaftung der jugendlichen Sozialiften, von dener einige bereits aus ber Saft milaffen worben find, ift auf bie allgemeinen Berfolgungen, benen bie Jugenblichen unterliegen, anrüdzuführen.

Der türkische Krieg.

Der Bericht bes Hauptquartiers. Konftantinopel, 27. Juli. Das Hauptquartier

konfuntinder., -..
teilt mit:
Darbanellen front. In der Nacht vom
25. auf den 26. Juli sowie am folgenden Tage bei Ari Burnu und Sedil Bahr zeitweise aussseydendes Attillerie- und Insanterieseur.
Auf den übrigen Fronten nichts Wesentliches.

Konftantinopel, 28. Juli. 31 Kriegsgefangene von der Mannschaft des gefunkenen französischen Unterseebootes "Mariotte" wurden hieher gebracht.

Langfame "Siege".

Langjame "Siege".

London, 27. Juli. Uhmead Bartlett schreibt in einem Briese von den Dardanellen unter dem 23. d.; Die meisten Berluste kommen dei der Verteidigung der gewonnenen Lausgräden vor, wo der zeind, der das Gelände besser kennt, mit Bomben angreist und den Nahlamps erösstet. Und der Front dei Atschreibund den Kahlamps erösstet. Und der Front dei Atschreibund der Verleibund der Verle

Räumung der Festungen. Auch die Grenzbezirke geräumt.

Paris, 27. Juli. Der Korrejondent des "Temps" in Betersburg melbet, daß die Militärbehörden die notweinigen Magnahmen für die Käumung von Wilna, Grodn o. Kown on und Vielofte ergriffen haben. Die Sepitäler, die Gefängniffe und die Schulen wurden bereits geräumt. Die Blätter beruhigen die Berdiffennen, es handle sich une ine Borlichten geräumt.

Borfia, 28. Juli. Rach einer Stocholmer Depejde bes "Lotalanzeigers" wird die Räumung famtlich er uffischer Gren zie bei Räumung famtlich er uffischer Gren zie eintre bis zu den Rotitnosüm pfen durch zahlreiche amtliche Erlässe bet katigt bie gleichzeitig eine völlige Kopflosige teit beweisen. Der Gouverneur von Podolerung wegen der Unnäherung des Feindes höch ib eun ruhigt kelnstigengen der Unnäherung des Feindes höch ib eun ruhigt kelnsligerien eit der Ernte einsahren und nicht alles hinwerfen. Der Aussiedlungstermin werde rechtzeitig amtlich bekanntgegeben werden. Der Hauptsommandierende nimmeren. Der Aussiedungstermin werde rechzeutig amilich bekanntgegeben werden. Der Hauptsommanbierende
der Südwestiront besahl den Bezirken Prosturow,
Kamenec-Podolst und jenen zwischen den unteren
Dn je ftr und Prut ih, siort das Korn auszudreschen
und sämtliche Borräte und Biehbestände an den Fistus
abzuliefern. Da sich die Bauern vielsach weigern,
werden ihnen Strafen angedroft.

Petersburg, 27. Just. Das Marineministerium gibt strenge Borschriften für die Schiffahrt im Weißen Meer zum Schuse vor einem deut i chen Angriff auf Arch angelst bekannt. Wiele Minen wurden gelegt und Küstenbatterien dorthin verlegt.

Der ruffifche Generalftabsbericht.

Der enssischen deren derign veregt.

Der enssische Generalstadsbericht.

Ohne Datum. In der Richtung Tu dum gegen Schlod wurde die am 24. Juli begonnene Offensive unter Mitwirfung der Schiffsartillerie zurückgeich las ein zu dum gegen Schlod versichen der Auftigen Dwin auch Niemen der sich lag en. Zwischen Dwin auch Niemen dereich Und der Front Poniewicz—Liejd der Feind am 24. Juli der Front Poniewicz—Liejd der Käche siddel sich Erfolg auf untere widelt sich ein Gesch. An der Naxe wiften in seine Worfe Serwatkieder Feind die Ungriffe ohne Erfolg auf untere Stellungen an der Pissa deim Dorfe Serwatkischen Von Anzew front feste der Heilungen an der Pissa deim Dorfe Serwatkischen Wirnach heite von Mozan schliegen wir nach heitem Kampfe die Worften, die den Werten Auftlichen, die den Wirtung der Einmindung des Flusse dies zum Dorfe Olsza at zurück Siddlich von Pultusk wurden seindliche Anguisse m Prutt zu zurückgeschlagen. Bei den gegen Nowogeorgiewsk vorgerückten Bestager die Vorgerückten Bestager der ung Kart heiten kämpfe statt. Links der Weichselbungsarbeiten bei Iwan grord hort geschlagen. Zwischen Weichselbungsarbeiten bei Iwan grord klattleriezweitampi. Zwischen Weich sie und Wiepra Unterscheiden Weich weich ein der Anguischen Weich ein den Weich der Vorte gesen der Vorgerückten wir von der Vorte gesend wird. Weisen der Vorte gesen d

"Die Lage ift gefährlich."

"Die Lage ist gefährlich."
London, 28. Juli. Die "Morning Poli" schreibt in ihrem Leitartikel: Deutschland brachte eine fürchter Liche Macht im Often zusammen und treibt die Kussellich von acht en Die nucht genicht zurück, so daß die russischen Einlügen Stellungen und Armeen gefährdet simd. Tro gedem ih der nur von keiner Diversion an der Weltschen wir von keiner Diversion an der Weltschen wochenlang keine Weldungen von Bedeutung. Nichts ist geschehen während diese Kriss, um dem Vertändeten durch einen Druck in Kandern zu dien Verlanden. Wisse wie den Druck in Kandern zu die Kandern zu die kanden der die kanden der die kanden der die Verlande von der die kanden der die kan

friedigend. Wenn wir nur eine Linie von wenigen Meisen behaupten können, dann liefern wir keine sehr starken Erlinde dagegen. Wir geben sinanziell für eine Linie von 30 Meilen ebensoviel aus als Deutschland an allen Grenzen. Aufland und Frantreich wissen, abs wir nicht alles tun, was wir bonnen, daß wir den Krieg ver-längern, weil wir kaum mit halber Kraft kämpfen. Der Artikel schließt mit der Forderung nach der Wehrpflicht.

Die Duma.

Ropenhagen, 28. Juli. Die "Rjetsch" hofft, baß die Duma dauernd tagen werde, um als moralische Stüge der Bevölkerung zu dienen.

Die Lebensmittelnot.

Die Lebensmittelnot.

Ropenhagen, 28. Juli. In Mostau soll vom 24. bis 26. b. ein Kongreß des Schöbebundes zur Besahm dier die Verkauften dier die der Arbeit und hat der Lebe en Smittellondig der die Verkauften die eine der Arbeit darf zu Tage tritt und sir die armeten Schickten unverräglich geworden ist. Bei den Bemühungen um die Linderung der Kot sieden vorgehenden Stadtverwaltungen auf unstderwindliche Schwierigleiten, litten unter beständigem Geldmangel und hatten sortegeigt Schwierigkeiten durch Kegierungsmahnahmen. Die bestellten Sebensmittel kamen häufig zu spät oder verdorben an, mußten mit Berlusten losgeschlagen werden, konsten auch wegen der Aussichverdote in einigen Kouvernements nicht an denjenigen Setllen eingekauft werden, wo sie am dilligsten weren. Häufig wurden die angeschafften Borräte von der Kilitärbehörde requirert giegt innt, daß in den Stadtverwaltungen selbs häufig ein starter Widerland gegen sogiale Mahnahmen auftrat. Deshalb soll jest in ganz Rußland eine Gesamtorganistation der Etadte geschaffen werden.

Der Arieg auf den Meeren. 292 Schiffe verjenft.

Berlin, 28. Juli. Das Wolffiche Būro erslätt: In ber englischen Presse wird die Nachricht verbreitet, daß in den bisherigen zweitundzwanzig Wochen des Unterseedoortrieges 98 englische und 95 neutrale Handlesschiffis versenkt worden seien. Wie wir von zuständiger Selle erfahren, simmen diese Jahlen nicht: es sind vielmehr bis zum 25. d. von deutschen Unterseedooten im Kriegsgebiet versenkt worden: 229 englische, 30 andere seindliche und 6 mit feindlichen verwechselte neutrale Schiffe. Außer diesen neutralen verwechselte neutrale Schiffen sind weitere 27 neutrale von deutschen Unterseedooten angehalten, untersucht und wegen Führens von Bannware nach Prisensecht v e r senkt worden, da sie nicht eingebracht werden fonnten. Der Bollständigseit halber sei noch erwähnt, daß außerdem drei neutrale Schiffe von deutschen, der nicht versen drei neutrale Schiffe von deutschen, der nicht versen drei neutrale

Eorpediert.

Zorpebiert.

**Pondon, 27. Juli. (Keuter.) Der britische Fischbampser "Em ble m" wurde bei den Ortneninseln von einem Unterseeboot versenft. Die Besagung wurde gerettet. Ein deutsches Unterseeboot versenft die Besagung wurde gerettet. Ein deutsches Unterseeboot versenft die Fischdampser "Hon or ia "und "E ut to n". Die Besagungen wurden in Kirtwall und Berwid gelandet. Andere Fischerachzeuge wurden von Unterseebooten die nach Stornoway versogk. Die norwegische Part "Canismore" landete in Berwid zweiundfünsig Mann. Es sind die der deningen der von Unterseebooten versentlen Fischdampser "Hon or ia", "Er min die", "Eut to n" und "Caffio". Die Besagung der versentlen Fischdampser "Colitic" und "En do or na" wurden in Strommeh ans Land gebracht, die der versentlen Dampser "Rohlfun" und "Strathmore" landeten in Butt of Levis.

**Pondon, 28. Juli. (Keuter.) Die Fischdampser

London, 28. Juli. (Reuter.) Die Fischbampfer "Salacia" und "Jeni" wurden gestern von Unterseebooten versenkt. Die Besatzungen wurden in Lowestoft gelandet.

Das amerifanische Schiff wird angerufen.

London, 27. Juli. Die "Daily Mail" betont, daß das Unterseeboot das am erika nische Schiff "Leel an aw angerusen, gewarnt und der Mannschaft reichtlich Zeit gelassen Jabe, in die Boote zu gehen und einen Teil ihrer Hableligkeiten mitzunehmen.

und einen Teil ihrer Habseligteiten mitzunehmen.

Notterdam, 27. Jil. Der "Rotterdamsche Courant"
meldet aus Lo n d o n: Die neumundzwanzig Mann zählende Belagung des Schiffes "Leelan am" wurde gestenn in Kirkwall gelandet. Als die Leute das Schiff geräumt hatten, gad das Unterseedoor ein Du z en d Schüffes das und schop dam einen Torped oad. Die Besagung vourde am Bord des Unterseedootes ge-nommen und dort gut behandelt. Das Unterseedootes ge-nommen und dort gut behandelt. Das Unterseedootes ge-kendigäule aussitieg, in die Boote gehen und tauchte unter. Khe der "Leelanam" angegriffen wurde, sah man, wie in der Ferne zwei andere Schiffe, wooden das eine offenbar ein britisches war, in Erund geboht wurden.

Furcht vor den Unterfeebooten.

Mitterdam. 27. Juli. Die "Nieuws van den Dag" meldet aus Kotterdam: Der englische Dampfer "Gaunet", der gestern abend nach London ausgefahren ist, meldete, er hade auf der See in der Höhe des Waterweg eil In texseed der gesichtet. Daraufhin gingen die englischen Dampfer "Bert", "Fern" und "Diomed" vor dem Reiterweg vor Unter. Es suhr fein Dampfer au diesem Abend aus Kotterdam aus.

Gine neue Note.

Eine neue Rote.

London, 27. Juli. Rach einer Meldung des Keuterschen Büros aus Wasschington teilte Staatssetzetät Ere ap dem Staatssetzetät Lan sin gin einem Telegramm mit, daß die englische Kegierung eine neue Rote an die Bereinigten Staaten vorbereite und ihn ertuche, die gestern abgesendete Note nicht worden Gintressen der neuen Mitteilung zu veröffentlichen.

Meuterei in Saiti. Die Agence havas melbet aus Bort-aus-Prince: Die Regierungstruppen meuterten und griffen ben Pasat bes Präsibenten an. Das Gebäude wurde eingeafchert.

England.

Wien, Donnerstag

Baumwolle als Bannware

Die Agitation, die dahin geht, Baumwolle als Bann-(Konterbande) zu erklären, ist nun auch im Unterhaus mare (Ronterbande) ju erflären, aufgetreten. Der Unionift Sunt forberte, bag Baumwolle für Konterbande erflart werbe, Indem bie Regierung bas unterlaffe, erlaube fie, Deutschland mit einem Material sorgen, womit es Englands und seiner Berbindeten Solbaten tote, Lord Robert Cecil geriet über diese Gehäfsigkeit in But. Er sei erstaunt, erwiderte er, daß der Borredner glaube, was nur die unwissendsten und gistigsten Blätter zu sagen sich nicht schämten. Die Regierung tue alles, um Deutschland an dem Begug von Baumwolle zu hindern. Die Ertsätzungen bes Bor-redners seine unglaubliche Beleibigung ber Regierung. hunt antwortete, mas er erffart habe, fei bie allgemein Heinung des Landes. Lord Robert Cecillerwiderte, daß die Berführer des Bolles daran schuld seien. Die Regierung sei entichloffen, die Ginfuhr von Baumwolle nach feindlichen Ländern zu verhindern, sie werde aber alles tun, um die Interessen der Reutralen zu berücksichtigen. Es mache für die Einsuhr von Baumwolle nach den feindlichen Ländern keinen Unter-schied aus, ob der Artikel als Konterbande erklärt werde ober nicht. Man könnte zwar im erfteren Falle bie Labung und unter Umftanben auch bas Schiff als Prife erklaren, aber man fonnte die Einfuhr von Konterbande nach neutralen Ländern boch nicht verhindern, anger wenn man Ursache habe ans zunehmen, daß fie in ein seinbliches Land weitergeschickt

Bu biefer Erklarung ift gu bemerten, bag England bie Baumwolle bisher auf feine Ronterbanbelifte nicht gefeht hat. Dies mag burch eine formelle Rudficht auf bie Bereinigten Staaten veranlast werben, wo sid eine scharfe Bewegung gegen dieses englische Borgehen entwickets, da wichtige Inter-essen ber Sibstaaten hiedurch gefährdet werden. Vielleicht hossi man diefer Bewegung baburch die Spige abbrechen zu können, baß man die Baumwolle nicht formell als Konterbande bezeichnet, mobei man auch bem Bollerrecht "Refpett" bezeigt; benn die Baumwolle befindet sich mit an der Spige der sogenannten Freilifte ber Londoner Erffarung, bas jenigen Wegenstände, bie unter feinen Umftanben als Konterbande behandelt werden dürfen. Das hindert aller-dings nicht, daß England gegen die Baumwolle sehr scharf

Bertagung des Penfionsgesețes.

Vertagung des Penfionsgejețes.

2018on, 27. Juli. Das Koalitionsministerium ersiti gestern den ersten parlamentarischen Mițerfolg: das Oberhaus beschloß, das Pensionsgeseh dis nach den Sommerserien guridzautellen. Die Vertagung wurde von Lord V al four mit der Vegründung beantragt, daß die Jugeständnisse, die klegierung disher den Vulkendendes Oberhauses gemacht habe, nicht außreichten. Vord Lans do wn ne tprach sich entschieden gegen die Vertagung aus. Das Geseh sie eine ausreichende Verforgung der Wittel sie eine ausreichende Verforgung der Wittel sie eine ausreichene Verforgung der Wittel werden der Gesallenen sowie zur Unterweitung der Bertimmersten in der Verführen auf Verführen und Verführen und Verführen der Verführen und Verführen der Verführen und Verführen der Verführen und Verführen der Verführen und Verführen und Verführen der Verführen und Verführen von Verführen und Verführen und Verführen von Verführen von Verführen von Verführen von Verführen von Verführen von Ve

Die Waliser Kirchenbill.

Die Walifer Kirchenbill.

London, 27. Juli. Im Unterhaufe beantragte Staatsssekretär bes Immern John Sin in on nie Aurückeichen Verleichen des Internations Sin in on nie Aurückeichen des Internations Statischen der Verleichen des Internations der Verleichen des Walifer Kirchengeseises sechs Monate nach Ende des Krieges stattsinden sollte. Die Regierung beabsichtigte, durch eine königliche Berordnung zu bestimmen, dah das Gesels unmittelbar nach dem Kriege in Kraft trete. Die Aurückeichung der Will sein von da sie auf dem Widerstand der Walifer Abgeordneten sowie der Staatsskriechenartie geklößen sei. Bord Kobert Ceci I unterlützte dem Antrag, da die Debatte über die All heftig werden würde. Er habe erst fürzlich gesehen, wie genau die Berschanblungen des Karlaments und die Erdriterungen der Presse von den Feinden und auch von den Keutrasen verfolgt werden. Mit dem Ausgeben der Vill höre für die Intonitien die Berpflichtung auf, das Kirchengese in einer gewissen zu nicht zu ändern oder auszuseben, wenn sie aur Nacht gedangten. Die Zurückziehung der Will wurde sodann beschlichen. Die Zurückziehung der Will wurde sodann beschlossen.

Die englischen Berlufte.

Handler i Juli. Die offizielle englisse Berluftlisse schuftlisse striegsschauplätze führt an Offizieren an: 4000 Tote, 8300 Bernumbete, 1883 Bernuste; an Mannschafter: 57.300 Tote, 188.190 Bernumbete, 62.500 Berstund

Gerbien foll Mazedonien herausgeben.

Toffa, 28. Aufi. Kach einer Mättermelbung fei der ruffiche Gefandte Fürft Trubezko je beauftragt, vor Nachen der it für und dem Theonfolger Alexander im Namen des ruffichen Kaifers energifche Borfiellungen zu exheben, daß Serdien unwerzüglich die nichtstritige Jone Mazedoniens an Bulgarien abtrete. Trohdem seit symietlos, daß auch diese Schritt Rußlands an der serdischen Weigerung scheiter werde.

Abhilfe berechtigter Befchwerden.

Abhilse berechtigter Beschwerden.
Bertin, 28. Juli. Die "Norddeutsche Migemeine Zeitung" schrebt die Lage der deutschen Zivitges in it-gesangt schrebt die Lage der deutschen Zivitges in it-gesant der einen in Frankreich: Wie die Regierung der Bertreter der amerikantische Botschaft in Karis die der Bertreter der amerikantische Botschaft in Karis die Zwilgesangenenlager in Frankreich. Er berichtete über verschiebene Mithikande. Seine Bachrechmungen sind der kranzösischen Regierung mitgeteilt und von diesernäher unter-lucht worden. Rach dem jegt vorliegenden Berich ind die kranzösische Keigen wie der der ist an erkangen durch-wegs als berechtigt anerkannt und sind die Zeseitigung der Wissische Anordnungen getrossen.

Unruhen in Indien.

Amfterdam, 28. Juli. Gier eingegangene amerita-nische Zeitungen enthalten folgende Radvickt aus Manila

vom 5. b.: Die Offiziere und Fahrgäste des eingesausenen spanischen Bostdampfers Alticante'der unterwegs Aden, Colombo, Censon und Singapore berührte, berichten über ernste Unruhen in ganz India en Mehrere Aufstände sanden in Colom do hatt. Es sollen revolitierende Eingeborne von den englischen Truppen streng bestraft worden seinen Anähem mehrere Engländer ermordet und Laden geplündert worden waren, wurde das Ariegsrecht verkindigt. Die Europäer wurden bewassensten in die Armee eingestellt und Borbereitungen getrossen, um die weißen Frauen und Kinder nach Auftrassen der in ihre Heingebrauen und Kinder nach Auftrassen der eingestellt und Borbereitungen getrossen, um die weißen Frauen und Kinder nach Auftrassen der eingestellt und Borbereitungen getrossen, um die weißen Frauen und Kinder nach Auftrassen der eingestellt und Borbereitungen von der die eingestellt und Borbereitung von der eingebornen Bewölferung im Rorben von Borneo berriche Ihrushe.

In Frangofifch-Afrita.

Paris, 27. Juli. (Agence Hand). Der Gouverneur von Französich-Equatorialafrika melbet: Infolge erfolgreicher Kämple im Gebiet von Morifo, Befam und Ussa der eiger eine Kolonne am 25. d. den Bosten Louis von Feinde geräumt wurde. Unster Eruppen stogen den Ohdaposien vor und stellen die Berebindung mit der anderen französischen Kolonne her, welche die Stellungen im Norden und Nordossen bis Agangela befeek köst. befest hält.

Die Tagung des frangöfischen Parteirates.

Das in Baris ericheinenbe ruffifche Barteiblatt "Rafche Slowo" berichtet über bie Tagung :

Sinter bem Brafibententifch ber Minifter Banbe velbe. Reben ihm Branting, ber fich auf einer Durch= reife in Baris befindet. Unter ben Delegierten beibe Minifter : Buesbe, Sembat und ber Unterftaatsfefretar Albert Thomas, A, Barenne und andere jest offizielle Berfon-lichteiten. Um Guesbe, Baillant, Barenne, Dervé gruppieren fich bie extrem nationalistischen Glemente, benen felbst bie bis herigen Beweise bes Bruches mit ber internationalen Ibee nicht genugen. Alte Guesbiften mit Marcel Cochin und Bucien Roland an der Spige führen fich herausfordernd: fie laffen bie Bertreter ber Opposition nicht fprechen, unter= brechen sie mit bisen Zwischennufen, Annwürsen und Beschul-bigungen. Die "Humanite" sprach bann vom "brüberlichen Ton", ber in ber Debatte herrschte.

Rad ben offiziellen Berichten begann bie Debatte fiber bie politifche Situation und bie Parteitattif. 3m Ramen ber Opposition fprach ber Abgeordnete Breffemane, Baul Fort, ber Rebatteur bes "Bopulaire bu Centre" in Limoges, Miftral, ber Abgeordnete von Fere und andere. Die Reben Breffemanes und Forts, in benen ber Standpuntt ber Saute-Bienne bargelegt murbe, maften einen großen Ginbrud. Sie vereine bargetegt witte, mackett einen größen Eindruck. Sie wurden oft mit Händeflatschen nuterbrochen. Als Berteibiger ber offiziellen Position traten auf unter anderen Dubreuith, Erousse in den Mauben in die Gerechtigkeit Grouffie appellierte an den Glauben in die Gerechtigkeit der Sache der Allfieierten und ihren Sieg. Herné erzählte von dem nachen Eintritt Busgariens und Anunäniens in den Kriege, wom nachen Aufmehruch des deutschen Europeischen nahen Bufammenbruch bes beutiden Imperialismus ber Befreiung von Elfaß, Bolens, Finnlands. Als legter fprach Sembat, ber Hauptredner ber Mehrheit. Seine lange Rebe ftartte wieder bie unter bem Ginfluß ber oppositionellen Reben geschmächten Reihen. Er führte hauptfächlich aus, bie Wieber= herstellung ber Internationale und die Friedensattion feien unmöglich, ba Deutschland, bas icon por ber militarifchen Katastrophe stehe, es für Beweise ber Schwäche Frankreichs, ber Spaltung ber frangofischen Nation halten und seinen Wiberftand erhöhen murbe.

Nach den Debatten wurde eine Kommission gur Aus-arbeitung der Resolution gewählt. Der Kommission gehörten auch Fort, Pressemane und Morain, ein ber Opposition an-gehörenber Stadtverordneter von Paris, an. In der Abendfigung erklarte Preffemane im Ramen ber Minderheit, ber Borentwurf ber Resolution mache ihr nicht die geringften Bugeftanbniffe; fie fet ber Mehrheit soweit entgegengekommen, bag fie für ihre Resolution stimmen wollte, falls ber Wunsch ausgesprochen murbe, bak fich ber nächite Barteitag mit ber Frage ber Wieberherftellung ber Internationale befaffen folle. Da auch bas ber Mehrheit abgeschlagen wurde, werde fie sich bei ber Abstimmung enthalten. Auf einen Antrag Renaudels wird bie Sigung vertagt und ber Rommiffion empfohlen, noch einmal gu versuchen, eine Einigung herbeiguführen.

Um nächsten Tage legte bie Kommission einen ein= stimmig angenommenen Borentwurf por, ber nicht nur fein bas guftande tam, miffen wir nicht. Man ergahlt, bag bie Bertreter ber Opposition nachgegeben haben, als man ihnen zusagte, daß zur Wiederherkellung der Internationale jemand irgendwo sehr wichtige Schritte tun wird. Die "Qumanite" berichtet, diese Resolution sei daraushin

einstimmig angenommen worben. In Wirklichfeit stimmte bagegen die Genossin Dass, e. d. Delegierte aus Borbeaug, die tapfer auf ihrem Posten blieb, trog der beschämenden Mlucht ber Opposition.

Aleine Nachrichten.

Nielne Nachrichten.Die Ariegsinvaliben. Die Heinbestoderung der Kriegsinvaliben durch die Schweiz gelangt vorstäufig wieder zum 26 ich Iu h. Gestern abend ist der Letzte Zug mit framsössischen Kriegsinvaliben von Konstanz nach Lyon abegegangen.

Mangel an beutschen Farbstoffen. Die Amosteag Company, die größte aneritanische Fabrit für gefärbte Baum-wollticher, wird am 16. Mugust mangels Farbstoffen ihren Betrieb einstellen.

Die gesangenen Deutschen in Algier. Nach bem "Kepublicain" ertlärte ber Kriegsminister auf Anfragen, bag ben in Algier internierten friegsgesangenen Deutschen genau bieselbe Behanblung zuteil werbe wie ben Kriegsgesangenen in Frankerich.

Industrielle Forschung. Das englische Unterrichtsamt veröffentlicht den Plan für die Organisation und Antwicklung der wissenschaftlichen industriellen Forschung. Zu diesem Iverschung wurde eine Kommission ernannt, der unter anderen auch

29. Juli 1915

Dat's an e angehort.
Die Folgen bes Walifer Streiks. Im Unterhause erklärte Handelsminister Runciman, die Verminderung der Kobsenprodution insolge des Streiks in Wases merde auf eine Million Tonnen geschäht. Der Verlust an Löhnen betrage etwa 450.000 Pfund.

Die "Meinigung" Rußlands. Die "Rowoje Kremja" beschwert sich in einem Artikel darüber, daß der regierende Senat durch allzugroße Milde gegenüber den naturalisierten beutschen Kolonisten das ganze Werf der Keinigung Kußlatends von den Deutschen illusvisch nucche, da jest nach den ersten Aussiehen von Ausweitungen durch den Senat Tausende gleicher Gesuche eintlesen und Berückstätigung fanden.

gleicher Gelüche einliesen und Berückfichtigung fanden.
Mbsturz eines dünischen Wasserfungzeuges. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Odersteutenant Wöd und bessen Wassers Appikan Münster sind heute nachnittag det einem Auflike mit einem Wassers abgestürzt; beibe sind tot.
Kein Ausksand in Spanien. Der für heute angestündigte allgemeine Ausstand der spanischen Seeleute sindet nicht sätzt, das Ekzetung versprach, den Kammern eine Geseyvorlage zu unterbreiten, worin alle Horderungen der Seeleute in Erwägung gezogen sind.

Tagesneuigkeiten.

Die Erde weint.

Rannft bu es beuten, mas bie Racht burchftonnt, Was wie ein Seufzen irrt durch Wald und Feld, Bas wie ein ichmerzerpreßtes Wimmern tont? Steh ftill und fdmeig'! Das ift bas Weh ber Welt!

Die Erbe weint um all bie Freveltat, Die Schmach und Schanbe über fie gebracht, Um Blutschuld, Lüge, Rachgier und Verrat, Um alles Heilige, was ber Mensch verlacht.

Bo Bruberfrieg zerftampft bas Saatgefilb, Do fculblos Blut ber braune Boden trant, Bo je ein Tobesichrei bie Luft burchfchrillt: Un jeber Stelle bleibt bie Erbe frant!

Wo Arglift je ein Berg zu Schanden fclug, Wo Lige ihre falschen Eibe schwur, In reine Seelen gift'gen Samen trug: Da weint in Scham die tiesentweihte Flur!

Um lauten Tage ichweigt fie bumpf betäubt Bon Arbeitstlang und Menichenlarm und Saft, Schmach judend, wie ein Sterbenber fich ftraubt, Wenn ichulbige Sanbe turmen Laft auf Laft.

Doch mitternachts, wenn rings ber garm verfcoll, Da flingt ber Erbe Stohnen an bein Ohr, Da wacht fie auf und wimmert ichmergenspoll Um Rache und um Troft gu Gott empor. Martha Alemena

* Italienische Lügen in Wiener Aufmachung. Der "Reichspost" "melbet" ihr "Korrespondent" aus Chiasso: Unter ber lleberichrift "Decadenza" beschimpt der "Corriere" den Baron Macchio, unseren Botschafter, mit einer Serie der ordinarsten Schimptrobreter wegen des Rotbuches. Dieses gemeine Schimpter, Miset Schimpfen Mingt aus in eine Berherlichung ber Wiener "U.-B.", melde unferem Botifafter und ber öfter-reichifden Regierung bereits eine "Pischiata fleblle", eine "jammervolle Muspfeifung" habe auteil merben laffen. Es ift mahrhaft einzig biefes Miener Rlatt in ieber Nummer italienifcher Zeitungen als treuen Bunbesgenoffen Italiens im Rriege gegen Defterreich gitiert gu feben ... Diefe Algen, bie bes "Corriere" und ihres "Korrespondenten", versieht die "Reichspost" mit bem Titel: Die Wiener "Arbeiter= Zeitung" als Hofblatt Bittor Emanuels III.!.. Der Berfuch, uns in die Rachbarschaft bes Bapftes und seines Staatssekretärs zu bringen (von benen des papies und feines Samisfeitettus zu denigen von denen noch gestern gemelbet wurde, sie hätten "sehr beachtenswerte "Bersicherungen hochnationalen Charafters abgegeben", "die jedem Italiener Freude gemacht hätten"), hat selbswerständlich nur unsere lebhaste heiterkeit erregt. Ratifrich wissen wir, daß zu biefer Prachtleiftung eines verlogenen Raberertums bas Talent eines Korrespondenten nicht ausreicht; bagu ift schon bas Talent ber heimischen Leichenschänder nötig. Wie wir auch barüber nicht im unflaren sind, wer der "Reichspost" das Material sür ihre Berleumdungen gegen uns zu mittelt; darüber werden wir uns ichon in bem richtigen Augenblid unterhalten. Bas ben herrn Baron Macchio betrifft, fo haben mir feine Tätigkeit als Botichafter in Rom ein einzigesmal berührt: in bem Artikel vom 14. Juli, in dem wir beiläufig bemerkten, "daß mit der Ankunft des Baron Wacchio in Kom in die Berichterstattung ein sachlicher Ton tommt". Der Botschafter müßte von bem offigiosen Lob sehr verwöhnt sein, wenn er diese objektive Würdigung als eine "Auspfeifung" erachtete.

* Internationale Rundichau. Bon biefer neu erfchienenen Zeitschrift, die sich in den Dienst der geistigen Wrüstung stellt, ift bereits das zweite und das dritte Deft erschienen. Der Weg zum Frieden" wird gesucht von Prosesson Wrangel und Thaer, ferner von Walter Schfiding und Cecil Balmer. Sie aufern fich au ber von Ramfan Macbonalb erhobenen Forberung, bie europaifche Demofratie moge bie Regierungen gur Befanntgabe ihrer Friedensbebingungen brangen, Lubo Sartmann fest fich mit bem beutichen Imperialiften General v. Bernharbi auseinander, bem führenden Geift ber beutichen Kriegstheoretifer. Zu ber Frage best sogenannten Kriegssozialis-mus äußert sich Prosessor Charles Gibe. Der befannte Setretär ber "Union of Democratic Control" Morel erfceint auszugsweise in ausgelesenen Stellen feines Bertes über bie Geheimdiplomatie, das ursprünglich unter dem Titel "Marocco in Diplomacy" ericienen mar und jest unter bem Titel "Behn Jahre geheimer Diplomatie" viele Auflagen erlebt. Es ift eine

Aammende Anklageschrift bes bekannten Friedensfreundes gegen die Diplomatie feines Landes. Wie bas etfte Beft. fo öringen auch biese Beiben Geste interessants Botumenie ber Renschlichleit und wertvolle Literaturangaben.

* Es toes ift une in Fenntreich mbgfich! Gine Depeiche bes Korrespondengbliros aus G e ft f besagt: Wie bie Blatter aus Paris melben, wittbe bas Blatt "La Gitette Sociale", bas trog bes Berbois ber Zenfutbeborbe einen Artifel Geros mit ber lieberschift, "Regierung unb Oberkommanbo" veröffentlichte, Bes ch dagnah int!

* Es ift vorzugiehen . . Die "Münchener Boft" teilt folgende Entscheidung mit: Stellvertr. Generalfontmando 1. Bant. A.-R.

Mit niche in 6, 28. Junt 1915. Geren Sans Rimmerfall, Mitglieb ber Rummer ber Abgeorbneten, Sochwohlgeboren. München, Altheimered 18.

3m Abbrud an bas t. Begirtsamt Minchen. Betteff: Abhaltung von Berfammlungen.

Der tommanbierenbe General: v. b. Etnn.

- * Der Jahrestag von Jaures' Lob. Mus Baris wirb gemelbet: Die Sogialiftenpartei beschloß, Ermorbung Jaures' feierlich gu begehen. befchloß, ben Jahrestag ber
- * Breffe und Seercsbienft. Der geftiftisführende Ausschuß bes Reichsverbandes ber beitifchen Preffe hatte an ben Stellvertreter bes Kriegsministers eine Eingabe gerichtet, bahingehenb, bağ bei ben Ginberufungen bes ungebienten Banbfturmes bie bereits in weitem Umfang bebrangte Bage ber Beitungerebat. tionen nach Möglichkeit berudfichtigt und geschunt werbe. In ber jest eingetroffenen Antwort bes Rriegsminifteriums heißt es, daß das Kriegsminifterlum nach wie por auf bem Standpuntt ftehe, baß bie Beiftungsfähigteti ber Breffe nicht gefährbet merhen ber und baß ifr bie frafte, beren fie gur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe bebarf, unter allen Um fianben Belaffen werben muffen. Das Rriegsminifterium wird bager bafür eintreten, bag bie gur Borlage fommenben Burudftellungsgesuche nach Möglichteit Berüdfichtigung finben. So im Deutschen Reiche!
- * Reue Landfinemoffigiere. Die "Wiener Beitung" von heute Donnerstag veröffentlicht eine Darftellung itber bie Möglichfeit, wie Banbfturmmänner, bie amifchen breiundviergig und fünfgig Sahre alt find und feinergeit Offigiere, Referve. offiziere ober Offiziersaspiranten waren, im Landsturm Lieutenants werben können. Es sollen für biese alten Landsturm manner Ausbilbungskurfe errichtet werben, die vier Mochen bauern. Die gewesenen Offigiere sollen für ben Truppendiens bei ber Infanterte fo geschult werben, baß fie als Inftrutteren ber militarifden Ausbilbung ber gleichalterigen Lanbfurmpslichtigen wirken können. Welcher Wasse sie früher angehört haben, ist gleichgiltig. Die Besucher bieser Kurse haben Aussicht auf "frühere Erlangung ber Eignung für ihre eventuelle Beforberung". Die Einberufung berjenigen, bie ben Rurs besuchen wollen, erfolgt vier Wochen vor ber Ginrudung ber übrigen Dreiundvierzig= bis Funfzigjahrigen. Man fann aber auch icon noch früher einruden. Das Gefuch um Aufnahme in ben Infanterieausbilbungsturs fowie um gleichzeitige Ernennung gum Lanbsturmoffigier und Einberufung gur vorgeitigen Dienste Leistung ist an das Militärkommande (Landwehrgruppe), in beffen Bereich fich ber Bewerber aufhalt, gu rid fpateftens bis 25. Auguft b. S. bei bem aufenthaltszuständigen Landsturmbegirkstommando einzubritigen. Rach Einbringung des Gesuches werden die Bewerber ärztlich unterfucht. Bemerber, die bas Gefuch um Defignierung gum Sand-fturmoffigier bereits vorgelegt haben, haben unter Anführung Diefes Umftanbes lediglich beim betreffenben Militartommanb (Landwehrgruppe) im Bege bes aufenthaltsguftanbigen Lanbflurmbegirtstommanbos um vorzeitige Ginberufung jum Befuch bes Ausbildungsfurfes anguluchen. Alles Rabere enthalt bie "Wiener Beitung".

- * Die Befdieftung bon Reime. Wie ber Ugoner "Nouvellifte" melbet, ergablen aus Reims eingetroffene Flücht= linge, bag bie legte Befdiegung biefer Stabt am 22. b. mittags Begann, mit großer Beftigfelt ben gungen Radimittag anhielt und an ben belben folgenben Lagen etwas weniger heftig fortgefeht mutbe. Im gangen feien eine taufend Schuffe gegen bie Stabt abgegeben morben. An vielen Stellen feien Brunbe ausgebruchen, bie aber bant ber Aufopferung ber Feuerwehr gelöfcht worden feien. Befonbers viele Brunbe feien burch bie Befciegung ber Stadt in ber Racht gum Freitag erfolgt. Muein in biefelt Stunden feien iber 200 Granaten großen Ratibers auf bie Stadt gefallen. Die Jahl ber Toten und Berwundeten in ber Zivilbevöllerung fel fehr groß.
- * Die Benfur in ber Echweig. Der ichmeigerifche Bundesrat erließ eine Benfurverorbnung, bie folgenbe Bestimmungen enthalt: Die militarifce Pregiontrolle Bettifft ausfalteglich militarifde Rads-richten; fie wird altsgelibt gemäß ber Berordnung über mtlitärifce Nachrichien. Die politifche Preffontrolle betrifft alle für die Deffentlichteit bestimmten Druckfachen in Schrift und Bilb mit Einichfuß ahnlicher Bervielfältigungen. Behufs einheitlicher Hanbfabung bestimmt ber Bunbesrat eine Breftontrollfommiffion von fünf Mitgliebern, von benen amei Bertreter bes Bereines ber Schweiger Breffe fin b. Wit Begug auf bie Bermarnung und Guspenbierung ber inlandifchen Preforgane bat bie Kommiffion teine Enticheibungsbefugnis, sondern nur ben Auftrag, beim Bundesrat von Fall ju Fall Anträge ju gu verbieten: bie fiellen. Dagegen ift bie Rommiffton befugt, fürfuhr und Beförbetung in unverschlossenen Postfendungen sowie die Ausstellung ober Vertreibung von Drucksagen, die bie guten Beziehungen der Schweiz zu anderen Mächten gefährben, mit ber Reutralitätisstellung ber Schweig unvereinbar finb ober unter bie Berordnung fiber bie Beich impfung tember Staatsoberhäupter fallen. Rumiber handlungen gegen ble Anordnungen ber Breftontrollfommiffion ober die Polizeiwefügungen, die gestützt auf jene etlassen find, werben gemäß ber Berorbnung über die Strafbestimmungen für den Kriegszustand bestraft. Die Zenfurverordnung tritt am 31. Juli in Rraft. Uebet ben Bettpuntt ber Mugerfraftfegung biefer Benfurverorbnung wird ber Bunbestat Befchlug faffen
- Siebzehn Opfer eines Brovofateure. Das ruffifche Blatt "Nasche Clowo" berichtet über folgende schauererregende Sache: Jit Lom ga (Ruffilch-Polen) benunzierten zwei Agenten ber Darana einen jibifchen Rinematographenbefiger namens Eifenbiegel, bei bem fich angeblich ein Telephon gu Spionagezweien befinden sollte. Eifenbiegel wurde verhaftet und por ein Kriegsdericht gestant und por ein Rriegsgericht gestellt. Im Laufe ber friegsgerichtlichen Untersuchung stellte es sich heraus, daß bet Agent Chupranyf beit Telephonapparat in die Wohnung des Eifenbiegel hin ein gefchmuggelt und bann von ihm fünftaufend Rubet filt bie Unterluffung ber Angeige verlangt hat. Das Gericht ordnete ble fofortige Freilasfung Gifenbiegels an, mahrend gegen Coupranyt und seine gwei Kompligen bie ftrafgerichtliche Unterfuchung eingelettet wurde. Bet ber Sauptverhandlung mutbe aber gum Erftaunen bes vorfigenben Generals Effenbleget als Beinge aus ber Baft vorgeführt. Auf bie Frage, warim ber Wann nicht enthaftet wurde, erhielt ber General bie Antwort, baß gegen Glenbiegel noch ein ametter Splonageprozes in Schwebe fet. Der General Iteg aber bie Sache nicht auf fich beruhen, tonftatierte, bag bie Ergablung bon einem gwetten Progeg fret erfunden war, und ließ Gifenbiegel enblich enthaften. Zwei von ben ichulbigen Agenten wurden gu je feche Jahren Swangsarbeit verurteilt. Im Laufe ber Berhandlung wurde erwiesen, daß auf die Anzeigen des Czupranyt allein seit Kriegsbeginn nicht weniger als siedzehn jubifche Burger gehangt ivorben find. Die fleberhafte Befchaftigfelt ber verbrecherifchen Banbe war burch einen noch im April biefes Jahres erfaffenen Befehl an Die Ochrana angefpornt, befonbers nach fübifchen Spionen gu fahnben.

* Spiel bes Bufalle. Aus Boggersborf in Rarnten with ber "Grager Lagespole" gefchrieben: Aus Schopfenborf bet Boppersborf ift ber Beitker Jafob Rufterer, vulgo Urabel. det soppersoor it der Bettger Jatod mitterer, vings tiradet, in ruffliche Gefangenschaft geraten. Jest, zur Erntezeit, bekam Krau Knitterer zwiei gesangene Anssen, don welchein einer Beutsch spricht, als Erntearbeiter zugewiesen. Als sie eines Tages ihrem Gatten schrieb, ersuchte sie den betreffenden foreibfunbigen Ruffen, bie Abreffe gu fchreiben. Diefer außerte, als er ben Ort erfuhr, freubiges Etstaunen, benn es war bas gleiche Dorf, in bem er fein Daus hat; und ba feine Birticaft bort bie großte ift, war angunehmen, bag Berr Rulterer juft

auf feinem Unmefen befcaftigt fei. Er fcrieb nun noch feparat ner Frau, mit ber Bitte, fie moge ben ofterreichifchen Gefangenen ebenfo gut behandeln, wie er im Buufe ber Rrau Rulterer behanbelt merbe.

Derbot bes Photogeaphierens an Babulinien. Seit geftern ift in vielen Gifenbahnmagen eine Untunbigung angebracht, ble bas Photographieren an Gifenbahitlinien, Brilden und aus Gifenbahnmagen heraus verbiciet und mit Strafen bebroht. Gin ahnliches Berbot murbe erft por furger Beit in Wien befanntgemacht. Es bezieht fich auf bie Unterfagung bes Photographlerens in einem weiten Bereich um Bien. Augerbem befteben jest an vielen Orien Berbote bes Photographierens, bie nicht allgemein befunnt fund, fo un beit Donaubriiden und anderstivo. Da man heuer leicht in ben Berbacht tommen fann, als Spion angeschen gu werben, empflehlt es sich jest, auf Ferienreisen auf bas

Photographieren gu vergichten Bum bevorftefenben Alinbigungeremin. 1. Auguft 8. 3. treten bie neuen Vorschieften über die Einstrugung gerichtlicher Woshnungskindigungen in Kraft. Bei biesem Anlas wird darn erinnert, daß die Woshnungskündigungen vom 1. August an nicht mehr in zweisacher Auss fertigung, fonbern in breifn cher Ausfertigung bei Bericht gu überreichen finb. Die Richtbeachtung biefer Borichrift fann bie rechtzeitige Zustellung ber Klindigung in Frage stellen. Zwei Ausfertigungen ber Klindigung find ebenfo wie bisher mit e einer Krone, bei vierzehntägigen Kunbigungen mit 24 heller gu ftempeln, bie britte Musfertigung ift ftempelfrei. Die gleichen Borfdriften liber bie Stempelung gelten auch bann, eine Rundigung bei Gericht ju Protofoll gegeben wirb. In Wien werben bie Rundigungen nicht wie bisher burch Diener, fonbern ebenfo wie alle anderen gerichtlichen Buftellungen durch die Boit gugeftellt werben. Die Bartelen haben bafter die Kündigungen so rechtzeitig bei Gericht einzubringen, daß ste dem Gegner noch innerhalb des Kündigungstermins durch

bie Boft gugeftellt werben tonnen.
* Die Divingigarette. Mit 1. August fommt eine neue Riggrette unter bem Ramen "Dipig" in Berichleik. Gie ift eine Munbftudgigarette und ber Tabatmifdjung und bem Umfang nach eine Schwefterzigarette ber munbftudlofen Mirjam. Ihr Gingelpreis ift 5 Beller; bie Padung erfolgt gu 100 und zu 10 Stillen.
* Gin Eifenbahnzug abgefturgt. Bei Felf 8 galla

(Ungarn) filirate in ben Toringaer Bolgiverfen ein 3 n= buftriegung, beftebenb aus mehreren Maggons, von einem hohen Damim. Zwei Personen bes Bersonals wurden ge-totet, vier verlegt. Die Urfache bes Abflurges ist wahricheinlich in ber Loderung bes Unterbaues gelegen.

un in der Loderung des Unterbaues gelegen.

* Sin Kriegsishwindler. In Wien treibt fich ein Mann herum, der falschied die Uniform eines Artilleriederfleutenants mit einem goldenen Allgelrad neben der Diffinition trägt. Er dat auch ein gefälligies Patent, laufend auf Lieutenant Seinrich Alltter v. K., dei sich und veräller Schwindeleien. Der Mann, der auch als Julierenfleutenant und als Ghauffeur gefölgen werde ist ungefähr 35 Jahre alt.

us ungerupt 30 gapre alt.

* Ein Fabrifsbrand. Gestern nach Mitternacht entstand in der Kasteradit, entstellen Koresta in Hernals, Wattsgass, in der in ber chemisch präpariertes Kapier erzeugt wird, im britten Stockwert ein Feuer. Permutlich hatte sich Delorgatioselbs entständer. Das Feuer konnte nach Luzer Zeit gesicht werben, hat aber einen Schaden von 6000 Kronen verursacht.

- *Tob burch Brandivunden. Um 12. b. erlitt die 26jährige Antonia Wippel in der elterlichen Wohnung, Goldbeggaffe Kr. 30, durch Explosion einer mit Spiritus gestüllten Flasche gefährliche Brandwunden am gangen Kören. Die Berunglückte wurde ins Wiedener Krandengaus gebracht und ift der Schaftlichen.
- * Ein Aind erteunken. Um 23. b. vormittags ift ein eina gwölfsichiger Anabe gegenüber ber Böwengasse auf ber Landstraße in ben Donaukanal gestiltzt und in ben Wellen
- verschwunden.

 * Kriegssengen. Nach Berichten vom 27. d. wurden je 1 Hall von Cholera in St. Absten und Oberhollabrunn, 2 Falle in Böhmen, 1 Hall in Schlesten, fenner 285 Källe in Böhmen, 1 Hall in Schlesten, fenner 285 Källe in Galizien festgestellt. Bom 18. bis 24. d. murben in Galizien und in der Bulowina 228 Erfrankungen an Fleckupflus seitgestellt. In den anderen Verwaltungsgebieten war vom 18. dis 24. d. f. ein ne Erfrankung an Fleckupflus zu verzeichnen. Unter Angehörigen der Annee, Kriegsgestangenen und Orisfremden vom nör die den Kriegsgestangenen innd Orisfremden vom nör die den Kriegsgestangtag flas Erfrankungen an Fleckupflus aufgetreten, davon 1 Hall in Welten, 8 Fälle in Welelburg, 42 Fälle in Gmind.

Der Borstok in Kurland.

(Bon unferem Rriegeberichterftatter Wilhelm Dimell.)

Nn her Menta Mitte Buli.

An der Wenta, Witte Juli.

Berschiedene Anzeichen beuteten darauf hin, daß die Russen einer Offenstie in der Richtung Libau sich vordereiteten. Süblich der Wenta zogen sie Kräfte zustammen, Reichswehr, Kavallerie und Schüsen. Bor der Wentalinie lieben sich in den letzten Tagen nur schwache Kräfte seinen sich in den letzten Tagen nur schwache Kräfte seinen sich in dem Kräftagug behandelten sie einen Teil der Einwohner wie Keinde und ihr Eigentum wie Freigut. Je weiter man össlich von Albau in Kurland vordringt, um so gedber der landschaftliche Kreiz des Kandes; überall macht sich eine aupsige Fruchscherk Sandes; überall macht sich eine aupsige Krachscherk bemerkon. Das hügelige Gelände ist von herrlichen Wäldern durchzogen. Gutgepflegte Necker, satte Wiesen zeugen von einer fortgeschrittenen Agrarkultur auf gutem Boben. Man tommt in das Reich ver Urländ dis sich en Kitter. Die meisten großen Güter sind verlassen. Die ausgebehnten Obstgärten und Gemüselnläuren tragen schuse beutscher Wöstammung

tft längst gestohen; von benen, die ihre Güter nicht ver-lieben, ist nun eine Angohl unter der Anschuldigung der Beutschreundlichkeit verhaftet worden. In den Guts-häufern sieht es beinahe ebenso bos aus wie in den osthäufern sieht es beinahe ebenso bös aus wie in den osterreutsticken Wohnungen nach dem Abgug der Kussen. leberall sindet man zerbrochene Schänke und Kasten, der nicht mitgenommene Inhalt liegt zersört, zerbrochen, der nicht mitgenommene Inhalt liegt zersört, zerbrochen, der nicht mitgenommene Inhalt liegt zersört, zerbrochen, der höhen Bußboden umher. In allen Räumen dasseinen Kussen der Berwässenst und der Berwässenst und der Berwässenst und der Berwässenst und der Abgusten Verlegen und der Berwässenst und der Abgusten der Abgusten

Wien, Donnerstag

bisher ichon nicht groß, io dürfte sie sett noch erheblich schwäcken. Die Kussen einn.
Die Kussen kamen überhaupt nicht zu einer Offensive, mutten vielmehr vor dem Angriss der Deutschgen ihre Seilung an der Wente aufgeben. Am 14. Juli um 31 Ur Sih begann der Bortloß der deutschen Truppen auf der ganzen Linie. Den dei Riegranden die Wente überschreiben deutschen Kräsen leistenen die Kussen Kannelen Kräsen der Straßen und Konnelen hirter der Füschenden der ganzen Linne. ichreitenden deutschen Widerstand. Anna

ganzen Linie. Den bei Niegranden die Wenta übersischeitenden deutschen Kräften leifteten die Kussen keinen Wöderstand. Kawallerie stürmte auf der Straße nach Kampeln hinter den Flüchtenden hern. Dier schieden seinen die zunächst den Kachtenden fet aus der schieden seinen der schiedenden seinen der schieden zu wollen, gaden aber dem sichter werdenden halten zu wollen, gaden aber dem sichter werdenden kundlen zu wollen, gaden aber dem sichter werdenden Truse nach und gen sich weiter össlich auf Kursitten zu studigtarig zurück ...

Dwohl wir um 1/3 Uhr herausgetrommelt wurden und schon um 4 Uhr in Welsen anlangten, trasen wir von den zum Bormarsch angeseisten Übeilungen keinen wir von den zum Bormarsch angeseisten Ubeilungen keinen wir von den Anne mehr diesseits der Wenta. Die Insanterie hatte einen von den Konieren im Feitragen benügt. Tische und Bännte dienen Lauften zum Lebergang bemügt. Tische und Bännte dienen als Brückenträger, Pferde und Bägen famen durch eine Furt an das andere Uhre. Ich Berücken awar auch noch den Laufsleg, doch hatte die Brückenbausbeilung eine Hontonbrücke andere getiggestellt, über welche die Bagagesolonnen den vorwärtismarschierenden Aruppen schunden vorwärtismarschierenden Aruppen schunden vorwärtismarschierenden Aruppen schunder der Wischen der Artsleitlische Mitwirtung. Ionnten sie die ihnen gegenüberstehenden zussischen Angeispanken kein der Artsleitlische Mitwirtung. Ionnten sie die ihnen gegenüberstehenden zussische Angeispanken der Artsleitlische Mitwirtung. Ionnten sie die ihnen gegenüberstehen zussische Angeispanken geden und erwichen wertelben. In dem nörblich die Schenn kinaufreichenden Uhschien versuchen Angeben hier aber Artsllerei eingriff, war der Aribertand gebrochen. Aben des Schunden von Sein den gebrochen. Aben des Krillerie eingriff, war der Aribertand gebrochen. Aben des katten die Externe und erwenden der Ariber die eingenommene Ecklung süblich sinab die Krien der Aruppen und erwenden der Echien wichtlichen Uhreinen der Die katte der Gelangenen und erseutet der gezogen. Daher erklärt es sich, daß man außer Frauen und Kindern nur noch Krüppel und alte, nicht mehr stand-sesse Männer sah. Ob Mangel an Soldaten oder Schisane gegen die Kurländer die harte und unvernünstige Ke-krutierung veranlägt haben, darüber sonnte ich nichts Bestimmtes ersahren.

Auf den Spuren der geschlagenen Ruffen.

Brief eines Grager Schriftseners an einen Wiener Rollegen.

Ditgaligien, 7. Juli.

3d wollte icon lange einmal ausführlicher ichreiben aber infolge bes fortmährenben Wanderns mar nie Gelegenheit dazu. Jest haben wir einmal einige Tage wohlverbiente Ruhe und ich benütze die Gelegenheit, um Dir und den mir lieb=

geworbenen Wiener Kollegen einen furzen Bericht zu erstatten. Infolge bes Durchbruchs bei Gorlice raumten bie Ruffen auch die Karpathenfront und am 15. Mai ging's bei ftrömendem Regen von Stawsto im Oportal, wo wir feit Februar im Stellungstrieg waren, über Tuchla nach Stole. In Tuchla besah ich mir ein von über Tuchla vorerst einem 305 Bentimeter = Mörfer geriffenes Soch. 3ch 30'5 Jentimeter Werter geriffenes Loch, Ich habe den Umfang des Kraters abgeschritten; er maß mobschegahste vierzig Schritt. Da könnt Ihr Euch eine Borstellung von der furchtbaren Wirkung diese Geschützes machen. Um 19. und 20. Mai waren wir vor Stryj unter der Armee Linkingen, wo wir schwert, sehr schimer kampften. Wir sind in der Racht aufgesahren, aber beim Worgengrauen kriegten wir schon fich were Granaten. Der erste Cous faß am Ranbe bes Cougen-grabens, in bem unfere Geschützbededung lag,

ber zweite Chuft traf in ben Pferdepart - zwei Stud maren verloren. Der britte Schuft mar ein Bolltreffer beim zweiten Geschütz, die ganze Bedienung war weg — brei Mann tot, drei schwer verwundet. Ich saß saß hinter einem Ziegelhausen und bachte: "Ra, da g'fallt's mir aber gar nit!" Dort wurde mit beifpielloser Erbitterung a et am pft. bod fonnten mir bie Ruffen hamals noch nicht aus Stryj rausichmeißen. Bon ba ging's in einem langen Marich öftlich nach Bolechow. Dort waren wir fast wei Wochen, jeden Tag in anderer Stellung. Bei Tag haben wir geschossen, nachts Leitungen eingeholt und gelegt und Stellung gewechselt. Wir haben da große Strapazen mitgemacht! Ginmal mar ich auf einem Sugel beim Rlofter in Soszow am Berbachtungsftand und bediente das Telephon. Da ift ben Ruffen ein fleiner Durchbruch gelungen, Unfere Batterie murbe ichleunigst gurudgenommen. Mir mar ber Rückweg abgeschnitten und ich mußte mit meinen Leuten über bie Berge ausreißen. Wir waren neun Mann mit brei kompletten Stationen und ungefähr 3mölf Kilometer Draht, das wäre für die Batterie immerhin ein Berlust gewesen. Doch bin ich glüdlich entwischt, nach einem sechzehnstündigen Marsch abends todmüd eingelangt und bei ber Batterie mit freudigem Surra empfangen worden. Und wie's das Glud icon bringen wollte: an bem Abend erhielt ich bie von ber Wiener "Graphia" in fo freundlicher Weife gefpendeten Birginier (es waren wohlgegahlte fünfgig Stud und alle in gutem Zustand) und die Schotolade. Ich habe mir natürlich gleich eine angesteckt und mit einem Schlag war ich eine vielumworbene Perfonlichkeit, boch zeigte ich mich giemlich unnahbar und forobe.

Um Oftausgang von Bolechom maren mir einen Tag bei einer armen beutichen Frau, die einen herzigen fechs-jährigen Buben hatte, einquartiert. Gie mar eine gute Seele und hat uns von weither Dild gum Selbittoften= preis geholt. Tags darauf schlied bei dem Durchbruch eine schwerter ruffische Granate ins Haus — die Frau und ist Sohn waren tot. Dort habe ich viel des Schrecklichen gesehen. Bor einem Bauernhaufe ist eine Granate eine Auflichen und bei des Schliederschlieder eine geschlagen und hat bas haus niebergebrannt. Um Boben bes Kraters stand ein Tisch, daneben lag ein kleines Bündel — alles, was die Armen retten konnten. Und auf dem Tifch ftand die ungludliche Frau und fängte ihr fleinftes Rind! Bon einem Judenhaufe murbe, ebenfalls burch eine ichmere ruffifche Granate, bie Borbermand eingebrudt und in bas Innere geworfen. Aber an ber Turfchwelle fag ein Jube vertaufte ein Schachterl Bundhölger "for finf Rreiger". Das Gefindel weiß ich wirflich zu helfen. Ich hatte den kerl niederschießen tonnen. Die Juden hatten unter ber Ruffenherrschaft wirflich viel zu leiden; aber wie sie aum Dant uns, die wir in selbstlicher Beise ihnen wieder ein friedenten uns, die wir in selbstlicher Beise ihnen wieder ein frieden. liches Dafein bringen, begaunern, ift wirklich gemein. Wenn ber erfte für ein Stud Brot gehn Rreuger gahlt, verlangen fie vom fünften icon zwanzig Kreuzer, Tags barauf tostet es bereits fünsundbreißig Kreuzer. Doch wir wissen uns jest zu helfen. Wir gahlen gut, über ben Wert; aber wenn uns einer begaunern will, werfen wir ihm bas Gelb hin und er friegt eine Ohrfeige angetragen. Das Gefindel perdient mirflich nicht jumal ba mir ja gern etwas mehr gahlen als bie vor= gefdriebenen Sochftpreife. Einmal perlangte eine Sibin non mir für ein Paderl Achterzigarettentabat fünfzig Geller; bas hab' ich aber einem Felbgendarmen gesagt! Der hat ihr den gangen Rram tonfisziert, außerdem bie Unzeige gemacht. ben Durchbruch bei Bolechom fomme ich fpater noch einmal

Unsere Wanderung ging, als wir aus den Karpathen heraus waren, immer in östlicher Kichtung am Nordrand der gettung batten, bie sich aus der weiten Ebene ganz unmittelbar ohne Borberge erheben. Bon B. ging's östlich über D. und K. nach S. (etwa 33.000 Cinwohner), durch das wir aber um 1/23 Uhr morgens fuhren, fo daß wir leiber nichts faufen tonnten. Bon C. weg ift bie Richtung nach Rorboften jum Dnjeftr. Da haben wir bei ber Ergwingung de Sile berganges über ben Onjeftr und bei ber Erstürmung von . . . in schweren Rampfen tapfer mitgehalten. Der Onjestr ist ein ziemlich tiefer und breiter Strom, über den nur wenige Bruden sugren und der sich in einem zwei bis brei Kilometer breiten Tal bahinfchlängelt. Bu beiben Seiten erheben fich giemlich fteile, baumlofe, gum Teil felfige Bugel, eine ausgezeichnete Berteibigungelinie bilbenh Mit einem einzigen Maschinengewehr konnte jeder Uebergangsverfuch abgewehrt merben. In S. haben die Ruffen non ber über ben Dnjeftr führenben, 400 Meter langen Gifenbahnbrude in der Mitte 50 Meter gesprengt. Doch vormittags gingen bereits wieder Infanterie, Kavallerie und die leichte Artillerie barüber, nachmittags wurden wir "schweren" mittelst Bontons übergeschifft und abends waren zu ihrem großen Schreden wir schon wieber ba und halfen ihnen auf bie Beine. Wenn fich unsere Berren Feinde irgendwo nicht heben lassen wollen, so helsen wir mit unseren schweren Etrasitgranaten nach, vor denen sie einen heilsamen Mespekt haben, und die Sache geht wieder in gewünschter Rass-heit. Die Reise geht immersort nach P. und wo wir jetzt sind, haben wir in ber Luftlinie jum nächsten Punft ber Grenge noch . . , boch glaube ich, wir werden von hier balb wegtommen und gegen Italien ziehen. Die werden schauen! Wir find triegerprobte und gestählte Kerle und haben den fürchterlichen Winter in ben Karpathen bei 25 Grab Kalte und mehr als metertiesem Schnee mitgemacht, ohne Schaben zu nehmen; ba find wir ben verweichlichten Gublandern mohl überlegen. Daß jest auch dieses faliche Gesindel zu prügeln in, macht nicht mehr viel aus — wir haben n schon einige Uebung erlangt. Die Russen verhaben, mach fäumten nicht, beim Müc_sug Straßen und Bahnbrücken, ferner Telegraphenleitungen, Bahnhöfe und jedes Wächterhäuschen gründlich ju gerftoren. Bas ba unfere braven Bioniere leiften, wird viel gu wenig gewürdigt. Ueber bie größten Fluffe ift in einem Tag eine Brude gefchlagen, bie für bie Dauer berechnet ift. Ginen Tag nach ber Sprengung fahrt fcon bas sogenannte Schienenauto baber. Gesprengte Stellen merben umgangen, indem einfach statt ber Schienenraber gewöhnliche Räber aufgestedt werben, und nach wenigen Tagen bampfi schon eine Lofomotive baher, allerdings vorerft nur eine kleine Ungahl Lowries giebend. Run icheinen bie Ruffen mohl icon die Gewißheit zu haben, daß ihnen Galigien endgiltig verloren ift, benn niebergebrannte Dörfer und bes Nachts in der Ferne der Feuerschein sind die Wegweiser ihres Müdzuges. Die wehrtätigen Männer nehmen sie mit, doch kann man für zehn dis zwanzig Rubel bie schriftliche und amtliche Bestätigung haben, daß man erst sünfzehn dis sechgen oder mehr als sünfzig Zahre alt ist, wie ce halt mahricheinlicher ausichaut.

Wenn ich meine Eindrude und Berbachtungen über bie Ansser im allgemeinen mittellen wis, so nuß ich entgegen ben Heimpatrioten und Redaktionsstrategen, die wohl glauben, ber Sache gu bienen, wenn fie ben Seind heruntersegen, fol-gendes feststellen: Die Ruffen find ein tapferes, gut

gefcultes und gut bisgipliniertes Seer dem gegenüber nur die weitaus bessere Führungskunst und die überlegene Artillerie siegen konnte. Daß wir so viele Ge= fangene machten, liegt im ruffifchen Suftem, bas ungeheuren Ziffermmenge auf Maffenwirtung rechnet, mobei natürlich der Berluft von vielen Gefangenen oft felbfwerftanb naturita der verimt von viewi Staugenen die jerojestepandlich ist. Aber feig find die Russen mahrhaftig nicht. Im Bau von Erdwerken und Schützengräben find fie gerabegutlaffifd. Ihre Schutengraben find lange Graben, die burch barüber gelegte Bretter ober abgesägte Rundhölzer und darübergeworfene Erde gegen Sprengstude und Schrapnellfugeln giemlich ficher find. Was fie auf diesem Gebiet leiften, mirb von uns mohl nie erreicht werben. Zur herstellung der Drahthindernisse sollen fie eine große Anzahl Pflöde in die Erde, die dann durch Stachelbraht freug und quer verbunden merben. Bum himeinichlagen biefer Bflode vermenden fie folibe Gidenteulen, bie fie an Ort und Stelle machen. Bor einiger Beit mar in ben Zeitungen zu lesen, bag bie Ruffen wegen Mangel an Baffen Gichenkeulen ethiciten. Da ift wohl einer ber geehrten Serren Kriegs-berichterstatter hineingesallen. Ich habe bei Bolechom selbst solche Keulen gesunden, aber ihre mahre Bestimmung gleich erkannt. Das russische Gewehr ist modern und schieht ausgezeichnet, doch Leiden die Russen an Gewehren und Munition schon großen Mangel. Bei den wunterion jadon großen Mangel. Bet dem ungeheuren Bertuften konnten sie die Abgänge nicht erseisen. Die russische Aussellerie — die Kossachen in hat versagt, hingegen haben sich unstere Jusaren ganz sesdirig in Respekt gesett. Was die russische Artillerie an-langt, so schießt sie gut, ich habe manchen unangenehmen Beweis davon erlebt. Wer sie haben zum Glüd schon wenig Artillerie und Munision. Renn sie in unseren Volke wenig Artillerie und Munition. Wenn fie in unferer Rabe ichiegen, fo gablen wir immer mit; fechs bis acht Schuffe find das Mazimum — wir sagen, jest haben fie die Tage 8= ration verschossen, und tatfäcklich ift dann ben ganzen Tag Ruhe. Wie schwerwiegend ber Mangel an Artillerie ift, bafür will ich einen Beweis liefern: Bei Bolechom ift An= fang Juni ein einige Rilometer breiter Durch bruch gelungen. Unfere Jufanterie wurde getötet, gefangen ober vet-fprengt. Es war 1 Uhr morgens. Die Russen konnten den sprengt. Es war 1 Uhr morgens. Die Russen konnten ben Durchbruch nicht mit genügend Artillerie unterstützen und im Baufe bes Tages murbe bie ruffifche Infanterie von unferer langfam gurudachenben Artillerie pollfommen pernichtet und am Mbend waren wir mie ber in ben alten Stellungen. Ms wir einige Tage barauf nach Abgug ber Russen vor-gingen und einen Tag in der Rähe ihrer Stellungen hielten, sah ich auf einem kleinen Fleck Erde wohl an die tausend tote, unbeerdigte Ruffen, die fcon in Bermefung übergegangen waren und einen fchredlichen Anblid gewährten. Bu ihrer Schleunigsten Beerdigung mußten ameihundert Mann Urbeitsmannichaft aufgeboten werben. Alle bie vielen Ruffen eins durch Schrapnells gefallen. Zest wird wohl die rufsische Macht end gittig gebrochen sein, denn von den gewaltigen Schlägen, die sie jett erhalten, werden sie sich kaum mehr erholen können. Wenn sie auch noch Menschenmaterial besitzen, so können sie boch die ungeheure Einbuße an Gefchügen und Rriegsausruftung niemals erfegen - auch mit Japans und Ameritas Bilfe nicht. Diefen ungeheuren Ersolg verbanken wir ber en gen Waffen-brüberschaft mit Deutschland Juerst haben wir die Deutschen rüdenfrei gehalten, bamit sie in Frankreich einbrechen konnten, und jest kampsen sie an unserer Seite, nicht nur Schulter an Schulter, fonbern au einem gemaltigen

29. Juli 1915

Ich bente, ich habe jest vom Krieg genug ergufit, und will nun jum Schluß meiner "turzen" Ausführungen eilen. Ich habe bis jest alles im besten Wohlbefinden mitgemacht will nur hoffen, daß ich ebenfo gludlich bis gu Ende des Krieges bin. Die Zeitung erhalte ich regelmäßig und ich habe damit große Freude, denn fie ift immer die neueste Nummer, bie bei uns einlangt. Nur weiß ich wirklich nicht, wie ich bafür ben foulbigen Dant abstatten foll. Die Zigaretten, bie Rollege 3... mir gesenbet hat, habe bekommen. Sie werden wohl i ich leiber . mit gertrioet hat, habe ich letter nicht bekommen. Sie werben wohl irgendwo unterwegts "hängen" geblieben sein. Fikr die so liebenswürdige Zi-gartenspende bitte ich Dich, der Wiener "Eraphia" meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Es hat mich umfomehr gefrangien Dani ausgmprechen. Es hat mig umfomehr gefreut, als es ein Zeichen bes Zusammenhaltens unter uns Buchbrudern ist. Ich werbe mich aber auch wieber, menn ind heif gurüffehre, wie früher dorthin ftellen, wo ich hingehöre, an die Seite der Kollegenschaft, und mich wieder dem Ausbau unserer Organis fation mit meinen geringen Kräften widnen. Es wird mehr als je notwendig sein. Wenn diese "wenigen" Zeilen Dir und ben Wiener Kollegen angenehm find, so freut es mich; wenn 3hr Euch langweilt, so seib nicht bose. Aber ich habe in ber furgen Zeit so liebe Leute tennen gelernt, bag ich bachte, fie intereffieren fich boch auch weiterhin bafür, wie es mir im Felbe ergeht.

Die Russen in Sniathn.

Mus bem Rriegspreffequartier mirb gemelbet:

Ueber die vom 13. Mai bis 9. Juni d. J. mahrende Berrichaft ber Ruffen in Sniatyn gibt ein vom ftellvertretenben Bürgermeister ber Stadt gesertigtes Amtsprotofoll Aufschliß, das die Begebenheiten dieser Zeitperiode in Gronologischer Darftellung wiebergibt und ein neues Dotument bafür liefert, welche Kulturpfabe bie Ruffen in Galigien gewandelt find. Aus bem umfangreichen Schriftstud feien einige charafteriftifche Stellen mörtlich wiebergegeben :

13. Mai. Um 11 Uhr vormittags verlassen bie Be-hörben bie Stadt. Um 4 Uhr 30 Winuten nachmittags Unfunft bes Stabes ber 12. ruffifden Divifion. Der fommanuntumt des Stades der 12. infligen Divition. Det formtambierende General — Rame mir unbefannt — und ein zweiter General namens Misze ze n to ziegen ein. Die Plu n d er rung ist allgemein, besonders unter den Itaeliten und in den leerstehenden Wohnungen christlicher Stadtinsaffen.

14. Mai, 9 Uhr früh. Das Propinationsgebäude murbe in Brand geftedt. Bin allein im Magiftrat nur mit Bolizeimann. Rellerbrand bei Mortho Rifder und Zimmermann. Rachmittags wurde auf mein Ansuchen beim General der Rittmeister Michailow als Siabis tom manbant bestimmt. Für die Racht wurde die Streifung burch vier Patrouillen angeordnet. Die Rlfins berungen bauern trogbem fort.
15. Mai. Der Rasierer Feingold wurde in ber

Racht von einem berauschten ruffischen .Dffigier er= fooffen, weil biefer bas Freubenmabchen, ju bem ihn ber Ermorbete führen sollte, nicht antraf.

16. Mai. Ruhe. Allgemeine Riebergeschlagenheit, ents

ferntes Artilleriefeuer, bie Blünberung bauert ort. Den Rommanbanten fann man nicht finden. Betruntene Solbaten ziehen burch bie Strafen, beunruhigen bie Baffanten befonders Mabchen und Frauen. Immermagrend hor man hilferufe und Jammergefchrei. Die Solbaten brohen, bie Stadt niederzubrennen. Allgemeine Angst.

17. Mai. Neuer Stadtsommandant Rittmeister Bonde-riem vom 12. Gusarenregiment. Auhe in der Stadt. Wenig Militar. 9 Uhr vormittags Revifion nach Altoholgetränken mit dem Obersten Masinom. Mis drei Keller erfolglos revidiert murden, schlug mich der Oberst mit dem Rohrstock dreimal. Ich muste es dulden. Um 12 Uhr führte er mich zum General Misgaczenko, der mich brutal ansuhr, und erft auf meine Erklärung, daß bie Schenker beffer miffen merben, mo fich Gertarung, oag oie Schenter veiler vollen werben, wo jung Getrankelager befinden, ließ er von mir ab, mit dem Befehl, bis 1 Uhr mittags vier Schenter beiguftellen, ba ich fon fe hunbert Stockstreiche erhielte. 11m 3 11hr nachmittags übernahm er die vier Schenker und ich wurde nadmittags ubernaym er die vier Schener und ig wurde seiner los. Um 2 Uhr nadmittags wurde die Evakuierung ber Juden auf 6 Uhr abends bestimmt. Feuerssbrunst bei Treister. Um 1/36 Uhr nadmittags sammelten sich die Juhen vor dem Magistrat. Die Kosaten hielen Kordon. Der Abssied vom Hause war zammervoll. Die Frauen füßten bie Erbe unter Tranen und heragerreißenbem Soludgen. Unter ben Evakuierten waren alte Leute, Frauen und kleine Kinder. Gin Mann führte seine kranke Frau im Santbmagen. Alle mit Bunbeln und Gaden. Gin Unliegen, eine Rlage ober Bitte murbe mit ber Ragajta erlebigt. Das Alehen ber Weiber und bas Weinen ber Rinber mar foredlich Um 1/47 Uhr abends find fie, an breitaufend an ber Bahl, abgeführt worden. Kein Auge blieb troden. Unterwogs find Madden und Frauen abseits ins Feld gesuhrt und durch

bie Estorte genotzücktigt worden.
18. Mai, 9 Uhr früh. Der Stadtsommandant eröffnete in Ammesenseit des Kittmeisters Bonderiem folgendes: "Es ist hier ein Hall vorgesommen, der im Kriege noch nicht ersahren wurde. Der Posten an der Brücke ist durch einen österreichsischen Spian erstachen worden und dieser hat sich nach offecteragliagen Spion erspagen worden und dieser gat sing naug Sniatyn ober Mikulince gestücktet. Aus dem Grunde hat die Stadt Eniatyn stins Geiseln, Augustdorf fünst Balki zwei und Mikulince zwei anzugeden und beizustellen. Es sollen die vermögendsten und popus karten Manner sein. Menn die 6 lihr abends der Spion nicht erniert und gefangen ift, betommt ein jeder Beifel Stodhiche und mird beportiert. Darauf berief ich eine Berfammlung ein, bei welcher ber Generalrebner gemählt wurde, und um 4 Uhr nachmittags begaben wir uns gemeinsam, 35 Personen, zum Kommandanten und erklärten ihm, daß wir die deportierten Auben dağ wir beportierten beneiben und daß es bas beste mare, uns alle gu bepor= tieren, daß das Perausfinden des Spions, der über alle Berge fet, eine Unmöglichkeit dilbe. Für diesmal erklärte der Kommandant, im Namen des Generals noch Nachlicht zu üben, aber wenn foldes noch einmal vortame, bann murbe ohne Rudficht die Uhndung erfolgen.

1. Juni, 3 Uhr nachmittags. Bombenegplofion im Raffenlotal bes Magiftrats. Gin Boligeis mann brachte eine Sandgranate gu mir. Durch einen Drud entzündete fich bie Bombe. Ich warf fie weg und fie explodierte. Ich und ber Boligeimann wurden ver wun be t.

Am 9. Juni zogen bie österreichisch-ungarischen Truppen nach längerem Kampse in die Stadt ein.

Bolfsernährung und Bolfsbildung.

Bu ben Ausfichrungen des Lehrers Se II man n in der Aummer 201 vom 22. d. mödie ich mir einige Bemerkungen gestatten, die aunächst der Richtigkeltung gelten. In Sidmächen vird zwar mit wenigen Aus-nahmen die Dreifelderwirtschaft betrieben, aber diese sachten die Ausdert begieht sich auf die Fruchte folge und bedeutet nur selten noch das Brachstegen eines Drittels des Bodens.

eines Drittels des Bodens.

Das eine steht unbestreitbar sest: Der Bauer zieht aus dem Boden lange nicht das, was dei vernünftiger Britz-schaft und unter prastitiger Ausnügung erzielt werden fam; es genfat, die Ernteerträgnisse auf den Heltar in Deutschaft und bei und zu vergleichen, um zu sehen, wie rücksändig wir noch wirtschaften. Heltar wie zuchschaft wir des eines erzieltschaft und der es discher lowohl in Desterreich als auch in Ungarn gesehlt hat, liefern, und das Ackerdauministerium wird sich bessen nicht darin bestehen fann, auf Kosten der überigen Bevölkerung das sortespesite hinaufschanden der überigen Bevölkerung das sortespesite Hann auf Kosten der überigen Bevölkerung das sortespesite Hannaufschanden der Preise, sond bessen sich darin bestehen Kraus der Bevölkerung des fortgesetz Hinaufschanden der Preise, sond bessen Status der gewisses

jondern die intentius einen geber Staatsbürger ein gewisse am bessen Ertrag doch seber Staatsbürger ein gewisse Anrecht hat.

Gewiß kann man unsere Juders oder Eiseninduskrie nicht einer zu großen Küdsichtinahme aus Tendiumentensinteressen beschüldigen, aber das eine Zeignis muß man ihr ausstellen und den Milderungsgrund zubülligen, das sie ununterbrochen bemüht ist, die Aussbeute von Juder aus der Küde, die Aussbeute von Lien und Stahl aus dem Erz durch alle Hissenites von Eisen und Siche nicht aus dem Erz durch alle Hissenites von Eisen und Kissenitessen sie iechnisch for wenig Fortschulte gemacht hätte wie unsere Landwirtschaft seit Jahrzehnten ?

Es ift freilich für den Landwirt müheloser, auf einem und demselden Joch 10 Jentner Weigen zu 30 Kronen zu ernten und hiesen Joch 300 Kronen zu erdsen, als denselden Betrag duch Fechjung von 12½ Jentner Weizen zu 24 Kronen zu erzielen. Was aber der Wehrertrag von 2½ Jentner Weizen auss Joch und ein Minderpreis von 6 Kronen sür erzielen. Was aber der Wehrertrag von 6 Kronen sür 100 Kilogramm sür unsere Bollswirtschaft und sür die Vollswirtschaft und sebeuten würden, dos mögen iene Ferren ermessen, denen das Wohl und Wehe diese Staates anwertraut ist. Daß eine Steigerung des Erträgsmisses wöhlich ist wie zieder Fachmann bestätigen; es genügt, einen Wid in eine der vielen landwirtschaftlichen Leitungen zu wersen, in denen über Düngenerluche, über Erfolge mit Sortenwechsel i. s. w. berichtet wird; man verzleiche den duch den kilchertrag einer Kuh in Wönemant, in Holland und bei uns und man wird seine Wunder erseben 1

Dänemart, in younn and Bunder erleben! Her gellmann hat nicht unrecht, wenn er die geringere Bollsbildung für diese llebessächen mitverantwortlich macht, aber die bloge Aufgebung der Schulsbeitungen allein, die übrigens bei den heutigen Barteiverhältniffen taum durchgulegen sein wird, fann an den Berhaltniffen inicht viel ändern; man braucht nur den Lehrplan der letzten zwei Bolfsschulklassen zu vergleichen mit dem Wissen, das wir von einem leistungsfähigen mit dem Wissen, das wir von einem leistungsfähigen

befreiungen assein, die übrigens bei den heutigen Parteiverhältnissen kann an burchzussessen sie von einem leistungskähigen mit dem Wissen, dass wir von einem leistungskähigen mit dem Wissen, dasse mit von einem leistungskähigen Weuern erwarten und verlangen missen, um pareiten, wei wenig Interesse dem seinegegenbringt, sobald er nur die Kunst des Lesens, Schreibens und Kechnens erreicht hat.*)

Gin Programm sür den landwirtschaftlichen Fortställungsunterricht aufzustellen sübsen wir uns nicht berufen, aber vielleicht interessieren sich dem einstandungsinsterricht aufzustellen sübsen wirtschaftlichen Berhältnissen beschäftligen Kindivern sie die, vorsischesen zu den heinställigen Kindischen Berhältnissen konstänzischen Bandern bestehen, und für deren Einstüg auf die trog der ungalntigen Kindischen Berhältnissen konstwellt der Kande wirtschaft in die Reutenot seine ein paar Borte gewidmet. Roch vor awei bis breit Jahzgehnten beschäftligte der Bauer dem Taglöhner bis spät in den Winter; wurde dog gewöhnlich noch zu Weishnachten gedroschen. Der Taglöhner konnte damals noch um einen geringen Verrag ein paar Sindshen zeht pachten, auf denen er Korn und Kartossellner zu den geschaft, auf den er kante ein paar Schweine und Gestügel, turz, er fand beim Austonmen. Deute ist die Arbeit dein Austonmen. Deute ist die Arbeit der muschnistigerweite der Eausen als Mithieter auftreten. Die Gemeinbeder sollten zu billigen Preise an Kleinhäusser und Eaglöhner verpachtet werden, in einem Ausmal, des der der werden der ein Bauern költ und Laurter und am Sonntag einige Kreuz

Mehl und Brot.

Der Rudzug ber "Reichspoft".

Der Rückzug ber "Reichspoft".

Wir haben gestern den schreienden Widerspruch aufgebeck, der zwischen Ben Meldungen der "Keichsposs" und einer "maßgebenden Bersonlichkeit" der "Reuen Freien Presse" über die kommende Brotwersorgung besteht und zur zwecklossen der gegundten Wiener beisutragen im höchsten Grade geeignet ist. Die "Reichsposs" hatte Sonntag verächtet, das vom 30. d. angesangen sowhlaus der Aufleute als auch an die Väd der nur noch Weigen- und Roggenmehl verabsollt werde, der Maßgesten- und Roggenmehl verabsollt werde, der Maßgesten und Roggenmehl verabsollt werde, der Maßgesten und Koggenmehl verabsollt werde, der Maßgesten und Koggenmehl verabsollt werde, der Maßgesten und Koggenmehl verabsollt werde, der Maßgesten und Koggen der Verabsollt und von Verabsollt und der Ve

werde.

Deute besteist sich die "Keichsposi" bereits einer gewissen "Genauigkeit" in ihrer Berichterstattung vom Schlissellod des Kathauses. Zwar überschreibt sie ihre Meldungen noch immer: "Die Ausschliebt sie ihre Meldungen noch immer: "Die Ausschliebt sie ihre Meldungen noch immer: "Die Ausschliebt der Schlissellossen vor des Ausschliebt

ver derform auf das in den handel fommende Back und Kochmehl ein. Wie sie von unterrichteter Seite ersährt", wird in der nächsten Woche Ebelmehl ohne Mais-mehl in den Handel fommen. Man wird zu gleichen Teilen Weizen- und Roggenmehl (felhswerständlich nur gegen Brottarte) erhalten und nicht inehr wie bisher Maismehl kaufen müssen. Schon das wäre sehr erfreulich,

*) Der landwirtschaftliche Fortbildungsunterricht hat fich nach ber Auffassung ber Rebaktion an bie achtjährige Schul-pflicht angulgsließen, nicht anders als es heute beim gewerb-lichen ber Fall ist.

rænn man nur auch wüste, ob es auch wahr ift. Welch ein Justand im Wiener Kathause, wenn solche Nachrichten, die heute für die Sinwohner Wiens vom höchsten Interesse gemacht, sondern durch Indie im offiziellen Wege vom Bürgernsteller lundsgemacht, sondern durch Indiesterteinen in halb oder gang entstellter Form einem Parteiblatt zugetragen werden! Wie immer dem seinem Parteiblatt zugetragen werden! Wie immer dem seinem von salten uns nunmehr eins sach ihr von die Aachricht und erwarten, da zu von näch ster Woche an nur Edel mehl in den Jandel kommt.

29. Juli 1915

nāch ster Woche an nur Ebelmehl in den Handikas mehl verkauft werden dürke, ein Nachtrag zu ihr beleht nicht mehr auf Durchmischung, sondern auf übgade von Sele und Erlagmehl zu gleicher Wenge. Diese Averdung foll am 30. oder 31. d. von der Setatbalterei aufgehoben werden. Die blohe Aufbedung dürfte nicht genügen, da die Kerchleitere noch über Maismehl verfügen; die Berordnung muß die freie Algade von Maismehl ne de en der Vordatte vorsehen. Denn es geht weder an, daß den Berichleiteren das Maismehl verfügen; die Berordnung muß die freie Algade von Maismehl ne de en der Vordatte vorsehen. Denn es geht weder an, daß den Berichleitern das Maismehl liegen bleibt und verdicht, noch auch, daß ein Teil der Wiener auf die Vordate Maismehl nehmen muß, während der andere Teil bloh Sedelmehl bezieht.

Der Magistrat hat auf den D. Just eine Borratssaufnahme dei Berarbeitern und Berichleitern angeordnet, um sestwalten, wieviel sie noch an Maismehl vorrätig haben. Das ift weedmäßig und wird die Berfügungen des Magistrats erleichtern. Die größte Schweirigkeit wird und hier der Krage des Preifes bilben. Kommt endlich genügend Schaupten. Berarbeiter und Berichleiter Prei im Handen. In kenn es den gegenwärtigen Preis nicht behaupten. Berarbeiter und Berichleiter erleiden burch die Preiskenfung unter Umständen empfindlichen Schaden. Aber auch diese Berwicklung wird sie heute die

dunch die Breissentung unter ummunven empination.
Schaben. Aber auch diese Berwickung wird sich lösen lassen.
Weber auch diese Berwickung wird sich lösen lassen.
Was unser Brot betrifft, so hält es heute die Meichspossen.
Agen die mlich sicher, das in vierzehn Tagen die Wiener Väder nur maßfreies Brot erzeugen werden; die hahin wird ein kleiner Jusa von Maismehl noch erfolgen". Diese Schäuung nähert sich schon bedenklich den Borhersagungen der "Kreien Freien Presse".
Man hat uns wirklich ohne Grund die Jähne zu früh nach Ebelvot wässern gemacht.
De ute ist offiziell im Kathause kunch geworden, das die Semeinde Wien die Beine die Beine und bei Beine nin den Besitz von Weizen mehlt reich Soutstsche Archivelt darf die Ewiener außer Wien schon darum nicht verdressen, weil die Wiener Wien schon darum nicht verdressen, weil die Wiener gebracht und das schlechtesse Verderksanstalt. Wien im Besigner selben seinerkachten so ist das in diesem Falle nur recht und beeinträchten in ist das in diesem Falle nur recht und gebracht und das schliedestele Brot gegesten haben. Benn also die Kriegs-Ekreide-Bertefrsantlatt Wien im Besig der selbst beforgten Wehlunge durch ihr Woonopol nicht beeinträchtigt, do ist das in diesem Falle nur recht und distilig. Es steht übrigens zu erwarten, daß die zur recht und distilig. Es steht übrigens zu erwarten, daß die Jushren sich alle konner der kieden der erstädt in Weizenvorräten, denn es hatte bei Kriegsausbruch noch nicht die Ernte von 1914 schon ein Jahr liegen und weiß jest nicht, wo es den Ueberschuß von 1915 nur magazinieren soll, es muß den Terrorismus der Ententeanhänger brechen und zu verkaufen beginnen. Andere Keutrale sind in der gleichen Lage. Frei werden auch beträchtliche Reserven, die Deutschland in seiner lobenswerten Borsicht aufgestapet hat, außerdem besigt Wien, insbesondere über der Donau, auf eigenem Semeinbedoden Feldfucht. die racht zu Kand und gegenetiels schon geerntet ist, und endlich rücken in verschiedenen Landesteilen, besonders Ungarns, versiecht gehaltene Borräte an die Deerstäge. Richt die Ware ersteilen Bordwerten Western ist den erreiche Western wird bald der Kreis wird bald der vorschaft der Engrospreis ab Mühle kundemacht worden, den der Engrospreis ab Wühle kundemen der Engrospreis ab Wühle kundemen der Engrospreis und erfügleigkossen und Schunnen, den der einer Kreispliche und Echapunt, jo das die Berchesche und Erhalten der Engrospreis und erfügleigkossen und Schunnen, den der einfalle hoef der Engrospreis und erfügleigkossen und Erhalte

Bollswirtschaft und Gozialvolitik.

Mehl und Rohle.

Die Obmännerkonfereng bes Gemeinderates. Geftern war eine Konfereng ber Obmänner ber Gemeinberatenarteien

Der Bürgermeifter berichtete über eine am Samstag im Ministerratspräsidium abgehaltene Konferenz. Der Forderung ber Gemeinde nach Aussehenng bes berzeit bestehenden Midmingsverhältniss und Ausschaft betrette betretenenen Surrogatmehlte, insbesonbere des Maismehles, wird ebenso Rechnung getragen wie ber nach einer Berbilligung bes Brotmehls. Aus ben ein= gelagerten Borräfen der Gemeinde sowie aus dem durch Ber-mittlung des Bürgermeisters eingelangten beutschen Weigenmehl wird von Mittwoch ben 28. Juli ab bem Detailhandel We eigen mehl, und gwar gur Salfte beutsches Weigenmehl und Nullermehl alter Type, jur Berfügung gestellt und von Freistag ben 30. an wird ben Badern ein neues Mischungsverhältnis, und zwar vorübergehend beftehend aus einem Gad Roggenmehl, einem Sad Gerftenmehl und zwei Gaden beutichen Beigenmehles gur Broterzeugung angewiesen werben. In kirzester Zeit wirb auch bas Gerften mehlausgeschaltet und bann in einem bestimmten Berhattnis Beigen= und Roggen= mehl ben Badern gutommen. Ferner teilte ber Burgermeister mit, daß die gesamten in Wien geernteten Broffrüchte für die Gemeinde Wien mit Beschlag belegt worden find und bereits mit den Ankaufen und der Vermaßlung begonnen ist. Die Ernte in Wien (hauptsächlich im Bezirk Floridskorf) wird auf etwa 2000 Bahmungen geschäftet. Die Odmänner-konserven ersuchte den Bürgermeister, daßin zu wirfen, daß die Berwendung von Maismehl in den Bädereien uverläffig eingeftellt merbe: ber Burgermeifter beauftrante ben Magiftrat, in biefem Sinne fofort vorzugehen. Die in gelnen Betrieben vorhandenen Maisvorrate burften für bie Flüchtlinge aus bem Ruftenland verwendet werben, bie

Mais gewöhnt find und nach ihm verlangen. Hierauf berichtete Magistratssekretär bauer über bie Rohlenverforgung ber Stadt Wien, inse befonbere über ben Rohlenabichlug mit bem Mtilitarberg= mtin Dombroma; feine Antrage murben von ber Ronfereng ohne Ginwendung gur Renntnis genommen.

Aufhebung der Höchstweise sier Kartosseln. Die Berordnung vom 19. Dezember über die Festselung der Höchstpreise sin Kartosseln ist außer Krast gesetst worden. Die Maßenasime wurde in der Erwägung getrossen, das die frühere
Berordnung den Iwas versolgte, sir die Späte Gerossel Kerordnung den Iwas versolgte, sir die Späte Gerossellung der Indexkontrollen des Jahres 1914 (mit Ausnahme der sogenannten Kipser, die nicht als gemöhnliche Martiware anzusseln sind)
Mazimalpreise sestsangen, derzeit aber seine oder kaum nennenswerte Borräte an solchen Kartosseln vorsjanden sind Jär die gegenwärtig vorwiegend auf den Wartt gelangenden sogenannten Frühstrabsseln war die Anwendbarteit der frühzeren Berordnung von vornserein nicht gedackt, da diese sich in erster Linie als ein Produst des Gartenbaues darkselnen, Sinsissisch der Kartosseln werden aber (so wird werkroesen), um jeder ungerechstertigten spekulativen Belastung des Konsums vorzubeugen, rechtzeitig neue, den Berhältnissen entsprechenden Maßnahmen ergriffen werden.

Ariegsfürsorge.

Ter fünfzigtausenbite Batient auf der Kranten-halikation im Ostbahnhof in Wien. Um 26. d. wurde auf der Krantenhaltskation mit Kachtrusse (des Hilfsvereines vom Koten Kreu) im Ostbahnhof in Wien der sümfzigtaussendte Batient zur Pflege übernommen. Die Leitung diese Saulitäns-anstatt übereichte bei einer Heinen schonen Kriedend kandige, als An-beuften eine Uhr mit Kette, wobei der die Anderen Deutse eine Uhr mit Kette, wobei der die instandend Archi-kenten eine Uhr mit Kette, wobei der die instandend Archi-kenten eine Uhr mit Kette, wobei der die instanden der Archi-prache an den sinstanden der Krantenhaltstation eine An-pflegtinge an den sinstanden Anderen und an die sübrigen Pflegtinge higsigt. Bfleglinge hielt

Pfleglinge hielt.

Die Postpakete für die Ariegsgefangenen. Die Hoftpakete mit den Liebesgaden sitr Ariegsgefangene und Internierte in den kiebesgaden sitr Ariegsgefangene und Internierte in den kiebesgaden kannen der Lieeingenäht werden, damit die Sendungen sicher und in guten Justand an ihrem Bestimmungsort anlangen. Es wird daher gebeten, dem Fisikorgecomite (Informitziellen Nr. 6) alte Eade zu biefem Iwede zu überlassen. Sie werden auf Bunich auch abgeholt.

Mitteilungen aus dem Bublifum.

800 bis 1000 Etile frijche Gänje, garantiert erit-lfassige böhmische Analität, gelangen heute nachmittag, morgen Freitag und Samstag den gangen Tag, solange ber Borrat feicht, gum Preise von K 3.85 per Kilo in der Lebensmittel-abteilung der A. Gern groß-Altiengesellschaft zum Bertauf. (Beangabte Bormerfungen werden entgegengenommen.)

Befonderen Wert foll bei dieser allgemeinen Lebens-mitteltenerung jede Hausfrau auf die Einreisung von Kisch-speisen in das gewohnte Mittagstichteperteire legen. Beste Begungdnutse für nur frische, gute Eerssiche er, in den bekannten Eerssichhalten der D. D. Nordsec, G. m. d. H.

Theater und Runst.

Deutsches Volkstheater. Diese Bühne beginnt die Spielzeit Montag den 2. Augult mit einer dem Wittvens und Waisenhiftsfonds des Wiener Anddwehrinfanterieregiments Kr. 1 gewöhneter Bortselfung, bei der die Musst diese Kegiments sowie eine Eniglöpfig-Freimilligen-Abiellung mitwirfen werden. Das Brogramm endet mit der Aufführung von "Ba al I entie in s La g et", ebenfalls unter Mitwirfung der Kegintentsmusif sowie der Eniglöpfig-Freimilligen-Volkellung, der mehrere Mitglieder des Teutschlichen Volksthacker und anderer Wilhnen angehören. Der Kartenverlauf für diese Bertleslung beginnt morgen.

Johann Strauf.-Theater. Bom 1. August an finden wieder an allen Sonns und Keiertagen Nachmittags vorstellungen bei ermäßigten Kreisen latt. Für diese Sonntag ist eine Reusubierung der "Försterchrist" angesetzt.

Gerichtsfaal.

Schiffe gegen die Schwiegermutter. Der 34jabrige Badermeister Wengel Motosin feuerte am 1. April gegen seine Schwiegermutter Anna Gräf, eine 65jährige Frau, aus einem Revolver awei Schüffe ab. Eine Augel drang ihr in den Unterschentel und verletzte fie fc wer. Motofin schaß dann einmal gegen fich felbst und verletzte sich am Kopse. Gestern war er vor dem Aus-nahmsgericht unter dem Borsit des Oberlandesgerichtsrates Dr. Beinlich wegen Morbversuches angeklagt. Motofin heiratete im Jahre 1913 bie Berkauferin Marie

Graf, trobbem ihre Eftern die She nicht wollten. Die Mit-gift, die 3000 Kronen betrug, verwendete er zum Ankauf eines Badergefchaftes. Wie in ber Anklagefchrift ausgeführt wurde, ergab fich Motofin balb bem Trunte, woburch fich bas Ber-Motofin das Geschäft auf und händigte seiner Frau 2800 Kronen ein, die diese trog seines Sinspruches ihren Ettern ausfolgte, die eine Schulburkunde über die dem Schwiegersohn gegebene Mitgift in Banben hatten. Motofin war nun ohne Barmittel und murbe pon Gläubigern bedrangt. Balb nadiber überfiebelte seine Frau, die sehr leibend war, zu ihren Estern und er ergab sich nun noch mehr dem Alfohol. Sein Bestreben war, die 2800 Kronen von seiner Frau wieder zu erstaften, und als sie ihn abwieß, verließ er eines Tages die Wohnung mit der Drohung, das werde schlimme Folgen haben. Um 1. April besuchte er seine kranke, im Bette liegende Frau und sprach über geschäftliche Dinge. Auch seine Schwiegermutter war ans wesend, Psösslich sprang er auf und verübte gegen sie den Anschlag, wobei er gerusen haben soll: "Das ist deine letzte Stunde!" Seine Frau behauptete, er habe auch zweimal gegen sie geschossen, es ergab sich hiestir aber kein Beweis.

Die ichon in ber Untersuchung, bestritt ber Angeklagte auch in ber geftrigen Berhandlung, bag er bie Schwiegermutter habe ermorben wollen. Er fei burch ben immermährenden Streit in der Familie in finnlofer Aufregung gewesen und habe fich ben Revolver nur gelauft, um fich felbft gu er= fchießen. Balb nach ber Cheschliegung habe ber Berbrug begonnen, benn bie Schwiegermutter fei oft gefommen und habe ber Frau gugerebet, ifn ju verlaffen. Da habe er gu trinfen begonnen und das Gefchaft vernachläffigt. Als feine Frau nach einer Erkrankung beifer wurde, habe fie die Schwieger= nutter mit ber gangen Wohnungseinrichtung zu fich genommen, Er habe feiner Frau 2800 Kronen gur Befriedigung feiner Maubiger ibergeben, ber Schwiegervater habe ihr aber bas Gelb als Rudzahlung ber Mitgift weggenommen. dadurch seine Cristens vernichtet gesehen und sei lebens-überbrüssig geworden. Am Tage vor der Tat habe er fich erhangen wollen. Dann habe er aber ben Gebanken gefast, fich am Bette feiner Frau zu erschießen. Mis er geingt, schi um Seine feiner Augenblid das Zimmer verzließ, habe seine Schwiegermutter das Zimmer abgesperrt, so daß er nicht mehr zu der Frau konnte. In seiner Berzweislung darüber habe er auf die Schwiegermutter geschossen, dann auf fich. Wie oft er geschoffen habe, miffe er nicht. Bor ber Tat fei er in ein paar Bafthaufern gemefen.

Die Schwiegereltern Motofins entschlugen fich ber Beugen ausfage. Gin Dienfimabden gab au, Motofin habe feine Frau grob behandelt und fei oft betrunten gemefen. Um Tage der Tat habe er zu ihr gesagt, er werbe morgen eine Leiche fein, die Schwiegermutter sei an allem schuld. — Gerichtspfuchiater Dr. Steller bezeichnete ben Angeklagten als einen burch Alfohol herabgefommenen Menschen. Bur Beit ber Tat lag bei ihm feine Bewuftfeinstrubung por, er habe im Born

Der Gerichtshof fprach ben Angeklagten vom Dor bperfuch frei, perurteilte ihn jeboch megen dwerer Rörperverlegung gu einem Jahre ichmeren Rerters.

au Einsten der volnischen Klücktinge als Sähnebetrag zu widmen. Daraussin wurde die Klage zurückgezogen. (Per Schuß, bevor der Solden ins Feld gehen folke.) Der Zsjährige Zashtechnier Udoss ko es ein Wetenstellung Zsjährige Zashtechnier Udoss ko es ein werten der Zeicher gemultert und ist am 16. Jänner aum Deutschmeisterregiment eingerickt. Um 30. April solke er an die Kront gehen. Zwei Kage vorher beschäftigte er sich mit einem Revolver, den er, wie er angiek Mitte Upril gekauft hat, weil man ihm gesapt hand der Abschaftensten einen Kevolver gekauft haben solk das mar bei Kostämpfen einen Kevolver gehat haben solk das eines Kevolver gehauft nicht den sich dann sich das der mit kille einer Kride und eines Stockes fortbewegen. Der Umland, daß er, kuß bevor er auf den Kriegsschauplag gehen solkte, einen Kevolver gekauft und von diesem Kevolver gestauft und von diesem Kevolver verlegt nurde, sührte dagen habe der Soldat gestern vor dem Heressbirtlingsgerickfungen Bersverchens der Selbstwertimmerlung angestagt war. Er erstärte, er habe sich nicht absigktich angeschossen, solk er einer Kriegsschauplag auszweichen, wollte er damit beweisen, daß er sichon am 16. März am die Front hätte gehen solken und erst in der seinen Stunke mit mehreren Kamerachen zurückbesitzen wurde; er hätte allo die Ussich der ansten der Weisen wenn er sie gehabt hätte, schon früßer ausgesicht. Im Weisen kindern der Kriegsschen der Schulz auf einen Justall zurücksplästen wurde; er hätte allo die Ussichsso unter de Leitung bei die Rugalobe daß der ein stagtal zurück zurücken ein, nicht ungalaubwürdig. Der Gerickisso unter de Leitung der die verstümmeln wollen.

Die Wiener Marktpreise.

Fleifdmarkt (Großmarkhalle): Aufuhr 45.754 Stio Rindfleifd, .383 Kio Kaldfleifd, — Kio Schaffleifd, 23.354 Kio Chymeinesseidd, 31 Kälber, 16 Schaffleifd, 23.354 Kio Chymeines Man adhte je nach Qualität und Brovenienz inklusive Berzehrungstiener: Kindfleifd, vorderes K 2.50 bis K 5.30, hinteres K 2.80 bis K 5.40, apslides K 6.40, apslides K 6.30, saldfleifd K 3.20 bis K 4.4. Schaffleifd K .— bis K 6.09, Kaldfleifd K 3.70 bis K 4.80, külber K 2.40 bis K 2.80, Schafe K 3.60 bis K 2.80, Schafe K 2.40 bis K 2.80, Schafe K 3.60 bis K 3.70 bas Kito.

THEATER U. VERGHUGUNGEN | IIII

Carl-Theater

Die Rinofonigin

Operette in bei Atten von Georg Ofontoveln und Inilins Freund. Must von Jean Gilbert. Unfang V-8 Uhr. Eude 10 Uhr.

Arbeiterheim Ottokring im Barterreinal. Zugang Klausgafi burch tie Restauration und Kreitner gafie 29 (Zozweg). — Telephon 34140

Sounday cen 1. August:
Prei Kinovorstellungen
Im 1-50 libr nachmutags: framilienborstellung:
funder 10 deller, für Erwachene 20 deller.
Um 1/,7 und 1/1,0 libr abends nur für
Erwachiene:

Johann Strauk-Theater

Rund um die Liebe Operette in brei Aften von Robert Bobangtu und Friedrich Thelen, Mufit von Dafar Erraus.

Enbe 10 Ubr. Anfang 8 Uhr. Antang 1/28 Ubr.

Luftspiel-Theater

Co 'n Windhund. Schwaut in brei Atten von Ruit Rrah end Artur hoffmann.

Ente por 10 Uhr.

LEGALS KUNSTLERHAUS LEGALS

Sommer-Aussteilung

Wechentage von 9 bis 4 Uhr :: :: Einfriff 40 Heller Sonn- und Felertage von 9 bis 12 Uhr Einfriff 40 Heller



Friedrich Herrmann, Wien, V. Nikeladorferstrasse 3

Arbeiterheim Ottakring XVI. Areitnergaife 31/83 Telephon 84149

onnerstaa ben 21., Barterefaal I. Mainefrenude": Klubimmer II Holgarbeiter: Souterrain Mute Krobieremittlung d. Achleifer Erlerzimmer I, von 7 bis 9 Urr Lentralbioliofichef: Aurusal Erfter Renterschiofichefer Turusal

Erkezimmer 1, von. 7 613 9 Uhr:
Ientralbiölicheft: Aunioal:
Erkete Venlierhenfelder I. Anderen
Freiha der J. Anfahren I. Dach
fahrerbund "Berhänfeldiölicheft:
Erkeite Venlierhenfeldiölicheft:
Erkeite Venlierhenfeldiölicheft:
Erkeite Venlierhenfeldiölicheft:
Australbiölichefter Auflerer:
Hindelbier: II: Holandeiter: Mitte
Bentstag a. S. L. Bacherelolt: Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Bentstag a. S. L. Bacherelolt: Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Bentstag a. S. L. Bacherelolt:
Gesteller:
Bentstag a. Bacherelolt:
Bentsteffeldischer Bentstage
Bentstag a. Bacherelolt:
Bentsteffeldischer Bentstage
Bentstag a. Bacherelolt:
Bentstag a. Bacherelolt.
Bentstag a. Bacherelolt:
Bentstag a. Bacherelolt:
Bentstag a.

Commit. Gefter Reulergenreuve. Arnivereim.
Tennbereim.
Tentabereim.
Tontab den 2. Harterefaal II. abends
tilbe: Kinoborfellung. Kindsummet III. Tadbafarbeitert. Som
macher: Mitte: Abbafarbeitert.
Imager: Mitte: Abbafarbeitert.
Imager: Mitte: Abbafarbeitert.
Imager: Mitte: Abbafarbeitert.
Imager: Mitte: Abbafarbeiter.
Turndai: Erfer Weulergenfelder
Turnbereim.



Bratichellfisch . K - . 80 | Inrich Rabliau . . . K 1.60 Seeladis . . . X 1.40 Schellfisch, topfl. K 1.80 | Seehecht, topfl. K 2.— Austernfisch . . K 2.40 | Angler K 3.60 Rotzungen K 2.40

Wiener Seefisch=Rochbuch frei! Delfardinen, Doje K 1.20, 1.80, 2.20, 5.—

Groffed-Fifche, Doje nur 90 geller. Gehr fein! =veunge= ,, nordfee'

Geefischhallen:

II. Karmelitermarti: III. Großmartfhalle; IV. Kalchmartt; VII. Reubaus aftret (gegenüber Bimberger): IX. Währingergürtet (Stabtbahbogen 1121); X. Engenjals (Wartf): XII. Bhladebhlabethde: XIV. Lobtomishtde. XVI. Popenslah (Großmarth); XX. Brigittamartt (hannoscryafie).

Schelhammer & Schattera

Gegr. 1832. Wien, I. Stephansplatz 11. Gogr. 1832. Geschäftsstelle der k. k. Klasseniotterie: Wien, I. Goldschmiedgasso 2. Vermietung von Stahlschrankfächern (Safe Deposits).

Nahezu eine halbe Million Kronen in barem Gelde sind zu gewinnen mit:

1 Promesse auf 3% l. Bodenkreditlose (Haupttr. K 90.000, Ziehg, 16. Aug.) K 6 1 Promesse auf Ungar. Kreuzlose (Haupttreffer K 20.000, Ziehung 1. Sept.) K 5 1 Promesse auf 3% ll. Bodenkreditlose (Haupttr. K 60.000, Ziehg, 6. Sept.) K 6

Zur Aufflärung!

Die

Remington Ippewriter Co. Schreibmaschinenfabrit

Ilion, Staat New-York

fteht mit der Firma

E. Remington & Sons Waffenfabrit

in Bridgeport, Connecticut

in gar keinem Zusammenhange.

Sie gehört weder in den Konzern der Remington Waffens und Munistionsfabriken, noch ist fie eine TochtersGefellschaft, noch hat sie irgend welche materielle oder finanzielle Berbindungen mit ihr.

Die Remington Eppewriter Co. entstand aus der Gesellschaftssirma Wyckoss, Seamans & Benedict, welche im Jahre 1886 die Patente der Remington Schreibmaschine erwarben. Im Jahre 1893 wurde daraus die Union Eppewriter Co. gegründet, die nach drei Jahren ihren Namen im "Remington Eppewriter Co." änderte.

Die Aemington Typewriter Co. hat jedes Ansinnen, auch nur Schrauben und kleine Teile für Kriegsmaterial zu erzeugen, troß enormer Gewinnsussicherungen von vornherein abgelehnt, trogdem in ihren Fabriken der Bestrieb reduziert werden mußte und viele unbeschäftigte Arbeiter vorhanden sind.

Die Remington Eppewriter Co. fteht auf bem Standpunkte wirklicher Rentralität, ohne fich um juridische Auslegungen von Neutralitäts-Gefegen ju kummern.

Remington Eppewriter Co. A.-G.

28. I. Sumes, Bizeprafibent, berzeit Bien.

Diefe Erklärung entfpricht wörtlich ber vom hiefigen amerikanischen Beneralkonfulate beftatigten

Mile falfden Behauptungen, Befchulbigungen und Berleumbungen werben mit allen ju Gebote bebenben Mitteln gerichtlich verfolgt werben.

Von Herrichaften

abgelegte Serrenkleider sowie nene überraschend billig nur bei Budolf Reimann

Rlappkinderwagen

Kinderbetten

Spezialgeimäst Borges VII. Renbangafie Rr. 77, Ede Renbitstgaffe. 8657

Eine Whr als Reklame

Wer eine Uhr umsonst haben will, eine ele-jarte Präzislonsuhr ift herren od. Lamen nach Wahl, schreibe isfort an

Prag-Weinberge.

Möbel auf Raten

Th. Socholler 9523 VII. Bez.. Stiftaasse 15/17.

Ber falfche Zähne, Platin

vole, Silver (and verleyt) zu ver aufen hat, wende sich nur an di virekte älteste Einlöseanstalt, VIII kolessischberstraße 32.

Billigfte Schlasmäbel =

eigener Erzeugung. 20% Erfrarus Schlaffantenil von 40 K. zweischläftiges Kanapce 90 K. Ottomane. 40 K. Livan 60 K. Derrens und Salon, garnituren von 140 K. aufwärts Gindige Jahlungsbedingniffe. Julius Walts, Ausgeierer, VII. Kaiferkings 4. Gegefindet 1880. Telephon Ar. 36247

Uhrenhaus Fr. Schmidt,

Neue Wiener Bühne

Der Sochzeitstag. Schwant in tier Aufgigen von Wilhelm Botere und Königebrun-Schaup. Anfang 1-28 Uhr. Ende vor 1-210 Uhr. Favoritener Bollstheater

(Arbeitscheim) **X.** Lagenburgerstraße 8–10 Telephon 5772.

Sonntag ben 1. u. Montag ben 2. August Abends 4.28 Uhr: Rinovorftellungen. Gang nenes Brogramm.

Unterricht

nindlich ober brieflich, sowie alle andelsfacherlebrt gründlichft u. blüight dandelsfachlehrer E. Löw, VIII. hofeffiadrerftr. 35. Zeugnis, Stelle nd Brojvette toftenlos.

Schule Gutsch

Leopoldegaffe Mr.

Maschinschreiben, Stenographie Buchhaltung und Sprachen. Bengniffe. Unentgeltliche Stellen anweifung. 869

Erfolgreichster

Unterricht

Glożowski & Co.

jeiti Remingion - Schreibmaschinen - G. m. b. li I. Wez., Franz Hofefd-Kai 15 Telephone 18510 unb 17000 VII. Raiferfraße 18 8441 Telephon 37071

und Florideborf, Alm Spis 16 Ginichreibungen täglich. Rachweis gut bezahlter Stellen foftenlos.

Arbeitsmarkt

Ledergalanteriearbeiter

dehrjunge und Hilfäarbeiter werder ufgenommen. Grünwald, VI. Linien affe 17. 3714

Aräftiger Silfsarbeiter wird sofort aufgenommen bei S. Bauer & Comp., XIX. Seiligenstäbstrafte 63.

Schloffergehilfen

Maschinnäherinnen

tücktige, auf elettrifchem Betrieb werben bei guter Bezahlung auf-genommen. XIII. Auhofftr. 160

Tüchtige Majchinnäherinnen

für Militarblusen, Alusfertigungs-arheiterinnen und Alushistsburfigen werden gegen gute Bezahlung gesucht. Biftol & Landmann, II. Karweliter-plah 1, 2. Stock, Tür 11. 774

Eifenhandlung engros

träftige Silfsarbeiter ntragen auf. Periönlich vor-im "Eisenhof", III. Mohs-760

> Backer rettenpabierbranche, ber auf e und Kiften gut eingearbeitet aufgenommen. 781

Buchbrucker

ber fianzen faun, wirb aufgenommen. Bochentofin K 60 .- . Ababie-Bapier-Gefellschaft in. b. h., X. Davidgafie 92. Müller

werben aufgenommen. Wachtjung 14 K, Bohnung und Koft. Bahnfahrt ver-gütet. Mahermühle Neuberg a. b. Mürz, Steiermark.

Nähmaschinen:

medaniter pird aufgenommen, XIII. Auhof-traße 160.

Rinnsterleute ischler, hilfsarbeiter werden zu lei rbeit für längere Zeit aufgenom X. Wegftraße 27, Zimmermeister.

Rürfteneinzieherinnen

Maschinenarbeiter

ür holzbearbeitung, Fräse, Kreiss und Bandlägeschneiber, aus ber Branche bevorzugt, wirb sofort aufgenommen bei I. Schumann, Bürstenfabrit, XIV. Reindorfgasse 36. 782

auernbe Arbeiten fofort aufge-ten bei hermann & Reufomm, X.

Arbeiterheim Favoriten X. Lagenburgerftrafte 8 Telephon 5772

Wien, Donnerstag

demenstanden 23. Jümmer II. "Nafme-freunde" i II. "Almmermann altes Kehrtummer, von 15. dis 13. litter Gefangsunterricht (Aubertreunde), hervalf Arveiter-Tangerbund: Turnial: Turner. Turnial: Turner. 15. differente 15. differet 15. die Sehrjamer, von 15. differet 15. debetähmer, von 15. die 3. die 15. die Nachterarbeiten (kinterfreunde), hierauf (Abelöberger: Lumiaal: Allgemeiner Turnberein.

Alle übrigen Theater geichloffen.

Sinder 4897

ändige, tilchtine **Werkfrattbinder** tuell auch Weister, werden be Bezahlung zum fofortigen Ein aufgenommen. Friedrich Kaffa eingroßhandlung, Klosternenburg. Buchhaltung, Stenographie

Sportartikel

Raufe Fahrraber, pmajdinen. Befter Bahler. ferftraße 6, Tür 19.

Herrens, Damens d Kinderfahrräber, von K 28. 56.–, K 75.–. Renaraturen (9 k 56.—, k 75.— Reparaturen, Be ftanbteile, Pneumatil billigft: VII Raiferftraße 6, im hofe links. Ein konf Umtouich

Maschinen

Nähmaschinen 3

aller Systeme. Eigene Reparatur-werkstätte. Telephon Nr. 23357. Pick, IX. Liechtensteinstrasse 25.

Ginger-Nähmaschine Erstklassige Rühmaschinen waschewerfitatien, Belte, Rudfade 20 billigft. VII. Raiserftrage 6, im hofe

500 Sobbin auf Raten Minbestanzahlung K 20.— Gebrauch K 28.—, K 39.—, K 57.— 2 Bentrasc, VI. Stundbergosse 5.

Ginger-Nähmajdine eringet ausgestusstillister ferifor, mit Beclimitter-ingelest, radifikal, nod neu, fix ale Nat-bett verwendder, anital K. 400.— nr K. 65.—, tamt löjkstigen fra. Kil-ter fragen with den Rainfei mit Stiden, idolfen und Kjournaben Untertich teilt. VII. Outgaafe Rr. 122 A. im 'rammobongeldaft. 753

Berfentbare Singer: Jentral-Bobbin-Röhmalchine, jur alle Kahgwede geeignet, Prachiftlich, not nen, fatt K 400.— nur K 95.— [am zehnjährigen Garantieschein Umstand-halber jortr zu verkaufen. Auf Bunsch wird im Stiden, Stopten und Lijour-nähen Unterricht erteilt, VII, Knifer straße 89, Strumpswarengeschäft. 1060:

Musikalien und Instrumente

50.000 Schallplatten antiert neu, boppelseitig spielbar rben einzeln um 70 Heller vertaufi ttausch 20 heller, VII. Burggasse 122A ammophongeschäft. 76

Arbeiter u. Musikfreunde! Die besten und bisligsten Discher und bisligsten Discher und bestehrt und die Discher Discher

Vermietungen

Wohnungen

Tüchtige Dreher te Geldosse, bei hobem Lohn ober Motd werben aufgenommen. III. aufusgasse s. eftehend aus Kiche, Jimmer und kabinett samt Augehör, XII. Kette uargareten, Malsattigasse 22. Auch steinere Kohnungen in berselben Gasse Kr. 14, 18, 20 und 24.

Möbliertes Rabinett von ber Stiege fepariert, ift fofort ge vermieten. III. Rabentiftraße 17, hans befarger. 773

Allgemeiner Verkehr

Renerfeste Raffen

Botta- und Decenwolle Charpicbaumwolle, Watte-lin billigst bei Mag Weiner, Wien, L. Werdertorgasse 9, Telephon 13925.

Linoleumrefte bis 15 Meter bei Kulfa, II. Bez., Rot Kreuzgaffe 6, Ede Daibgaffe. Einzig Resiennieberlage in Bien. 70

Meberfiedlungen mit Möbelwagen übernimmt bei reelle Ansführung J. Groß, XII. Wilhelm fraße 54. Telephon 33117.

herrenanzug . . K32. Gerrenüberzieher . K28. herreinderzieher 1828.
Serreinde K. 12.
Schwarzes Sacco K. 19.
Souterrain-Abteilung
(Schwenme) Jacob Rothberger,
1. Stebbansblas 9. 8880 Beigburggaffe 9, Megganin (im neuerbanten Saufe). And Meiderleibanftalt. 8205

Bon Berrichaften Bon Berrichaften bgelegte Herrenfleider :: liffer von K 14.— cujw. Sacco:Augug K 14.— iherleibanstalt, der Augug K 8.—. abgelegie herren Aleider elegant und überrafdend billig nur bei Heinrich Weinberger nur L. Singerfrage Dr. G.

S. Salzer.

L. Himmelyfortgaffe 3
Messanin, Eelephon 1007/VIII.
Nuch Kleider-Leihanstatt. 7758

Herrichaftskleider ojtume, Blujen, Sommertietber, doße von K3 aufwärts, zu vers lufen. Stern, VII. Neubaugasse 7. 2481

Teilzahlung! Tapezierer-Möbel eigener Erzeugung Gegründet 1889. Ein- und zweischlät rige Kauteuils, Ottomane, Divant Garnituren, Borhänge. Julius Wallis VII. Kaiserützaße 4. Telephon 8624:

Mäbel auf Raten! 30 Unheisen abne Sals mit

Kohlen-Unterzünder "Faokel' Rein Papier, feine Späne nötig!
12 Etiid 20 Seller.
Bödentliche Aufellung ins Haus.
Totef Lützer:
VI. Marchettigasse 1A
Siele Referenzen!
204

Gartenschläuche vorzügl. Qualitat, fowie Schlauchreft Gartengerätichaften, Schlauch: un Spristvagen, 88

Rasenmäher jeniprenger, Grasicheren zc.
igit ethäll. bei Berficaner & Co.,
im. b. Hien, I. Liebenbergic 7, agenüber ber Gartenbantellichaft (Ede Kaifer Wilhelmring 10, vormals Lyrfring).

Zähne von K 2, Plomben von K 2 Zahnziehen

(idmerzios) Cocain & I RIL Pielblinger Sandbiftrage genan zu brachten. Telephon VOLE4. Ordination von 8 bis 6 Uhr. Conntagen. Feinster Himbeersaft per Kilogramm K 1.50. Gitron ber Kilogramm K 1.30 bei S. Altbach, VI. Kafernengasse 22.

1. GEVERHOFERS Tel. 16623 hotel "Roter stern"

befindet fich feit nur Wien. II. Glockong asno 13. Zasfelde ift der Rengel entlyredend eingerichtet, eleftrisch befendlet is. Jimmer von IX 2.— Dis IX 4.— zu haben. Zaleich find om II detten groch 1,000 und K 1.20 zu haben. Secs

Bauunternehmung

ed. Ast & Co., Ingenieure

IX. Liechtensteinstrasse Nr. 41

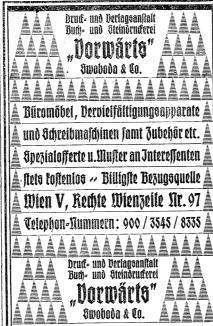
nimmt für grossen ärarischen Bau Zimmerleute u. Hilfsarbeiter sofort, Maurer und **Milisarbeiterinnen** ab 16. August auf.

in der besten Qualität sind Unerreicht der besten Qualität sind Schungen

denn es ist jedes Rezept fachmännisch ausprobiert und heute verwendet es schon jede Hausfrau, welche im Hause Torten, Kuchen, Gugelhupf etc. selbst backt.

Zu haben in jedem besseren Spezerei- und Delikatessengeschäft oder beim Erzeuger Karl Göttl, Zuckerbäcker und
Bockmischungs- Fabrikation. Wien, XVII.1, Ottakringerstrasse 52.7 Telephon 468/IV. ssst.
Wiederverkäuser Rahatt!

Wiederverkäufer Rabatt! Vertrater gesucht!



Genossenschafts - Krankenkassen Wiens und Niederösterreichs

Sursten d. Principalitations Chemiston Principal Principal Chemiston Principal Chemiston Chemiston Principal Chemiston Che	Tolophon 4616. Wien, VI. Könignogggasso 10. Telephon 4616. Verzelebnis der dem Verband angehörigen Krankenkassen und deren Auszahlungsorts			
Banderzeuger 15. Markgraf 28 28 28 28 28 28 28 2				
Banderzeuger Rahlbeanten Banderzeuger Rahlbeanten Bantwarenerzeugergehlt. Bettwarenerzeugergehlt. Bettwarenerzeugergehlt. Bettwarenerzeugergehlt. Bettwarenerzeugergehlt. Bettwarenerzeugergehlt. Bettwarenerzeugergehlt. Bettwarenerzeugerlehn. Rettwarenerzeugerlehn. Bettwarenerzeugerlehn. Bettwarenerzeugerlehn. Rettwarenerzeugerlehn. Rettwarener				
Bankbeanten 1. Börsegasse 3. Samstag 3-9	Rüdigerst	. 27		
Bettwaraerzeugereichtif. 6. Konigeegge. 10 Freitag 12-2 Batea und Saiteninstrumentenmacher etc. 7. Sigmunder. 8 8 8 8 8 1 Gesthem und Ledengel. 6. Konigeegge. 10 *Samstag 8-7 1 Gesthem und Ledengel. 6. Konigeegge. 10 *Samstag 9-1 Benchdrucker. und Schrift 7. Zieglorgame 22 *Freitag 2-7/13 glenchdrucker. und Schrift 7. Zieglorgame 22 *Freitag 2-7/13 Ruchdrucker. und Schrift 7. Zieglorgame 22 *Samstag 9-1 Blunch. Kanst. und Sinch 1. Blumenstockg. 3 *Samstag 9-1 Blunch. Kanst. und Sinch 1. Blumenstockg. 5 *Samstag 9-1 Blunch. Kanst. und Sinch 1. Blumenstockg. 5 *Samstag 9-5 Blunch. Edward 1. Blumenstockg. 5 *Samstag 9-7 Blunch. Edward 1. Blumenstockg. 5 *Samstag 9-7 Blunch. Edward 1. Blumenstockg. 5 *Freitag 9-1 Blunch. Edward 1. Blumenstockg. 5 *Freitag 9-1 Blunch. Edward 1. Blumenstockg. 5 *Freitag 9-1 Franch.	7. Zieglerg			
Blace und Stateninstrumentenmacher etc. (Gebiffen und Lebringe) (Rebiffen und Lebringe) Rochardore, und Schriff- glessegrichritage Ruchtrager, und Luchinge) Ruchtrager, und Luchinge, un	rgehilf. 6. Königseg	g. 10 *Freita	g 12-2 Uhr	
mentemmacher etc. (Rehlifen und Lehrlinge) (Rehlifen und Lehrlinge) Roch Argents und Schrift- Riesserichritige Buch, Eunes und Musi- hallenhändler, dehlifen Buch, Eunes und Musi- hallenhändler, dellifen (Rehlifen und Lehrlinge) Buch, Eunes und Schrift- (Rehlifen und Lehrlinge) Buch, Eunes und Musi- hallenhändler, dellifen (Rehlifen und Lehrlinge) Bachdekergehilfen Dachdeckerlohrlinge Christophgasse 6 Königsegge, 10 Freitag 2-7 Kandigasse 53 Freitag 6-7 Königsegge, 10 Freitag 12-6 Königsegge, 10 Freitag 2-7 Freitag 6-7 Freitag 6-7 Königsegge, 10 Freitag 2-7 Freitag 6-7 Freitag 6-7 Königsegge, 10 Freitag 12-6 Freitag 12-7 Freitag	Hauptstr	se 42 Samst	ag 5-7 Uhr	
(Gehilfen und Lehrlinge) Riccharboiter etc. Riccharboiter etc. Riccharboiter and Schrift Ricchardorer und Musi- Rallenhänder, Bellien Ricchardor, Bullian- Ricchardor, Bullian- Ricchardor, Runst- und Musi- Rallenhänder, Billianelte I. Ricchardor, Runst- und Musi- Rallenhänder, Billianelte I. Ricchardor, Bullianelte I. Ricchardor, Runst- und Musi- Rallenhänder, Billianelte I. Ricchardor, Runst- und Musi- Rallenhänder, Billianelte I. Ricchardor, Runst- und Musi- Rallenhänder, Billianelte I. Ricchardor, Runst- und Musi- Rallenhänder i. Ricchardor, Richardor Ricchardor, Richardor Ricchardor, Ricchardor Ricchardor, Richardor Ricchardor, Richardor Ricchardor, Ricchardor Ricchardorer Ricchar	to. (Gaethan	g. 14 Samst	ag 1/37-9 Uhr	
Brocherworks from Rechderworks	(Anna)	1	20 9-1 IIhr	
Buche, Kunst- und Musi- hallenhändlen, dehlifen Buche, Kunst- und Musi- hallenhändlen, diellien Buche, Kunst- und Musi- hallenhändlen, diellien Buche, Kunst- und Musi- hallenhändlen, diellien Blüche, Kunst- und Musi- hallenhändlen, diellien Blüche, Kunst- und Lehrling) Blürsten- u. Phinesinancher Glohiffen und Lehrling) Blürsten- u. Phinesinancher Glohiffen und Lehrling) Dachdeckerlehrlinge Dachdeckerle	6. Konigses			
miches (1997) Samstag 3-5 Monch, Kunst und Musi- Inalicalphander, delition- Banch, Eune and tellitisateiter September			ag 1/29-1/212 Uh	
Buch-, Kunst- und Musi- nalienjändier, Gellifen Buch-, Kunst- und Brusi- nalienjändier, Hilsaeubet Blünenstocke 5 Samstag 3-5 Samstag 3-6 Samstag 3-7 Sanstag 3-7 Sanst	1	str. 2 Samst	tag 5-7 Uhr	
Buch, Kunst und Brah- makenhander, Mitsaeher Stakenhander, Mitsaeher Stakenhander, Mitsaeher Staken au Christop Dachdeskernehrlinge Dachdeskerschriftinge Dachdeskerschriftinge Dachdeskerichritinge Dachdeskerichri	Musi- ehlifen 1. Blumens	ckg. 5 *Sams	ag 8-5 Uhr	
Büchsenmacher etc. (Gabiffen und Lehrlinge) Bürsten - Wisselmacher (Cabiffen und Lehrlinge) Chemisch - Freitzer etc. (Gabiffen und Lehrlinge) Federschafter Chemischer - C. Königsegge, 10 Freitzer gegen Freitzer - Versteller	I Musi- Dinmone	ockg. 5 Samst	ag 8-5 Uhr	
Bürstan u. Pinneimandor 6. Königseggs. 10 Freitag 13—8	to. 8/2 Lercher	felder- Freits	ng 6-7 Uhr	
Ohemisch - Putzer etc. (Gablifen ust Cabilings) Dachdeckergehilfen (B. Königseggs. 10) Froitag 2-2 Fassbinder Fassbinder Federnsenhmäcker Federnsenhmächer Gabaser, Glashkander sto. Glasen, Bernarenhmächer Gertsen, Bronzenhmächer Gertsen, Bronzenhmächer Gertsen, Bronzenhmächer Gertsen, Bronzenhmächer Jertice, Bronzenhmächer Jertice, Bronzenhmächer Jertice, Bronzenhmächer Jertice, Bronzenhmächer Jertice, Bronzenhmächer Juwellers, Lehrlinge Jertick, Bronzenhmächer Keindermacher G. Königsegge, 10 Freitag 12-2 Hitmacher Jertick, Bronzenhmächer Jertic	lmacher 6. Königse			
Dachdeckerjehilfen Dachdeckerjehrlinge Dachdeckerjehrlinge Dachdeckerjehrlinge Trechnier 1. Königsogge, 10 Freinge - 17 Franklinder F. Schottenfeldg, 54 Freinge - 17 Franklinder F. Schottenfeldg, 54 Freinger - 17 Franklinder F. Königsogge, 10 Freinger - 17 Fre	etc. la Wantage	gg. 10 Freits		
Dachdeokerichriinge 7, Kandigasso 33 Proisge-7, 19 Proisge-7, 2 Einspänner 6, Königsegge, 10 Sanstag 3-2 Einspänner 7, Schottenfeldg, 24 Freitag 1-2 Fassbinder 16, Königsegge, 10 Freitag 12-2 Folinzourgenindegenindegeningen 16, Königsegge, 10 Sanstag 2-1 Folinzourgenindegenindegeningen 16, Königsegge, 10 Sanstag 2-1 Freitag 12-2 Filseor 6, Königsegge, 10 Sanstag 2-1 Freitag 12-2 Filseor 6, 17/1 Veronikag, 12 Freitag 12-2 Gastler and Lebrilage 10, Königsegge, 10 Freitag 12-2 Gastler and Lebrilage 10, Königsegge, 10 Freitag 12-2 Gastler and Lebrilage 10, Königsegge, 10 Freitag 12-2 Gastler, Rennarcheiter, 2 Siebensterng, 22 Freitag 13-2 Gress un Kleinfuhrwerker 16, Brähmang, 84 Sanstag 13-3 Gress un Kleinfuhrwerker 16, Königsegge, 10 Freitag 12-2 Gibritten, Bronzearbeiter, 2 Siebensterng, 22 Freitag 13-2 Gibritten, Bronzearbeiter, 2 Siebensterng, 23 Freitag 13-2 Gibritten, Bronzearbeiter, 2 Schniegsegg, 10 Freitag 13-2 Gibritten, Ghalfen 16, Königsegge, 10 Freitag 13-2 Gibritten, Stein- und Kupferdruckerichringe 17, Königsegge, 10 Freitag 13-2 Gibritten, Ghalfen 16, Königsegge, 10 Freitag 13-2 Gibritten, Ghalfen 16, Königsegge, 10 Freitag 13-2 Gibritten, Stein- und Kupferdruckerichringe 17, Konigsegge, 10 Freitag 13-2 Gibritten, Stein- und Kupferdruckerichringe 17, Konigsegge, 10 Freitag 13-2 Gibritten, Stein- und Kupferdruckerichringe 17, Königsegge, 10 Fre		game 6 (Jann	er. Februar un	
Discholace S. Königeeggs. 10 Samstag 8-2 Einspänner T. Schottenfelder, 24 Frieiag 9-12 Feabrinder G. Königeeggs. 10 Freitag 9-12 Feabrinder G. Königeeggs. 10 Freitag 1-2 Fedoranohmedor G. Königeeggs. 10 Freitag 1-2 Fedoranohmisdehtringe G. Königeeggs. 10 Freitag 1-2 Feloroupcohmisdehtringe G. Königeeggs. 10 Montag 5-1/7 Falker 1/7/ Veronikag. 12 Freitag 9-12 Frieore G. Königeeggs. 10 Freitag 1-2 Graveure etc. T. Siebensterms. 22 Freitag 9-12 Graveure etc. T. Siebensterms. 22 Freitag 9-12 Graveure etc. T. Siebensterms. 23 Freitag 1-2 Graveure etc. T. Siebensterms. 23 Freitag 1-2 Graveure etc. T. Siebensterms. 25 Freitag 1-3 Graveure etc. T. Siebensterms. 26 Freitag 1-3 Graveure etc. T. Siebensterms. 26 Freitag 1-3 Graveure etc. T. Siebensterms. 27 Freitag 1-3 Graveure etc. T. Siebensterms. 10 Freitag 1-2 Graveur		Dezer	nber, 5-6 Uhr)	
Einspünner 7. Shobtenfeldg, 541 Freitag 9-12 Fasbinder 6. Königeegge, 10 Freihag 19-2 Feinzugschninkoker 6. Königeegge, 10 Freihag 19-2 Finzugschninkoker 6. Königeegge, 10 Freihag 19-2 Finzugschninkoker 6. Königeegge, 10 Freihag 19-2 Finzugschninkoker 6. Königeegge, 10 Freihag 19-2 Finzugsch, Glanshindler eto. Glasef, Glanshindler eto. Glid- und Realizohläseg. (Gehlifen und Lehrlinge) Gross u. Kleinfuhrwerker 5. Brähnaus, 84 Freitag 19-2 Gross u. Kleinfuhrwerker 6. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Gross u. Kleinfuhrwerker 6. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Gritter, Broznearbeiter, Zigeloure, Lohrlinge 6. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Handgobulmapaher eto. Handgobulmapaher eto. Handushindler 6. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Handgobulmapaher eto. Handushindler 6. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Humachler 6. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Hummachler 7. Lindengenge, 10 Freitag 19-2 Hummachler 8. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Hummachler 8. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Kinströhner 8. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Kürschaher 8. Königeegge, 10 Freitag 19-2 Kü		gg. 10 Sams	tag 8-2 Uhr	
Foderanohméneker Gedelmán kelentinge Glade und Redainohláre (Gedelmán und Lehrlinge) Grosse u. Kiloinfehrwerker Grosse u. Kiloinfehrwerker Grosse u. Kiloinfehrwerker Filseloure, Gehlifen Grosse u. Kiloinfehrwerker Filseloure, Gehlifen Gritter, Bronzaarbeiter, Ziseloure, Lehrlinge Gritter, Bronzaarbeiter, Ziseloure, Lehrlinge Handschulmancher etc. Handschulmancher etc. Handschulmancher etc. Handschulmancher etc. Handschulmancher etc. Handschulmancher Huttmacher Juwellere, Gehlifen G. Königesegg, 10 Freitag 12–2 Freitag 12–2 Huttmacher Huttmacher Kannar- Linderanoher Huttmacher Kannar- Kleidermancher Kleidermancher Kleidermancher Kleidermancher Kleidermancher Keitrachner Kleidermancher Kleidermancher Kürschner K	7. Schotter	eldg. 54 *Freits	ag 9-12 Uhr	
Foinzougrohmiegehilfen (e. Königsegge. 10) **Samstag 9-11 Feinzeugsohmisgiberlinge (e. Kaserneng. 18) Montag 5-1/17 Friacure 5to. 7/17 Veronikag. 12 Freitag 9-12 Friacure 5to. 7/17 Veronikag. 12 Freitag 9-12 Friacure 5to. 7/17 Veronikag. 12 Freitag 9-12 Glaset, Glashändler etc. 7/17 Milhorgasso 22 Freitag 1/47-8 Glaset, Glashändler etc. 7/17 Milhorgasso 22 Freitag 1/47-8 Glode und Mekalischläger (gehilfen und Lehrlinge) 7/18 Siebensterng. 29 Freitag 1/47-8 Gress u. Hichfuhrworker (5. Bräshausg. 24 Freitag 1/47-8 Handonhimpschor etc. 6. Königseggg. 10 Freitag 1/47-8 Handonhimpschor etc. 6. Königseggg. 10 Freitag 1/47-8 Huttmachor (5. Königseggg. 10 Freitag 1/47-8 Huttmachor (6. Königsegg. 10 Freitag 1/47-8 Huttmachor (7. Königsegg. 10 Freitag 1/47-8 Huttmachor		og 10 *Freits	ag 12-2 Uhr	
Foincery 17/1 Voronica; 12 Froitag 9-12 Frisager 610ahhandler 60. Königsegge 10 Froitag 9-12 Frisager 610ahhandler 60. Königsegge 10 Froitag 9-12 Graverue 610ahhandler 60. Königsegge 10 Froitag 19-2 Handgehuhmaeher 60. Königsegge 10 Froitag 19-2 Handgehuhmaeher 60. Königsegge 10 Froitag 19-2 Hutmscher 70. Königsegge 10 Froitag 19-2	rehilfen 6. Königse	gg. 10 Sams	tag 9-11 Uhr	
Frieure etc. Glanch, Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 22 Freitag 19-26 Glanchi, Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 22 Freitag 19-26 Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 24 Freitag 19-26 Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 24 Freitag 19-26 Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 25 Freitag 19-26 Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 26 Freitag 19-26 Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 26 Freitag 19-26 Glanchindler ed. 6/1 Müllnorgans 27 Fr	lehrlinge 6. Kaserne	g. 18 Monte		
Glae-und Kacillochiager (Gehiffen und Lebringe) Genörer, Grantschriften Graveure of c. Gross u. Kleinfuhrwerker i S. Bränhang, 84 Gross u. Kleinfuhrwerker i S. Bränhang, 84 Gritter, Ronnearbeiter, Ziseleure, Gehiffen Gritter, Ronnearbeiter, Ziseleure, Gehiffen G. Königseggg, 10 Gritter, Ronnearbeiter, Ziseleure, Lahrlinge G. Königseggg, 10 Freitag 12—2 Handsohulmapoher etc. Konigseggg, 10 Freitag 12—2 Handsohulmapoher etc. Handsohulmap	6. Königse	gg. 10 *Freits	ng 10-1/212 u.1-	
Genser de. 1. Siebensterme. 22 *Freitag 1/2-1/2 Gross u. Kleinfuhrwerker 5. Bränhaus, 84 *Freitag 1/2-1/2 Simstag 13-2 Gross u. Kleinfuhrwerker 6. Bränhaus, 84 *Freitag 1-2 Siebenre, Gehlifen 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Kandsohulmandher etc. 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Kandsohulmandher etc. 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Haudsohulmandher etc. 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Kandsohulmandher etc. 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Kandsohulmandher 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Kanus und Zegelbauer 7. Lindongsegg. 10 *Freitag 12-2 Kanus und Zegelbauer 8. Bränhaus, 17 *Samstag 1/6-1 Kunsthumenerkeuger 6. Königseggg. 10 *Freitag 1/6-2 Kunsthumenerkeuger 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1/6-1 Kunsthumenerkeuger 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1/6-1 Kunsthumenerkeuger 6. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1/6-1 Kunsthumenerkeuger 7. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1/6-1 Kunsthumenerkeuger 8. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1/6-1 Kunsthumenerkeuger 8. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1/6-1 Kunsthumenerkeuger 8. Königseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1-3 Ketaligienser-Lehrlinge 7. Konstiftg. 30 *Samstag 2-1 Kinstragham Lehrlinge 7. Konstiftg. 30 *Samstag 1-3 Konigseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1-3 Konigseggg. 10 *Freitag 12-2 Konigseggg. 10 *Freitag 12-2 Samstag 1-3 Konigseggg. 10 *Freita				
Gross w. Kleistefntwerker i S. Bränhang, 84 (Samstag 11-4) (Girtier, Bronzearbeiter, J. Konigseggg, 10 (Freitag 1-2) (Girtier, Bronzearbeiter, J. Haudgebure, Schrifter, Bronzearbeiter, J. Haudgebure, Schrifter, Bronzearbeiter, J. Haudgebure, Lehringer (S. Königseggg, 10 (Freitag 13-2) (Hardwerker, 10 (Königseggg, 10 (Freitag 13-2) (Königseggg, 10 (Freitag 13-2) (Königseggg, 10 (Königsegg, 10 (Königseggg, 10 (Königsegg, 10 (Königs	hrlinge) C. Rolligso			
Girtler, Bronzearbeiter, Zieleloure, Gehilfen Gritler, Bronzearbeiter, Zieleloure, Gehilfen Gritler, Bronzearbeiter, Zieleure, Lohrlinge G. Königseggg. 10 Freitag 12—2 Handschulmpacher etc. 6. Königseggg. 10 Freitag 12—2 Freitag 13—2 Freit			tag 12-8 Uhr	
Girtler, Bronzearbeiter, Zigoleure, Lohrlinge Stafener. 6. Königseggg. 10 Freitag 12—2 Haufgebulumpabher etc. 6. Königseggg. 10 Freitag 12—2 Haufgebulumpabher etc. 6. Königseggg. 10 Freitag 13—2 Freit	rheiter, 6. Königse		ag 1-8 Uhr	
Marcheller Commerce Commerc	rbeiter, 7. Halbgas	e 32 Freit	ag 6-7 Uhr	
Haudschelmageher etc. Hutmacher Hutmacher Butwiere, Gehlifen Juweliere, Lehrlinge Knum- und Fächermacher Klaviar- und Orgeibauer Klaviar- und Orgeibauer Klaviar- und Orgeibauer Kleidermacher Kirschner Keitschner Kirschner Kirschn	6. Königse	gg. 10 Freit	ag 122 Uhr	
Sumasalas 11- Juwellere, Gehlifen 6. Kopernikusg. 12 Freitag 2-8 Juwellere, Lehritinge 7. Lindengeseg. 10 Freitag 12-2 Kaumur und Tächermacher 6. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Klaviar und Orgeibauer 6. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Klaviar und Orgeibauer 6. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Kluviar und Orgeibauer 6. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Kurachunererbouger 6. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Kunstibunenerbouger 7. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Kunstibunenerbouger 8. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Kunstibunenerbouger 7. Konstiftg. 30 Samstag 1-1 Kotaligtenser-Cehilige 7. Konstiftg. 30 Samstag 1-1 Kotaligtenser-Lehrlinge 7. Konstiftg. 30 Samstag 1-1 Kotaligtenser-Lehrlinge 7. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Phanamentarorgohilfen 7. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Rantordome 8. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Rantordome 8. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Rantordome 8. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Rantordome 9. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Rantordome 14. Dictorhaling. 14 Samstag 14-6 Rantordome 15. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Rantordome 16. Konigseggg. 10	r etc. 6. Königse	gg. 10 *Freit	ag 12-2 Uhr ag 12-2 Uhr	
Juweilere, Gehlifen C. Kopernikusg. 12 Freitag 12-2 Juweilere, Lehringe T. Lindengasso 11 Freitag 1/6-2 Juweilere, Lehringe T. Lindengasso 11 Freitag 1/6-2 Kanum- und Pächermacher G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Klaviar- und Örgeibaner S. Brühansg. 17 Samstag 1/6-1 Kleidermacher G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Kürschner G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Künschlunenerpouger G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Kunstilumenerpouger G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Kunstilumenerpouger G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Lüthogrophen, Stein- und Kupfordunderyschilden G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Lüthogrophen, Stein- und Kupfordunderyschilden G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Lüthogrophen, Stein- und Kupfordunderyschilden G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Mechaniker eto. G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Dylikerichringe G. Königseggg. 10 Freitag 2-1 Rottligtesser-Lehrlinge G. Königseggg. 10 Freitag 2-1 Plansforer G. Königseggg. 10 Freitag 2-2 Plansforer G. Königseggg. 10 Freitag 2-2 Plotographen (Schiffen G. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Plotographen (Schiffen G. Königsegg. 10 Freitag 12-2 Plotographen (Schiffen G. Königsegg. 10 Freitag 12-2 Fohnimsecher (G. Königsegg. 10 Freitag 12-2 Fohnimsecher (Schiffen G. Königsegg	5. Margare	en- *Sams		
Juwellare, Lehrlinge 7. Lindongasso 11 Proitas 14-2 Kinmir-und Fichermacher 6. Königsegg. 10 Proitas 12-2 Kinviar-und Orgebbaner 15. Brähhang. 17 Panastay 14-2 Kinviar-und Orgebbaner 15. Brähhang. 17 Panastay 14-2 Kinviar-und Orgebbaner 15. Brähhang. 17 Panastay 14-2 Kinviar-und Orgebbaner 15. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Kinviar-und Orgebbaner 16. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Kinviar-und Orgebbaner 16. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Kinviar-und Orgebbaner 16. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Lithogrophen, Stein-und 16. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Lithogrophen, Stein-und 17. Zieglergasse 25 Samstag 9-1 Kupfordruckergehilfon 7. Nesstiftg. 106 Panastay 1-2 Kinviar-und Orgebbaner 16. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Driktogrophen 16. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Driktogrophen 16. Königsegge. 10 Proitas 12-2 Panastay 1-2 Panastay 1-		usg. 12 Freit	ag 2-3 Uhr	
Kaumur und Pächermachor 6. Konigseggg. 10 Freitag 12-2 Klavdar- und Orgeibauer 6. Rönigseggg. 10 Freitag 12-2 Kürnchner 6. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Kürnchner 6. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Küngthiumenerjeunger 6. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Küngthiumenerjeunger 6. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Küngthiumenerjeunger 7. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Küngtröpanschiten 4. Gusshausstr. 28 Samstag 13-1 Küngtröphen, Stein- und Kupfordruckerjehilfen 6. Linke Wien- Kechaniker etc. 8. Linke Wien- Kechaniker etc. 7. Nesstifig. 10 Freitag 12-2 Küngtröpher etc. 7. Nesstifig. 10 Freitag 12-2 Küngtröpher etc. 8. Königseggg. 10 Freitag 12-2 Freitag 12	nge 7. Lindeng	sse 11 Freit	ag 1/26-1/27 Uhi	
Keidermacher Korbifichter 6. Magdalenenstrase 88 Kürzohaer Kürzohaer 6. Königsegge. 10 Freitag 12-2 Künnathiumenerbeuger 6. Königsegge. 10 Freitag 12-2 Kupferschmtede 10. Königsegge. 10 Freitag 12-2 Kupferschmtede 10. Königsegge. 10 Freitag 12-2 Küngfordruckergehitfen 11. Zieglergasse 25 Samstag 2-1 Kürzohalker etc. Kürzohalker	ermacher 6. Konigse	g 17 1*Sams	tag 1/.8-1/.9 abds	
Krünscher (b. Königsegge, 10 (c. Königsegge,		A PROLET	Transa Vanitar	
Kürschner Künstrbünnenerbouger 10. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Künforschnied 10. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Künforschnied 11. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Künforschnied 12. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Künforschnied 12. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Künforschnied 12. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Künforschniker 12. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Künfelligkensch-Gehilfen 13. Königsegge. 10. *Preitag 9-12 Köntligkensch-Gehilfen 14. Königsegge. 10. *Samstag 1-3 Köntligkensch-Gehilfen 15. Königsegge. 10. *Samstag 1-3 Köniften und Lehrlinge 16. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Fönamentisvorgehilfen 17. Konigsegge. 10. *Preitag 12-2 Fönamentisvorgehilfen 18. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Köniften und Lehrlinge 18. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Köniften und Lehrlinge 19. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Köniften und Lehrlinge 19. Königsegge. 10. *Preitag 12-2 Köniften und Lehrlinge 19. Königsegge. 10. *Samstag 13-4 Königsegge. 10. *Samstag 13-4 Köniften und Lehrlinge 19. Königsegge. 10. *Samstag 13-4 Köniften und Lehrlinge 19. Königsegge. 10. *Samstag 13-4 Königsegge. 10. *Samstag 13-4 Könithen und Lehrlinge 19. Königsegge. 10. *Samstag 13-4 Könithen und Riemer 19. Königsegge. 10. *Samstag 3-4 Königse	,	Sams	Uhr, für Fraue	
Kunstitunenerpouger 6. Konigseggs. 10 Freitas 12-2 Lithogrophen, Stein- und Kupfordouberschilden Kupfordouberschilden Kupfordouberschilden Kenhaliker etc. Kupfordouberschilden Kechaliker etc. Ketaligiesser-Lehrlinge Optikerschilfing Optikersc	6. Königse	gg. 10 Sams	tag 12-2 Uhr	
Kithogrophen, Stein-und Kuppferduckergehlten Kuppferduckergehlten Kuppferduckertehringe Kechaniker etc. Kupferduckertehringe Kechaniker etc. Kotaligtensor-Cehrliften Kotaligtensor-Lehrlinge Optikortehringe Optikortehringe Optikortehringe Optikortehringe Ffansforer Floografien Fonamentiereribhringe Onamentiereribhringe Ondon-Robbon-Robbon-Schwarz- färborgehlifen Onamentiereribhringe Ondon-Robbon-Robbon-Schwarz- färborgehlifen Onamentiereribhringe Onamentiereribhr			ag 12-2 Uhr	
Kupicedruokevichninge Kupicedruokevichninge Kupicedruokevichninge Kupicedruokevichninge Kochaniker etc. Kochaniker etc. Kochaniker etc. Kochaniker etc. Kochaniker etc. Kotaligienser-Lehringe 7. Koensifig. 106 8. Königsegg. 10 8. König	tein- und			
Mechaniker etc. Metaligicasar-Gehilfen 7. Neastifig. 106 *Samstag 1—* Kotaligicasar-Lehrlinge 7. Neastifig. 106 *Samstag 1—* Fotoligicasar-Lehrlinge 7. Neastifig. 106 *Samstag 1—* Fotoligicasar-Lehrlinge 7. Neastifig. 106 *Samstag 1—* Planterer 0. Königsegge, 10 *Freitag 12—* Planterer 0. Königsegge, 10 *Freitag 12—* Planterer 0. Königsegge, 10 *Freitag 12—* Panamentarergehilfen 7. Ziogiergasse 25 *Samstag 1—* Rotgerber 14. Diefenbacht, 14 Samstag 4—* Rotgerber 14. Diefenbacht, 14 Samstag 4—* Sattler 7. Ziogiergasse 25 *Samstag 13—* Solidasarergehilfen 8. Wickenburgt, 1 *Samstag 4—* Solidasarergehilfen 8. Wickenburgt, 1 *Samstag 13—* Solidasarergehilfen 8. Königseggg, 10 *Samstag 13—* Solidasarergehilfen 8. Königseggg, 10 *Samstag 13—* Sonner- und Reponsohirm- erzeugegelehifen 9. Königseggg, 10 *Samstag 3—* Taschler und Reponsohirm- erzeugergehilfen 9. Königseggg, 10 *Samstag 3—* Taschler und Reponsohirm- Taschler und Reponsohirm- erzeugergehilfen 9. Königseggg, 10 *Samstag 3—* Taschler und Reponsohirm- Taschler und Reponsohirm- Vergoldergehilfen 9. Königseggg, 10 *Samstag 3—* Wesper 9. Königseggg, 10 *Samstag 3—* 9. Königsegggg, 10 *Samstag 3—*	chilfen			
Mörtaligicanar-Gehilfen (r. Nenstiffe, 30 (r. Nen	ehrlinge 4. Gussha	1		
Treiting to the state of the st				
Optikersgehilfen 9. Königsegge, 10 'Freitag 12-2 Pilantorer 10. Königsegge, 10 'Freitag 12-2 Photographen Gühlfen 17. Zieglergasse 25 'Samstag 9-1 Ponamentisersgehilfen 7. Zieglergasse 25 'Samstag 9-1 Ponamentsgersgehilfen 7. Zieglergasse 25 'Samstag 9-1 Ponamentsgersgehilfen 7. Zieglergasse 25 'Samstag 9-1 Ponamentsgersgehilfen 7. Zieglergasse 25 'Samstag 9-1 Rougerber 14. Diefenbacht, 14 Samstag 4-6 Sohlossershilfen 7. Zieglergasse 25 'Samstag 9-1 Sohlossershilfen 8. Wickenburgt, 1 'Samstag 9-1 Sohlossershilfen 9. Zieglergasse 25 'Samstag 13- Sohlossershilfen 9. Zieglergasse 26 'Samstag 13- Sohlossershilfen 9. Zieglergasse 26 'Samstag 13- Solden-Sohon-u Sohwarz- Zieglergasse 35 'Samstag 13- Zieglergasse 35 'Preitag 12-2 Zieglergasse 35 'Samstag 13- Zie	hrlinge 7. Neustif	2, 93 *Same	stag 2-5 Uhr	
Pflantorer Rothlifts und Lehrlings) Ponamentiarreychilfen Ponamentiarreychilfen Rottgerber 14. Diefenbach, 14. Samstag 9—1 Rottgerber 14. Diefenbach, 14. Samstag 9—1 Sattler 7. Zieglergasse 25. Samstag 9—1 Rottgerber 14. Diefenbach, 14. Samstag 9—1 Sattler 7. Zieglergasse 25. Samstag 9—1 Sattler 8. Schlossergen, 10. Samstag 4—6 Sohlossergehilfen 8. Wickenburgen, 10. Samstag 19—2 Solden, Schort-u. Schwarz- Tärborgehilfen Solden, Schort-u. Schwarz- Tärborgehilfen Solden, Schort-u. Schwarz- Tärborgehilfen Somen- und Regenschirm- erzeigerichtinge Somen- und Regenschirm- erzeigerichtinge Tachler 7. Zieglergasse 26. Samstag 3—7 Somen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge 7. Webgasse 9 Wenter Wenter Wenter Wenter Wenter Wenter Weber Wester Wester Weber Wester Wester Sincher (G. Königseger, 10. Samstag 3—1 Soldenschilfen 14. Prepsig- Rasse 29 Preitag 3—1 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge 15. Merkgraf Nomigseger, 10. Samstag 3—1 Sommen- und Regenschirm- verzolderschilfen 16. Königseger, 10. Samstag 3—1 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge Wergolderschilfen 16. Königseger, 10. Samstag 3—1 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge Wergolderschilfen 16. Königseger, 10. Samstag 3—1 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge Wergolderschilfen 16. Königseger, 10. Samstag 3—1 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge Wergolderschilfen 16. Königseger, 10. Samstag 3—1 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge Wester Wester 18. Königseger, 10. Samstag 3—1 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge 18. Königseger, 10. Samstag 3—1 Samstag 13—2 Sommen- und Regenschirm- rerzeigerichtinge 18. Königseger, 10. Samstag 3—1 Samstag 13—2 Samstag 13—2 Samstag 14—2 Samstag 13—2 Samstag 14—2 Samstag 14—2 Samstag 14—2 Samstag 14—2	6. Königs	egg. 10 Freit	ag 12-2 Uhr	
Photographen (Gibhifen and Lehrlinge) Phramantitarorgohilifen Posamentitarorgohilifen Posamentitarorgohilifen Posamentitarorgohilifen Rotgorber Id. Hormangasse 27 Samstag 9-1 Rotterproperties H. Dickophangasse 27 Samstag 1-2 Rauchfangkehrergehilfen Strohmayorg, 13 Montag 4-6 Sattler Sattler Schlümscher H. Dickophangasse 27 Samstag 1-2 Sohlümscher J. Zieglergasse 28 Samstag 1-2 Sohlümscher J. Zieglergasse 28 Samstag 1-2 Sohlümscher J. Zieglergasse 28 Samstag 1-2 Sohlümscher J. Zieglergasse 20 Freitag 1-2 Sohlümscher J. Zieglergasse 20 Freitag 1-2 Sonlümscher J. Zieglergasse 20 Freitag 1-2 Sonlümscher J. Zieglergasse 20 Freitag 1-2 Taschner und Riemer J. Zieglergasse 20 Freitag 1-2 Tischler J. Zieglergasse 20 Samstag 3-1 Tischler J. Zieglergasse 20 Freitag 1-2 Tischler J. Zieglergasse 20 Samstag 3-1 Vergolderichilinge J. Zieglergasse 20 Samstag 3-1 Vergolderich	7. Burgga	ggg. 10 *Freit	tag 12-2 Uhr	
Ponamenticrorgohifen 7. Zieglergasse 23 Sanstag 1-1 Fonamenticrorfibringe Ranchfangkohrergehilfen 8. Strohmayerg, 13 Montag 4-6 Sattler 7. Zieglergasse 25 Sanstag 1-2 Söhlönsergehilfen 9. Ni Wickenburgt, 1 Sanstag 2-1 Söhlönsergehilfen 9. Ni Wickenburgt, 1 Sanstag 4-6 Sohlönsergehilfen 9. Ni Wickenburgt, 1 Sanstag 2-1 Söhlönsergehilfen 9. Ni Wickenburgt, 1 Sanstag 2-1 Söhlönsergehilfen 9. Nöhigsegg, 10 Sanstag 8-1 Söhlönsergehilfen 9. Königsegg, 10 Sanstag 8-1 Söllor, Söhön- u Söhwarr- Sölden, Söhön- u Söhön- Sölden, Söhön-				
Fostamentiterevibiringe Rauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sauchfangkeherrgehilfen Sohdon-schon-u-Sohmar- Färborgehilfen Solden-Schön-u-Schwarz- Färborgehilfen Somen- und Regonschirm- erzeugerschilfen Somen- und Regonschirm- erzeugerschirfunge Somen- und Regonschirm- erzeugerschirfunge Somen- und Regonschirm- formen-bergehilfen Somen- und Rego	hilfen 7. Ziegler	asse 25 *Sams	stag 9-12 Uhr	
Rotgerber 14. Diefenbacht, 14. Samstag 48- Sattler 7. Zieglergasse 25. Samstag 18- Sohlosseghilfen Sat Wickenburgt, 1 Samstag 18- Sohlosseghilfen Sat Wickenburgt, 1 Samstag 89- Sohlosseghilfen Sat Wickenburgt, 1 Samstag 89- Sohlosseghilfen Schönenseghilfen Samstag 18- Sidlen, Schönen Sohwarz- Färbergehilfen Sattasse 184 Samstag 18- Seiter und Rosshaarsieder Gebilfen und Lehrlinge Seiner- und Regenschirm- erzengergehilfen Samstag 18- Somen- und Regenschirm- erzengerichtringe Samstag 18- Somen- und Regenschirm- erzengerichtringe Samstag 18- Taschier Samstag 18- Taschier	arlinge 7. Herman	igasse 27 Dien	stag 4-5 Uhr	
Sattler 7. Zieglergasse 25 'Samstag 12- Schülzssergehilfen 8.1 Wickenburgt 11 'Samstag 12- Schünknacher 9. Könjesegge, 10 'Samstag 9-1 Schünknacher 9. Könjesegge, 10 'Samstag 8-1 Sölden-Schör-u. Schwarz- Färborgchilfen 9. Könjesegge, 10 'Samstag 8-1 Siden-Schör-u. Schwarz- Gehifer und Resmander 12 'Könjesegge, 10 'Samstag 12- Somnen- und Regenschirm- erzengergehilfen 15 Markgraf 12- Somnen- und Regenschirm- erzengergehilfen 8. Magnardenpl. *Freitag 9-15 Somnen- und Regenschirm- erzengergehilfen 8. Magnardenpl. *Freitag 12-2 Somnen- und Regenschirm- erzengergehilfen 8. Magnardenpl. *Samstag 9-1 Tapotierergehilfen 8. Magnardenpl. *Samstag 9-1 Tapotierergehilfen 8. Könjesegge, 10 'Samstag 9-1 Tapotierergehilfen 8. Könjesegge, 10 'Samstag 9-1 Tischler 6. Könjesegge, 10 'Samstag 9-1 Tischler 8. Könjesegge, 10 'Samstag 9-1 Vergoldergchilfen 18. Freitag 12- Tischler 9. Könjesegge, 10 'Samstag 9-1 Vergoldergchilfen 18. Freitag 12- Vergoldergchilfen 19. Freitag 12- Vergoldergchilfen 19. Könjesegge, 10 'Sreitag 12- Vergoldergchilfen 19. Könjesegge, 10 'Sreitag 12- Zahntochniker 19. Gumpendorfer 19. Kirchbergg, 24 Zimmerleute 2. Könjesegge, 10 'Samstag 10- Sundarden 19. Samstag 10 'Samstag 10- Sundarden 19. Samstag 10 'Samstag 10 'Sam	14. Diefen	achg. 14 Sam	stag 4-6 Uhr	
Schulmancher Schües-Schör- a. Schwarz- färborgchlifen Schler- in Bohwarz- färborgchlifen Schler- in Bohwarz- Schler- in Bohwarz- Schler- in Bosharziseler (Behlfen and Lehrlinge) Sennen- und Regenschirm- erzengergehlifen Somnen- und Regenschirm- erzengergehlifen S. Weigesen Somnen- und Regenschirm- erzengergehlifen S. Königesene S. Weigesen Tapozierergehlifen S. Königesene S. Königesene Senning Tapozierergehlifen S. Königesene Somnen- und Riemer T. Zielergasse 20 Freiting Freiting Tischler Vergolderichtlinge Vergolderichtlinge Vergolderichtlinge Versicherungsangehörige Versicherungsangehörige Versicherungsangehörige Versicherungsangehörige Versicherungsangehörige Versicherungsangehörige Versicherungsangehörige Versicherungsangehörige Somnen- Weber Versicherungsangehörige Somnen- Somnen- Versicherungsangehörige Somnen- Versicherungsangehörige Somnen- Som	18/1 Wicke	burgg. 1 "Sami	stag 9-1 Uhr	
Solder, Sohon-u. Schwarz- Farborgehilfen Sölden, Schön-u. Schwarz- Farborgehilfen Sölden, Schön-u. Schwarz- Gehilfen den derlinge) Sennen- und Regenschirm- Former- Gehilfen der Leininge Sommen und Regenschirm- Sommen und Regenschirm- Former- Former- Gehilfen der Leininge Freitag 12- Freit	6. Königs	ggg. 10 *Sam:	stag 8—1/21 Uhr	
Sölden, Schönz u. Schwarz- färherlichtlinge sträss 184 Sölfer und Rosshaarsieder (Rohlifen und tabrlinge) Sennen- und Regeonschirm- förmengerlichtlinge in Königesegg. 10 *Freitag 12-2 Rüdigeratrasse 24 *Freitag 9-1 Ränenbar	Sohwarz- 5. Bräuha	sg. 84 *Sam	stag 12-4 Uhr	
Selier und Rosshnartsieder (20, Königsegge, 10) *Freitag 12-2 (Gohlifen und Lehrlingo) Sennen- und Regeunschirm 15. Markgraf Rüdigerstrasse 24 *Freitag 9-13 *Freitag 9-13 *Freitag 12-2 *Freitag 12		dorfer- *Frei	tag 5—1/27 Uhr	
Sennen- und Regeuschirm Francherschiffen Sonnen- und Regeuschirm Son	naarsieder 6. Königs		tag 12-2 Uhr	
Somen- und Regenschirme - Webgasse 9 - Freitag 19 Frei	onsohirm- 15. Marks	af larras	tag 9-12 Uhr	
crzeigorlehriinge crzeigorlehriinge Spengler Spe	onschirm- Wahaa	trasse 24 1	tag 5—7 Uhr ab	
**Toposiderergehilden 5. Maggaroteupl. 6 *Preitag 12-7 facchiner und Riemer 7. Zielergesses 28 *Preitag 12-7 facchiner 6. Königsesses 21 *Preitag 12-7 facchier 7. Zielergesses 21 *Preitag 12-7 fischler 7. Königsesses 11 *Preitag 12-7 fischler 7. Königsesses 11 *Preitag 12-7 formachergehilfen 8. Loidolgesses 11 *Preitag 12-7 formachergehilfen 14. Preysing Montes, Migraes 28 *Preitag 12-7 formachergehilfen 14. Preysing *Preitag 12-7 formachergehilfen 19-7 formachergehilfen 19-	6. Königs	ggg. 10 *Sam	stag 9-11 Uhr	
Tischler 6. Königsegge. 10 Samsing 8- Drhmanchorgehilfon 6. Königsegge. 10 Fordiag Vig- Vergoldergchilfon 6. Königsegge. 10 Fordiag Vig- Vergoldergchilfon 6. Königsegge. 10 Fordiag Vig- Vergoldertchritinge 14. Propriag Wagner 6. Königsegge. 10 Fordiag Vig- Weber 7. Nenhangasse 7 Fordiag Vig- Weber 8- Vergoldergchilfon 12/6 Greek 12/6 Gree	en 5. Margar	tenpl. 6 *Frei	tag 12-2 Uhr	
Vergolderlehrlinge Versicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Versicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Versicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Versicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Versicherungsangehörige Schmicherungsangehörige Versicherungsangehörige V	6. Königs	ggg. 10 Sam	stag 8-2 Uhr	
Vergolderlehrlinge Versicherungsangehörige V	en 8. Loidole n 6. Königs	ggg. 10 Frei	tag 12-2 Uhr	
Versicherungsangehörige Wagner 0. Königseger. 10 Weber Weber Weber Weber Weber Welsagerber etc. (Gehilfen auf tehrlinge) Wirkwarenerzeuger 6. Lintengasse 20 Sreitag 13- Wirkwarenerzeuger 6. Lintengasse 20 Freitag 5-7 Zahntechniker 6. Gumpendorfer 6. Gumpendorfer 6. Gumpendorfer 7- Krehberge. 20 Zimmerleute Zimmer, Dekerationsmaler, Anstreicher etc. Zuokorbicher etc. 8. Kirchberge. 24 Lintengasse 20 Freitag 13- **Proitag 13- **Proitag 13- **Proitag 14- **Proitag 14- **Proitag 14- **Reitag 13- **Reitag 13- **Reitag 13- **Proitag 14- **Pr	ge gasse 8	ng- Mon Don	nerst. 1/27—1/28 U	
Wagner 0. Königseggg. 10 *Proitag 18- Weber 7. Nenbangsse 7 *Proitag 18- Weber 7. Nenbangsse 7 *Proitag 18- Weber 7. Nenbangsse 7 *Proitag 18- Weber 8. Liniengsse 80 *Freitag 18- Zahnteohniker 6. Liniengsse 80 *Freitag 18- Zahnteohniker 6. Bürgerspitalg.17 *Samstag 5-7 Zimmerleute 6. Bürgerspitalg.17 *Samstag 5-7 Zimmer, Dekerationsmalor, Amsteicher etc. Zuokorbioker etc. Zuokorbioker etc. Zuokorbioker etc. Alfgehnolae Arbeiter-Kranken- und Unterstitungskasse in Wien *Wens Felertag, Auzzahung tagsverher. *Wens Felertag, Auzzahung am albeiten Tage.	1. Deutsc	meister- Frei	itag 5—7 Uhr	
Wilsagerber etc. (dohlfre mat tehrlinge) Wiskwarenerzeuger J. Liniengasse 20 *Freitag 1/2 Zahntochniker S. Gmipsendorfer Strasse 62 Zimmerleute S. Bürgerspitalg.17 Zimmer, Dekerationsmaler, Anstreicher etc. Zuokorbiioker etc. Zuokorbiioker etc. S. Königfogge. 10 *Samstas 10 Samstas 1/2 S	6. Königs	ggg. 10 Fre	tag 12-2 Uhr	
Wirkwaronerzeuger 6. Lintengasse 20 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	7. Neubai	ofgasse5 Sam	stag 1/,7-1/28 T	
Zahntochniker 6. Gumpendorfer *Froitag 5-7 Zimmori-, Dekorations- malor, Anstreicher etc. 7. Kirchbergg. 24 **Baz. I bis XI zuokorbioker etc. 6. Königfeggg. 10 **Samstag 5- Zuokorbioker etc. 6. Königfeggg. 10 **Samstag 10- Aligemeine Arbeiter-Kranken- und Tuter- stitzungskasse in Wien *Wens Felertag, Auszahlung tagsvorher. *Wens Felertag, Auszahlung am slöchten Tage.	icer 6. Linied	asse 20 *Fre	itag 1/27-1/-8 U	
Zimmerleute Zimmer, Dekerationsmaler, Anstreicher etc. Zimmer, Tekerationsmaler, Anstreicher etc. Zimcher, Tekerationsmaler, Anstreicher etc. Zuokorhicher etc. 3. Kürchberge, 24	6. Gumpe strasse	dorfer- Fre	itag 5—7 Uhr	
Zuokorbioker eto. (5. Aunispassik: 10 Samassa v. Alfgemeine Arbeiter-Kranken: und Unterstitzungskasse in Wien stitzungskasse in Wien "Wens Felertag, Auszahlung dagsvorher. "Wens Felertag, Auszahlung am näbeiten Tage. Baden bei Wien.	6. Bürger	pitalg.17 *Sam	stag 9—1 Uhr z. I bis XII: Frei	
Zuokorbischer etc	cher etc. 7. Kircht	rgg. 24 9-	1/,11 Uhr; Bez. 2 XXI: 1/,11-12 U	
Allgemeine Arbeiter-Kranken und Unter- stitzungskasse in Wien * Wenn Feiertag, Auszahlung tagsverner. 200 * Wenn Feiertag, Auszahlung um nächsten Tage. 200 * Badem bei Wien.	o. 6, Kônigi	KKK IO I GAIL	istag 10-12 Off	
* Wonn Folortag, Auszahlung tagsvorner. Ausg ** Wonn Folortag, Auszahlung am näönston Tage. Ausgaben Baden bel Wien.	peiter-Kranken- un e in Wien	Unter- 6. M	ollardgasse 8	
Baden bei Wien.	* Wenn Felertag, Auszahlung tagsvorher.			
	Baden bel	Vien.		
Bäcker, GenossenschKrankenkasse der Leesdorfer H Bezirkskrankenkasse Palffygasse 2	enschKrankenkass kasse		dorfer Hauptsti fygasse 28	
Schuhmacher, GenossenschKrankenk. der Renngasse 8	enossenschKrank			

Floridadorf.

Liesing.

St. Pölten. Wiener-Neustadt sch. Krankenkasse der

Reindorfgasse 36. 782

Anfteung, Damen!

K. 2.— bis 4.— tāglich sönnen Sie burd teichte Dansarbeit verbienen. Gignet sich für ber Dame. Frospert gegen 10 heller Parie sindet Unta L. Koop, Böhm. Stalis. Berlag ber Arbeiter-Zeitung: Dr. Abler-Emmerling. — Herausgeber: Dr. Biktor Abler. — Chefrebakteur: Friedrich Aufterlitg. — Drucks und Berlagsanftalt "Borwarts" Ewoboda & Co., Wien, V. Rechte Wienzeile 97. Berantwortlicher Rebakteur: Mag Binter.